







Geflüchtete

Das Thema Integration von Geflüchteten in baden-württembergische Sportvereine ist aktueller denn je. In dieser Ausgabe beleuchten wir die wertvolle Arbeit von sogenannten SportMittlern

Schule-Verein

Über 1.350 Anträge sind im Rahmen des Kooperationsprogramm Schule-Verein beim BSB eingegangen, von denen 85% bezuschusst werden können. Zusätzliche Mittel gibt es für Maßnahmen, die sich speziell um die Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen kümmern.

Sportverein 2020

Mitte August wurden in Ludwigshafen die Fortsetzung der Initiative und die Bewerbungsphase für die Sportvereine eingeläutet.















Unsere Lotterie mit der besten Chance auf 100.000 €*

Jeden Montag. Garantiert. Nur in Baden-Württemberg.



*Chance auf den Höchstgewinn 1 : Anzahl Spielaufträge. Aussage auf Basis der Anzahl Spielaufträge der bisherigen Ziehungen.





www.lotto-bw.de





In diesem Heft

SPORT IN BW

Interview mit drei führenden Sportvertreterinnen im Land
für den Deutschen Engagementpreis abstimmen
Die olympische Idee lebt!
Quo vadis "e-Sports"?
Die persönliche Meinung der LSV-Präsidentin Menzer-Haasis
Infos der Baden-Württembergischen Sportjugend
SportMittler, was sind das? 10
Totto-Lotto: Partner des Sports
■ BADISCHER SPORTBUND NORD
Bei Kooperation Schule-Verein ist Vielfalt Trumpf
Themenberatung Fusion und Verschmelzung
Info-Veranstaltung: Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie? $\dots15$
WLSB-Sportstiftung vergibt Förderpreise
Rudern gegen Krebs trotzt Wind und Wetter
Auftakt von Sportverein 2020
Software-Lösungen für Vereine
Seminare und Lehrgänge des BSB im Oktober und November 2
Wissenswertes zum Vereinsmanagement
ARAG Sportversicherung informiert
Buchbesprechungen
Impressum
BADISCHE SPORTJUGEND
Jugendförderung nur mit Jugendordnung28
Förderung der Jugendbildung
BSJ-Vereinswettbewerb 2017 "Sport verbindet"
SPORTKREISE 3
FACHVERBÄNDE



Im Jugendbereich gibt es eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten. So können Sportvereine sowohl Sport- als auch
Jugendfördermittel des Landes
erhalten. Auch im Bildungsbereich können Zuschüsse beantragt, so z.B. für Jugendleiterlehrgänge und Seminare
der außerschulischen Jugendbildung. Neuregelungen gibt
es ab 2018 zudem bei der

Bezuschussung von Freizeiten. Detaillierte Informationen sowie eine Übersicht der Antragstermine finden Sie auf den Seiten 28 und 29. Für alle Jugendzuschüsse ist eine Jugendordnung Voraussetzung.



Von Martin Lenz Präsidentin des Badischen Sportbundes Nord

Halbzeit: Wie die Zeit vergeht!

Die neuen Präsidiumsmitglieder in den Führungsgremien des Landessportverbandes und den Sportbünden, aber auch diejenigen, die schon länger Verantwortung in unseren Gremien tragen, können vielfach auf die "1. Halbzeit" ihres Wirkens zurückblicken. Die Themenvielfalt des Sports in Baden-Württemberg sorgt für eine immense Kurzweil; die Zeit vergeht wie im Flug.

Mit meinem nächsten Editorial zu Jahresbeginn 2018 rücken die Sportbundtage 2019 bereits wieder in Sichtweite. Die Planungen und Terminierungen hierfür laufen schon seit längerem. Aktuell gilt es, nach der Bundestagswahl auf Bundesebene die sportpolitischen Weichen zu stellen.

Nicht nur, was die Leistungssportreform anbelangt, sondern vor allem vor Ort ist das Gespräch mit dem oder der jeweiligen (neu) gewählten Abgeordneten zu suchen, um gemeinsam die Anliegen unseres Sports politisch auch auf der Bundesebene zu verankern.

Im vergangenen Bundestagswahlkampf waren zwei große Anliegen, die die Bürgerschaft Deutschlands bewegten - und was auch im Duell der beiden Kanzlerkandidaten einen breiten Raum einnahm - die Integration von Flüchtlingen und die Thematik der sozialen Gerechtigkeit. Auf beide Fragestellungen hat unser organisierter Sport Antworten, weil er doch sozial ausgleichend und integrativ für alle Menschen Angebote zum gemeinsamen Miteinander anbietet. Dies zeigen beispielsweise unsere Projekte im Bereich des Sports für Geflüchtete seit längerer Zeit eindrücklich. Die immensen erheblichen finanziellen Aufwendungen in diesem Sektor mit dem herausragenden Engagement unserer Sportvereine vor Ort und deren Übungsleitern und Trainern sorgen tagtäglich für den "sozialen Kit" für die Städte und Gemeinden in unserem Land. Gerade dieses Betätigungsfeld zeigt, dass es tägliche Arbeit erfordert und nicht "vom Himmel fällt". Der Landessportverband und die drei Sportbünde tun gut daran, weiter mit für die Rahmenbedingungen zu sorgen, dass unsere Sportvereine in der Praxis gut und auskömmlich mit Freude dem Sport dienen können.

In diesem Sinne freue ich mich auf die "2. Halbzeit" in den verschiedensten Gremien zum Wohle unseres Sports.



Frauen in Baden-Württemberg

In vielen gesellschaftlichen Bereichen wird eine fehlende Präsenz von Frauen in Führungspositionen beklagt. Auch auf den Sport trifft dies zu. Nicht so jedoch in Baden-Württemberg, wo seit dem vergangenen Jahr Susanne Eisenmann das für den Sport verantwortliche Kultusministerium leitet und Elvira Menzer-Haasis dem Landessportverband vorsteht. Dessen Schatzmeisterin ist mit Margarete Lehmann auch eine Frau. Mit allen Dreien sprach SPORT in BW

Frau Ministerin, Sie leiten das für den Sport im Land zuständige Ministerium, Frau Menzer-Haasis ist die erste Frau, die als Präsidentin des Landessportverbandes fungiert. Gleichzeitig ist mit Margarete Lehmann eine Frau für die Finanzen des LSV zuständig: Geballte Frauenpower im Sport in Baden-Württemberg? Für Sie eher Zufall?

Eisenmann: Für mich ist es jedenfalls ein gutes Signal. Besonders in von Männern dominierten Bereichen wie im Sport müssen wir Frauen dazu ermuntern, Führungspositionen in Verbänden und Vereinen zu übernehmen und ihnen dann auch Perspektiven aufzeigen, wie sie ihr Ziel erreichen können.

Frau Menzer-Haasis, ist der Sport wirklich noch immer so stark von Männern dominiert? Sprich: Sind Sie und Frau Lehmann eher die Ausnahme?

Menzer-Haasis: Schauen Sie sich doch die Liste der Sportfachverbände an, da sind Präsidentinnen Mangelware. Bei Führungspositionen in den Geschäftsstellen zeigt sich dasselbe Bild. Ebenso bei den Vereinen, auch wenn wir mittlerweile eine leicht steigende Tendenz erkennen. Wir müssen die Frauen ermuntern, sich zu bewerben.

Lehmann: Es ist erfreulich, dass die Zahl der Frauen, die sich engagieren, wächst. Wir sind auf dem richtigen Weg, haben aber noch Potenzial nach oben und dürfen nicht nachlassen, Frauen zu ermuntern ein Amt zu übernehmen, sich zu engagieren. Frauen sollten Ja sagen, wenn man – sprich Frau – gefragt wird.

Wir würden dieses "Dreier-Interview" gerne unter die Überschrift "Starke Frauen" stellen. Würden Sie zustimmen, oder hielten Sie das für zu plakativ? Eisenmann: Ich würde den Begriff der Stärke nicht auf das Geschlecht reduzieren, damit ist immer die gesamte Persönlichkeit gemeint.

Lehmann: Stark? Eher nicht! Sondern engagierte Frauen.

Menzer-Haasis: (lacht) Sagt man nicht ohnehin, dass eigentlich Frauen das starke Geschlecht sind?

Frau Ministerin, wie gehen Sie mit der Gender-Frage um? Ist das für Sie in Ihrem Alltag überhaupt ein Thema?

Eisenmann: Wenn man sich wirklich für Chancengleichheit einsetzen möchte, wie es sich die Landesregierung zum Ziel gemacht hat, können wir erst dann zielgerecht handeln, wenn wir die unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnisse von Frauen und Männern berücksichtigen. Dazu müssen wir beispielsweise an den Schulen den Mädchen und Jungen ein breiteres Spektrum an Berufsmöglichkeiten aufzeigen, auch und gerade jenseits von Klischees.

Was hat Sie, Frau Menzer-Haasis, dazu bewogen, als Präsidentin zu kandidieren? Fühlen Sie sich nach einem Jahr akzeptiert?

Menzer-Haasis: Wenn Sie sich meine "Ehrenamtskarriere" anschauen, dann zieht sich wie ein roter Faden das Thema Gestalten durch. Mir war und ist wichtig, dass man im Sport gemeinsam Probleme anpackt und miteinander Lösungen findet. Akzeptanz hängt letztendlich nicht vom Geschlecht, sondern vom Einsatz ab. Klar gab es bei dem Einen oder Anderen Bedenken, ob ich der Aufgabe gerecht werde. Ich würde jedoch sagen, meine Bilanz nach einem Jahr in Führungsverantwortung kann sich sehen lassen. Ich nenne stellvertretend nur die Leistungssportreform, die Lösung für die Struktur der Olympiastützpunkte, den Präsidialausschuss Leistungssport...



Kultusministerin Susanne Eisenmann

Foto: MKJS





LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis

Foto: LSV

Baden-Württemberg bildet, was Sie drei anbetrifft, aber auch im Sport immer noch eine Ausnahme, denn in Bezug auf weibliche Verbands- oder Vereinsvorsitzende sieht es eher mau aus. Hätten Sie hier einen Ratschlag für den Sport, wie man dieses Thema angehen könnte oder müsste? Immerhin beschäftigt sich der LSV-Frauen- und Gleichstellungsausschuss ja stark mit diesem Thema.

Eisenmann: Die Strukturen im organisierten Sport sind nach wie vor stark von Männern geprägt. Das ist in der Tat so. Deshalb muss sich der Sport verstärkt um seinen weiblichen Nachwuchs kümmern und versuchen, Hemmschwellen abzubauen. Gleichzeitig liegt es an den Frauen, selbstbewusst die Initiative zu ergreifen. Ich würde es auf jeden Fall begrüßen, wenn sich mehr Frauen um Ehrenämter im Sport, auf Verbands- wie auf Vereinsebene, bewerben.

Frau Lehmann, wie geht Ihr Ausschuss dieses Thema an?

Lehmann: Es ist uns bewusst, dass Netzwerke wichtig sind. Hierin sehen wir einen Schwerpunkt. Des Weiteren wollen wir in Regionalforen unterschiedliche Themen, die für die Funktionärsarbeit, das Ehrenamt wichtig sind, an die Frau bringen und damit Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeit und Mitverantwortung ergreifen. Wichtig ist mir auch zuzuhören, um auf möglichen Handlungsbedarf reagie-

ren zu können. Der Sport und das Ehrenamt sind wichtig in unserer Gesellschaft, und wir sind hier gefordert, unabhängig vom Geschlecht.

Frau Menzer-Haasis, Sie sind jetzt "oberste" Sportpräsidentin im Land. Könnten Sie sich auch vorstellen, Frauen in Fachverbänden direkt anzusprechen oder gar zu coachen, um ggf. ein "höheres" Amt anzunehmen?

Menzer-Haasis: Sehen Sie, ich denke schon allein die Tatsache, dass eine Frau in dieser Position ist, kann motivierend sein. Selbstverständlich werde ich versuchen, weitere Frauen für die Übernahme von Führungsämtern zu gewinnen. Meine Erfahrung zeigt, dass in einer offenen, vertrauensvollen Atmosphäre alles möglich ist.

Wo stehen wir in Deutschland aus Ihrer Sicht bei der Frauen- und Gleichstellungsdebatte?

Eisenmann: Im Vergleich zum Beispiel mit Frankreich oder den USA hinken wir durchaus noch etwas hinterher. Dass es in unserem Land genauso viele hochqualifizierte Frauen gibt, steht außer Frage: Es ist ja belegt, dass Frauen häufiger die allgemeine Hochschulreife erlangen und die Schule seltener ohne einen Abschluss verlassen. Das kommt nicht von ungefähr. Auch im Hochschulstudium liegen Frauen inzwischen vor den Männern. In der Ausbildung gibt es keinen Rückstand mehr gegenüber Männern. Nachholbedarf gibt es an anderen Stellen: Ich halte es für zentral, Frauen in ihrer Doppelrolle in Beruf und Familie zu entlasten und die Kinderbetreuungsangebote auszubauen. Da müssen wir sicherlich noch mehr tun, obwohl wir in Baden-Württemberg die Investitionen in die frühkindliche Bildung und in Ganztagsangebote an Schulen in den letzten Jahren stetig erhöht haben.

Funktionieren Frauen in Führungspositionen als Vorbilder für andere Frauen? Wenn ja, würden Sie gerne Vorbild sein?

Eisenmann: Vorbilder sind generell wichtig, wir alle orientieren uns mehr oder weniger daran. Dazu gehört auch, dass Frauen als positive Vorbilder in unserer Gesellschaft sichtbar gemacht werden. Erfolgreiche Frauen ermutigen andere Frauen, sich für eine Karriere zu entscheiden und ihnen nachzueifern. Frauen müssen sich auch untereinander fördern und gemeinsame Netzwerke aufbauen. Wenn ich

dazu einen Beitrag leisten kann, bin ich gerne Vorbild.

Frau Präsidentin, liegt Ihnen die Vorbildrolle?

Menzer-Haasis: Es geht nicht darum, ob einem die Rolle liegt oder nicht. Wenn man die Zukunft mitgestalten will, muss man Verantwortung übernehmen und zu Entscheidungen stehen. Wenn ich in dieser Hinsicht Vorbild bin, nehme ich die Rolle gerne an.

Frau Lehmann, reden wir noch einmal über den LSV-Ausschuss, welchem Sie vorstehen: Welche Themen nimmt dieser gerade in Angriff? Mit welchen Teilnehmern, welchen Aufgaben?

Lehmann: Ein zentrales Thema ist die Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen. Mit der Auftaktveranstaltung zu den Regionalforen haben wir hierfür sensibilisiert und Wege aufgezeigt. Dem folgten und folgen Regionalforen in den Landesverbänden. Als Teilnehmer wünschen wir uns natürlich neben denjenigen, die bereits Führungsämter im Sport innehaben, Interessierte, die offen für Neues sind und gerne ihr Wissen und Können einbringen und sich engagieren möchten. Von Bedeutung ist auch der Austausch untereinander, in den Landesverbänden, auf DOSB-Ebene und mit Gremien wie dem Landesfrauenrat.

Frau Eisenmann, erzählen Sie ein bisschen über sich selbst: Wie war Ihr Weg als Frau in der Politik. Steinig, beschwerlich? Was zeichnete Sie aus, da-



LSV-Schatzmeisterin Margarete Lehmann Foto: LSV

SPORT in BW 10|2017 5



mit Sie Ministerin wurden oder werden konnten?

Eisenmann: Meine Karriere in der Politik war nicht geplant, ich wollte eigentlich nach meinem Germanistikstudium an der Uni bleiben und unterrichten. Über die Kommunalpolitik habe ich schließlich meinen beruflichen Weg gefunden. Auf kommunaler Ebene sind vor allem sachliche Kompetenz und Pragmatismus gefragt, für klassische Geschlechterklischees ist dort kein Platz. Natürlich gab es auch Situationen, in denen ich auf Vorbehalte gestoßen bin. Dann hilft es, offen auf die Menschen zuzugehen.

Frau Lehmann, Sie sind Kämmerin in Seitingen-Oberflacht. Gibt es viele Frauen in Führungspositionen in Ihrer Gemeinde?

Lehmann: Hier hinkt eine Statistik an der geringen Anzahl von Führungspositionen.

Die letzte Frage gebührt der Präsidentin: Frau Menzer-Haasis, nennen Sie uns doch bitte die Überschrift, welche diesem Interview vorstehen soll.

Menzer-Hagsis: Frauen in Baden-Württemberg.

Das Interview führte Joachim Spägele

Jetzt über den Deutschen Engagementpreis abstimmen



Votieren Sie bis zum 20. Oktober beim Publikumspreis für ehrenamtlich **Engagierte im Bereich des Sports**

Seit Mitte September kann man über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises abstimmen. Bis zum 20. Oktober sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, online auf www. deutscher-engagementpreis.de für ihre Favoriten abzustimmen.

680 herausragend engagierte Personen und Initiativen, darunter 146 aus dem Sport, haben die Chance, die bundesweit begehrte Auszeichnung und damit 10.000 Euro für die Weiterführung ihres Projekts zu erhalten. Außerdem gewinnen die ersten 50 Plätze der Abstimmung die

Teilnahme an einer kostenfreien Weiterbildung. Für den Dachpreis sind ausschließlich die Preisträger anderer Wettbewerbe und Preise für freiwilliges Engagement nominiert. Die Gewinner werden bei der festlichen Preisverleihung am 5. Dezember in Berlin bekannt gegeben.

"Die 680 Nominierten haben sich mit ihrem besonderen Engagement für den Publikumspreis qualifiziert – herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg! Gemeinsam wollen wir den vielen Engagierten "Danke" sagen und zeigen, dass ihr Engagement gesehen und wertgeschätzt wird. Stimmen Sie ab und lassen Sie sich anregen vom tollen Engagement der Nominierten!", sagte Katarina Barley, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, deren Ministerium den Deutschen Engagementpreis gemeinsam mit der Generali Deutschland AG und der Deutschen Fernsehlotterie fördert.

Für den Deutschen Engagementpreis 2017 haben 232 Preise für Engagement insgesamt 685 Preisträger vorgeschlagen. Anfang September entschied eine hochkarätige Fachjury über die Preisträger in fünf Kategorien, die jeweils mit 5.000 Euro dotiert sind. Alle anderen Nominierten nehmen an der Abstimmung zum Publikumspreis teil. 146 Engagierte kommen aus dem Sport. Deshalb: Nachsehen und für diese Personen abstimmen.

finden Sie unter www.deutscher-engagementpreis.de.

Alle Nominierten und das Online-Voting

Mehr Vorstandsämter für Frauen im Sport: Dafür engagiert sich u. a. der LSV-Frauenausschuss.

Foto: LSB NRW

DOSB / Joachim Spägele



Die olympische Idee lebt!

Ein Einwurf von *Joachim Spägele* zur Vergabe der Olympischen Spiele 2024 und 2028 an Paris und Los Angeles



Alea iacta est: Nein, dieses Mal musste der Würfel nicht geschleudert werden (so heißt es nämlich korrekt übersetzt). Er ist auch nicht gefallen. Und auch kein Umschlag mit dem Namen der Austragungsstadt der nächsten Olympischen Spiele musste feierlich in die Kameras gehalten werden. Dieses Mal war alles anders: Es gab nur zwei Kandidaten, jeder wurde zum Sieger gekürt. Wie sportlich! Nach Tokio 2020 finden die nächsten Olympischen Spiele 2024 in Paris und 2028 in Los Angeles statt.

Diese beiden Metropolen waren nämlich übrig geblieben, nachdem zuvor bereits Boston, Rom und Budapest das Rennen vorzeitig aufgegeben hatten. Ach ja, Hamburg ja auch. Wer weiß, ob Hamburg gegen Paris nun nicht doch eine Chance gehabt hätte. Aber ähnlich wie in den anderen Städten wollte die Bevölkerung nicht – jetzt freuen sich Paris und Los Angeles. Die amerikanische Metropole allemal, wird doch ihr Verzicht auf die Austragung 2024 mit rund 1,8 Milliarden Dollar aus der IOC-Kasse versüßt. Vier Jahre später ist ja auch noch ok. Man kann es drehen und wenden wie man will: Thomas Bach hat doch noch die Kurve gekriegt. Jahrelang mussten er, sein Vorgänger Jacques Rogge nicht minder, mitansehen, wie der Kreis der Kandidatenstädte für Olympische Spiele zusammenschmolz.

Bei den Winterspielen war es fast noch eklatanter, denn weder Schweden, Norweger, Österreicher, Schweizer oder Deutsche wollten sich aus den verschiedensten Gründen zwei Wochen Olympia ans Bein binden. Zu viel Kommerz, zu viel Umweltbelastung, zu hohe Kosten, und dann war es schlicht und ergreifend auch eine Imagefrage, sich eine Veranstaltung des IOC an Land zu ziehen. Stimmenkauf, Korruption, IOC und FIFA wurden und werden in einen Topf geworfen. Keiner streckte mehr die Hand nach oben, außer genau die, denen man eh nicht über den Weg traut, ganz zu schweigen vom Thema Doping: Russland, Südkorea, China. Hätte man als westlich demokratisch orientiertes Land nicht erst recht aufbegehren und Ja sagen müssen? Viele Kritiker werfen genau dies den europäischen Wintersportnationen vor. Und nicht zu Unrecht.

Doch jetzt ist es müßig, sich darüber weiter den Kopf zu zerbrechen: Thomas Bach ist der große Sieger in diesem zum Teil unwürdigen Spiel. Die Frage nach einer ernst gemeinten Verfolgung von Dopingsündern, der Sperre insbesondere russischer Athleten, wird er so schnell nicht los, er wird sie nun endlich beantworten müssen. Für die Sicherheitslage in Pyeongchang im Februar des kommenden Jahres kann er allerdings nichts. Sein Einfluss auf den nordkoreani-

schen Diktator Kim dürfte gering sein. Doch es wäre ihm zuzutrauen, wenn er diesen kurz vor den Spielen besuchen würde. Viel wichtiger aber ist die Tatsache, dass über die Spiele 2032 erst im Jahre 2025 entschieden werden wird. Zukunftsmusik. Bis dahin müssen Funktionäre nicht mehr bestochen werden. Welch' Glück, denn bei Paris und Los Angeles gab es nicht viel zu bestechen. Und seien wir ehrlich und auch fair: Die Wahl dieser Städte und Länder kann das Image der olympischen Bewegung nachhaltig fördern. Die Etats dürften sich gegenüber den letzten Spielen in Grenzen halten, viele Sportstätten bestehen in beiden Städten bereits, und auch Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte könnten wieder in den Vordergrund rücken.

100 Jahre nach Paris 1924 sollte der olympische Gedanke in der Geburtsstadt Pierre de Coubertains neu geboren werden. Wir alle, die wir in der Sportorganisation tätig sind, benötigen dieses alle vier Jahre stattfindende Event! Spitzensport gäbe es vielleicht auch ohne Olympia, aber ihm würde das entscheidende Etwas fehlen. Starten werden in Paris mehrheitlich die heute 15-bis 23-Jährigen. Bilden wir sie ab heute so gut und professionell aus, dass wir alle in sieben Jahren froh darüber sein können, anno 2017 Paris und Los Angeles gewählt zu haben.

SPORT in BW 1012017 7



Zukünftig meldet sich Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V., in unregelmäßigen Abständen mit ihrer persönlicher Meinung zu aktuellen Anlässen in SPORT in BW zu Wort



Quo vadis "e-Sports"? Mein Standpunkt

Selbst bin ich in einer innovativen, technisierten Welt aufgewachsen und groß geworden. Dabei habe ich zum Beispiel die Entwicklung von der alten Schreibmaschine hin zum PC, vom Telefon mit der Wahlscheibe zum Smartphone und vom Lesen der Straßenkarten zum Navigationssystem im PKW persönlich miterlebt und größtenteils stark davon profitiert.

Seit geraumer Zeit beschäftige ich mich nun in meiner Freizeit und als Präsidentin des LSV intensiv mit der Frage, ob die "Technisierung" durch e-Sports auch in unsere geliebte Sportpraxis und in die organisierte Sportfamilie Einzug halten soll und kann?

Die Softwarehersteller von e-Sports und die immer größer werdende Zahl an überwiegend jungen Menschen, die "aktiv" e-Sports betreiben, fordern die Aufnahme in die Familie der Sportverbände beim Deutschen Olympischen Sportbund. Einige Profifußballvereine gründen eigene e-Sports-Abteilungen und lassen "Profi-Gamer" gegeneinander antreten. Dabei spielen Marketing und Bindungsaspekte zu einer jungen, zahlungskräftigen Klientel eine große Rolle. Selbstverständlich sind der Puls und die Herzfrequenz eines Profi-Gamers sehr deutlich erhöht messbar, natürlich wenden sich Menschen über e-Sports dem Themenfeld Sport an sich zu und bestreiten Wettkämpfe, erfüllen also Kriterien einer Definition von Sporttreiben: Dennoch bin ich durch viele Gespräche mit den unterschiedlichsten Akteuren persönlich zur Überzeugung gekommen, dass e-Sports mit meiner Definition von Sport nicht in Einklang zu bringen ist.

Persönlich stehe ich dafür ein, Menschen zur Aktivität in der Gemeinschaft, in echten Sporträumen mit realer Begegnung und haptischer Erfahrung hinzuführen und nicht zu virtuellen Erlebnissen. Viele wissenschaftliche Studien, u. a. von Prof. Manfred Spitzer (Universität Ulm), der vor den Gefahren der digitalen Demenz warnt, stützen meinen Blick. Denn real ausgeübter Sport schafft neue Synapsen im Gehirn und bessere Verknüpfung von bestehenden. Zudem holt der reale Sport junge Menschen von der Couch und bindet sie dort nicht!

Unsere Welt ist schon in sehr vielen Lebensbereichen virtuell, aus meiner Sicht darf sich der organisierte Sport hier nicht zu weit von seinen Wurzeln entfernen. Eventuell werden viele junge Menschen mich als eine verstaubte, der Zukunft wenig zugewandte Verbandsfunktionärin abstempeln. Trotzdem möchte ich lieber für das klassische Bild von Sporttreiben stehen!

Mit sportlichen Grüßen Ihre

Elaoss-Raoss

Elvira Menzer-Haasis Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V



Zum Wohl unserer Mädchen und Jungen: Aktiver Kinder- und Jugendschutz im Sportverein

Das Thema "Kindeswohl" steht am 25. November bei der alljährlichen gemeinsamen Herbsttagung der Baden-Württembergischen Sportjugend und der Württembergischen Sportjugend an der Sportschule Albstadt im Mittelpunkt

Sexualisierte Gewalt und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen sind leider keine Seltenheit. Im Gegenteil – sie machen auch vor dem Sport nicht Halt, da insbesondere dieser Bereich auf einer speziellen Vertrauensbasis und Nähe beruht.

Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche vor Gefahren des Missbrauchs zu schützen, die Aufmerksamkeit für die Probleme zu schärfen und auch Vereinsakteure und Eltern zu einer Kultur des Hinsehens und Handelns zu ermutigen. Am 25. November dreht sich deshalb im Rahmen einer ganztätigen Veranstaltung an der Landessportschule in Albstadt alles um das Thema "Kindeswohl". Einen Tag lang kann man sich unter dem Titel "Zum Wohl unserer Mädchen und Jungen: Aktiver Kinderund Jugendschutz im Sportverein" informieren und selbst aktiv werden.

Wissensinseln vermitteln praxisnahe Lösungen

Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmer rund um das Thema Kindeswohl zu informieren, aber auch zu sensibilisieren. Mithilfe sogenannter Wissensinseln können sich die Teilnehmer mit den unterschiedlichen Aspekten von Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung in der sportlichen und außersportlichen Jugendarbeit auseinandersetzen

Folgende Themen stehen dabei im Fokus:

- Rolle des Vorstands: Präventions- und Schutzkonzept für Vereine
- Rolle des Trainers: Verhaltensleitfaden
- Umgang mit konkreten Situationen in der Sportpraxis
- Techniken zur Selbstverteidigung
- (Cyber)-Mobbing

Mehr Informationen zu den Wissensinseln und zur Anmeldung finden Sie online auf:



veranstaltungen.wlsb.de/herbsttagung. Alle Interessierten aus dem Sport, aber auch aus anderen Gesellschaftsbereichen, sind herzlich eingeladen zum Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten und Mitbewegen.

Tom Kotzmann



Junges Engagement stärken: Das Junior-Team der BWSJ

Das Junior-Team ist das neue Projekt der BWSJ für engagierte junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren. Im Rahmen des Projektes werden eigene Ideen umgesetzt, die Teilnehmer erhalten Einblicke in den organisierten Sport und können sich dort ein Netzwerk aufbauen. Das Ziel ist: Mehr Jugend im Sport in Baden-Württemberg.

Gestartet wird das Projekt Junior-Team Mitte Oktober mit einer Veranstaltung, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Dort werden die Projektthemen und Rahmenbedingungen für das Junior-Team gemeinsam mit den Teilnehmern festgelegt.

Weitere Informationen zum Junior-Team und zur Anmeldung erhalten Sie von Tom unter:

WhatsApp: 0163/300 38 8

Email:

t.kotzmann@lsvbw.de

Telefon

0711/280 77 844

Baden-Württembergische Sportjugend im Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

1



Engagiert in der Flüchtlingsarbeit

Ehrenamtlich Engagierte sorgen dafür, dass Geflüchtete und Sportvereine zusammenfinden

Bis vor zwei Jahren war das Thema Integration bei den baden-württembergischen Sportvereinen wenig präsent. Einige Vereine waren mit Unterstützung des Programms "Integration durch Sport" (IdS) aktiv geworden und hatten über spezielle Angebote neue Mitglieder und ehrenamtlich Engagierte gewonnen.

Dann kamen die Geflüchteten, knapp 200.000 in den Jahren 2015 und 2016, und die Zahl der Vereine, die sich um Zuwanderer kümmerten und immer noch kümmern, ist stark gestiegen. Für viele Vereine war und ist das Neuland, Kompetenzen oder Erfahrungen in der integrativen Arbeit sind nur wenig oder gar nicht vorhanden. Hier die Vereine, dort die Zuwanderer. Damit die beiden zusammenfinden, gibt es landesweit inzwischen fast dreißig Personen, die sich mit dieser Materie beschäftigen. Sie sind ehrenamtlich engagiert und heißen SportMittler oder Flüchtlingskoordinatoren. Ihr Auftrag: Vermitteln, anbahnen, unterstützen, und das Ganze dann dauerhaft vernetzen.

Diese sind bisher schon ehren- oder hauptamtlich im Sportverein oder im Sportkreis tätig, kennen also die Ansprechpartner in den Sportorganisationen auf lokaler Ebene, verfügen aber auch über das nötige Wissen über die außersportlichen Hilfestrukturen für Geflüchtete in den jeweiligen Kommunen oder Landkreisen. Ein klares Aufgabenspektrum gibt es in ihrer Tätigkeit nicht. Was sie tun ist abhängig von der jeweiligen Situation vor Ort. So wird beispielsweise die Anfrage eines Landratsamts nach einem Sportangebot bearbeitet, Geflüchtete bei Behördengängen begleitet, Sportvereine über Fördermöglichkeiten informiert. So ist der Sport bei runden Tischen oder Arbeitskreisen Asyl vertreten oder ein SportMittler betreut selber Bewegungsangebote für Geflüchtete. Das Optimum ihrer Tätigkeit ist eine dreifach Win-Situation: Für den Verein, der ein neues Mitglied gewinnt, für die Person, die ihrer bevorzugten Sportart nachgehen kann. Und letztendlich profitiert durch diesen gelingenden Integrationsprozess auch die Gesellschaft.

Jedoch: Nicht immer gelingt das. Vor allem die aufenthaltsrechtliche Situation der Geflüchteten, wenn sie in andere Unterkünfte verlegt werden, kann zu Frustration bei den engagierten Vereinen führen, wenn "ihre" Geflüchteten plötzlich nicht mehr da sind. Für den jeweiligen Verein sehr ärgerlich, für die Gesellschaft an sich unschädlich, da die Geflüchteten in ihrem neuen Umfeld über die dort tätigen SportMittler und Flüchtlingskoordinatoren erneut den Weg in die Sportorganisation finden werden. *Torsten Schnittker*



Katrin Kessoudis
Foto: private

Nachfolgend ein Interview mit der SportMittlerin Katrin Kessoudis aus Leonberg:

Wie sind Sie SportMittlerin geworden?

Im Herbst 2015, zu Zeiten der großen Flüchtlingswelle, beschloss der Vorstand der TSG Leonberg, dessen Assistentin ich hauptberuflich bin, dass sich der Verein aktiv um die in Leonberg angekommenen Geflüchteten kümmern würde. Wir haben diesen Beschluss sofort mit Leben gefüllt, ein Sozialpraktikum an Leonberger Schulen angeboten, wo sich über 20 Jugendliche ein ganzes Schuljahr lang um die geflüchteten Kinder gekümmert haben. So entstand ein sehr guter Kontakt zu den Notunterkünften, und die Geflüchteten haben das Vertrauen zu uns gefunden. Daraus hat sich weiteres Engagement entwickelt, Vermittlung in Sportvereine, Sprachschulen, Jobs, etc. Gleichzeitig hat sich ein gutes Netzwerk der Engagierten und der entsprechenden offiziellen Stellen und Ämter gebildet. Als ich von der Ausschreibung "SportMittler/in" des LSV lass, rief ich Regina Dietz

vom WLSB an und sagte ihr: "Ich bin ein SportMittler!"

Können Sie kurz skizzieren, wie Ihre Tätigkeit als SportMittlerin aussieht?

Ich pflege den Kontakt zu den in Leonberg lebenden Geflüchteten. Selbst organisiere ich momentan ein Frauenprojekt, einen Kinderferienkurs gab es. Ich bin bekannt als persönlicher Ansprechpartner für die Geflüchteten, aber auch für die Ehrenamtlichen und Ämter, wenn es um den Sport im Landkreis Leonberg geht. Ich vermittle direkt sportlich interessierte Erwachsene und Kinder in Vereine. Hierzu bin ich auch Ansprechpartner für die Vereine.

Was sind Gelingensfaktoren oder Hindernisse in Ihrer Tätigkeit?

Gelingen kann diese Aufgabe nur durch die gute und unbürokratische Zusammenarbeit mit den vielen Ehrenamtlichen, die in der Flüchtlingshilfe unterwegs sind. Ohne sie wäre und wird der Integrationsakt nicht zu schaffen sein. Positiv und erfolgreich für meine Arbeit sehe ich die Tatsache, dass es mir gelungen ist, das Vertrauen der Menschen zu erlangen. Daraus ist ein großer Bekanntheitsgrad entstanden. Hinderlich ist immer noch die Fluktuation durch Transfers, wie die angeordneten Umzüge, meist im Landkreis, genannt werden. Diese erlauben den Vereinen keine große Planungsmöglichkeit. Wir haben beispielsweise Geflüchtete in Schulen als AG-Leiter eingesetzt. Sport, Spiel und Spaß geben sie. Die Schulen bangen nun, dass die Kursleiter in Leonberg wohnen bleiben dürfen.

Inzwischen kommen immer weniger Geflüchtete nach Baden-Württemberg, hat das Auswirkungen auf Ihre ehrenamtliche Arbeit?

Auf jeden Fall ein Aufatmen. Die Arbeit mit den Leuten wird intensiver. Es geht nun nicht mehr um Themen der Erstversorgung der Menschen, z. B. Kleider zu sammeln und Erstorientierung zu geben. Nun kann die wirkliche Integration beginnen. Die Menschen hatten erste Berührungspunkte mit der deutschen Sprache, man kann sich unterhalten, Standpunkte diskutieren



und Fragen besser beantworten. In unserem Frauenkurs beispielsweise kommen wirklich sehr spannende Diskussionen auf.

Wie würden Sie aktuell die Bereitschaft der Sportvereine einschätzen, sich in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren? Meine Erfahrung ist, dass sich Vereinsleitungen durchaus der gesellschaftlichen Bedeutung des Sports und der Vereine in Sachen Integraton bewusst sind. Ich habe bei meinen Vermittlungsversuchen sportinteressierter Geflüchteter noch nie eine Absage bekommen. Die Vereine machen es meist

möglich, dass es eine unbürokratische Aufnahme des Sportlers geben kann. Meist finden Sie das Antragswesen lästig und lassen dieses bleiben, obwohl ich als Sport-Mittlerin den Vereinen dafür auch hilfreich zur Seite stehe.

Das Gespräch führte Torsten Schnittker



Alexander Bachmann, Weltmeister und "Sportler des Monats" Foto: dtu

"Sportler des Monats"

Alexander Bachmann aus Stuttgart wurde Taekwondo-Weltmeister und siegte auch bei der Wahl zum "Sportler des Monats"

Doppelerfolg für Alexander Bachmann: Der 23-Jährige gewann bei den Taekwondo-Weltmeisterschaften im südkoreanischen Muju überraschend Gold. Er besiegte den Russen Vladislav Larin knapp mit 11:9 Punkten. Der Stuttgarter beeindruckte mit diesem Coup aber wohl auch die von der Sporthilfe geförderten Athleten, denn diese wählten ihn mit 51,4 Prozent zu ihrem "Sportler des Monats". Knapp hinter dem Sportsoldaten, der in der Gewichtsklasse bis 87 Kilogramm den ersten deutschen WM-Titel holte, lag der Säbelfechter Max Hartung auf Platz zwei mit 34,8 Prozent.

Deutsche Sporthilfe / Joachim Spägele

Dank Toto-Lotto!



Für den TSV Leinfelden geht ein jahrelanger Wunsch in Erfüllung. Das Sportzentrum konnte endlich modernisiert und ausgebaut werden



Das Sportzentrum Leinfelden ist erweitert worden; und der TSV hat nun moderne Anlagen für Fußballer, Leichtathleten und Freizeitsportler

Foto: Günter Bergmann

"TSV und Stadt zelebrieren historischen Akt" – so überschrieb die Lokalzeitung im April 2016 ihren Bericht über den Spatenstich zur Erweiterung des Leinfeldener Sportzentrums. Und das war nicht übertrieben. Denn die Anfänge dieses Projekts reichen bis in das vergangene Jahrtausend hinein. Die Verantwortlichen des TSV Leinfelden blieben dabei trotz vieler Hindernisse in der Planung am Ball.

Gut drei Jahrzehnte lang war das Vereinsheim im Areal "Jakobsbrunnen" am westlichen Ortstrand von Leinfelden das Zentrum des TSV. Doch der dortige Tennen-Sportplatz war für die Fußballer des Vereins kein sonderlich beliebter Spielort. Auch die Anwohner aus dem angrenzenden Wohngebiet standen dem Betrieb auf und am Rande des Sportgeländes immer seltener wohlwollend gegenüber. Was lag also näher für den TSV als das Areal aufzugeben, es zur Wohnbebauung zu verkaufen und sich beim städtischen Sportzentrum im Süden der Stadt anzusiedeln? Eine kommunale Sportentwicklungsplanung aus dem Jahr 2000 belegte zudem, dass Leinfelden zusätzliche und moderne Sportanlagen braucht.

Gemeinschaftsprojekt von Verein und Kommune

Bis die Idee des TSV vom Umzug von West nach Süd in die Tat umgesetzt werden konnte, zog es sich allerdings hin. Denn gegen die Erweiterung des Sportzentrums entlang der Grenze zum benachbarten Wohngebiet gab es zahlreiche Vorbehalte. Erst mit einer abgespeckten Variante, die 2015 den Gemeinderat passierte, gelang der Durchbruch - und damit der Startschuss für ein Gemeinschaftsprojekt von Verein und Stadt. Die Kommune übernahm dabei im Sportzentrum die Erweiterung der Leichtathletik-Anlagen fürs Kugelstoßen, Speer-, Diskus- und Hammerwerfen. Der TSV wiederum hat einen Teil seiner Einnahmen aus dem Verkauf des Geländes im Westen Leinfeldens eingesetzt, um das Grundstück für einen Kunstrasenplatz sowie eine Beach-Multifunktionsanlage zu erwerben und damit zu bebauen. Die zuschussfähigen Kosten von rund 335 000 Euro hat der WLSB mit genau 100 670 Euro gefördert. Die offizielle Eröffnung soll dieser Tage über die Bühne gehen.

Thomas Müller

SPORT in BW 10|2017 11

Bei Kooperation Schule-Verein ist Vielfalt Trumpf

Neue Förderlinie "Integration" – Insgesamt 1.354 Anträge

Das Programm "Kooperation Schule-Verein" geht in diesem Jahr in seine 32. Saison – ohne jede Rückschläge oder nachlassendem Engagement der Vereine. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern eine breite Palette vom Breitensport bis zum Wettkampfsport – und das in den verschiedensten Sportarten. Diese Vielfalt kommt vor allen Dingen den Kindern und Jugendlichen zugute, die durch das Kooperationsprogramm die Möglichkeit haben, Neues zu entdecken und fast alles kennenzulernen, was der Sport zu bieten hat.

Als das Programm im Schuljahr 1986/87 nach zweijähriger Probephase gestartet wurde, wurden in Nordbaden ganze 76 Maßnahmen bezuschusst - der BSB musste bei den Vereinen regelrecht um Anträge werben. Das hat sich bereits in den ersten Jahren schnell geändert. Die Antragszahlen gingen rasant nach oben und bald hatte sich das Programm als fester Bestandteil der Vereinsarbeit etabliert.

Auch für das Schuljahr 2017/18 sind wieder weit über 1.000 Anträge eingegangen, und zwar für Kooperationen mit allen Schultypen, ob Grund-, Haupt-, und Realschulen, Gymnasien oder Sonderschulen verschiedenster Richtungen. Auch Dreierkooperationen Vereine - Kindergarten - Schule können einen Zuschuss erhalten. Insgesamt hat der Badische Sportbund diesmal







Im Fußball, den turnerischen

Disziplinen,

die meisten

im Handball und

im Tennis finden

Kooperationen statt.

Fotos: ©LSB NRW





1.354 Anträge erhalten. Leider können nicht alle bezuschusst werden dazu reichen die Mittel nicht aus. Allerdings können sich immerhin

Zuschuss von 360 Euro freuen. 100 Euro mehr gibt es für Kooperationen mit Sonderschulen, da die Arbeit mit körper- oder geistig behinderten Kindern in der Regel mehrere Übungsleiter bzw. Betreuer erfordert. Maßnahmen mit Sonderschulen erfahren ebenso wie Kooperationen mit Ganztagsschulen im Übrigen eine besondere Behandlung: sie werden in keinem Fall abgelehnt. Damit soll das besondere Engagement der Vereine gewürdigt werden, Kooperationen mit etwas schwierigeren Ausgangsbedingungen einzuge-

85% aller Antragsteller über einen



Neu ist in diesem Jahr die Bezuschussung von Maßnahmen, die sich speziell um die Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen kümmern, die an allgemein bildenden Schulen die "Vorbereitungsklassen" (VKL) und an beruflichen Schulen das "Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Ju-





gendliche ohne Deutschkenntnisse" (VABO) besuchen. Hierfür hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Durch gemeinsame sportliche Aktivitäten sollen Anerkennung, Respekt und Toleranz gefördert und dadurch Vertrauen und gemeinschaftlichen Zusammenhalt geschafft werden. Für diese Maßnahmen gibt es einen Zuschuss von 460 Euro pro Schuljahr.

Die exakten Zahlen in der Übersicht: Von 1.354 beantragten Maßnahmen erhalten 1.150 einen Zuschuss, 64 von ihnen den erhöhten für Sonderschulen. Ebenfalls 100 Euro mehr erhalten 100 Maßnahmen der Förderlinie "Integration". Die restlichen 204 Maßnahmen, die keine finanzielle Förderung erhalten, werden aber in der Regel trotzdem durchgeführt, womit sie versicherungstechnisch abgesichert sind. Unter den 1.150 bezuschuss-









ten Maßnahmen sind 31 Vereine, die mit Kindergarten und Schule kooperieren, insgesamt 375 Kooperationen finden mit Ganztagsschulen statt.

Sportkreis Mannheim vorne

In der Rangfolge der Sportkreise hat es einen Wechsel an der Spitze gegeben. Der Sportkreis Mannheim hat mit 285 Anträgen Heidelberg vom ersten Platz verdrängt. Als Dritter folgt der Sportkreis Karlsruhe. An die drei großen Kreise schließen sich Pforzheim, Buchen, Bruchsal, Mosbach, Sinsheim und Tauberbischofsheim an, wobei die Kreise Buchen und Mosbach einen deutlichen Sprung nach vorne gemacht haben.

Lebenslang Sport treiben

Die vor über 30 Jahren formulierten Ziele für das Programm sind natürlich auch heute noch aktuell - nämlich durch zusätzliche Sportangebote bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Sport zu wecken und möglichst auch zu erhalten. Die Kontinuität des Programms trägt dazu bei, dass der erste Spaß keine Eintagsfliege bleiben muss und die Kinder die Möglichkeit haben, dabei zu bleiben und ihre Fähigkeiten auszubauen. Im Hintergrund steht dabei der Gedanke, möglichst auf ein lebenslanges Sporttreiben hinzuwirken.

Ein Trumpf des Programms ist sicherlich seine Vielseitigkeit, die sich in fast 40 verschiedenen Sportarten wiederspiegelt. Das reicht von AikiEtwa 40 verschiedene Sportarten können die Schülerinnen und Schüler kennenlernen und ausprobieren.

Fotos: BSB-Archiv

do, Baseball und Fechten über Hockey, Karate und Reiten bis hin zu Rugby, Tanzen, Tennis und Volleyball. Auf dieser breiten Palette haben sowohl der Breitensport als auch der Wettkampfsport ihren Platz, ebenso die gezielte Talentförderung sowie die motorische Förderung für die ganz Kleinen in den Kindergarten-Kooperationen.

Fußball vor Turnen und Handball

Im Ranking der Sportarten liegt der Badische Fußballverband mit 343 Anträgen wie im Vorjahr deutlich vor dem Badischen Turner-Bund (208 Anträge mit allen Gymnastikangeboten). Danach folgen in der Reihenfolge unverändert Handball (155), Tennis (121) und Schach (68) sowie mit ein paar Platzwechseln Basketball (66), Leichtathletik (57), Tischtennis (54) und Rugby (33). Die meisten der Kooperationen finden naturgemäß in den Schulsportarten statt, es gibt aber auch reichlich ausgefallene Angebote wie z.B. American Football, Boxen, Reiten oder Segeln, die man sonst im Schulsport niemals finden würde.

Antrag und Abrechnung nur online möglich

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass seit 2013 die Beantragung und Abrechnung von Kooperationsmaßnahmen nur online möglich ist. Antragstermin ist jeweils der 1. Mai vor Beginn des neuen Schuljahres, die Abrechnung muss zum 1. Juli, also etwa vier Wochen vor Schuljahrsende erfolgen.

Bernhard Hirsch





Weitere Informationen:

Ansprechpartnerin beim BSB für das gesamte Programm ist Elke Moser, Tel. 0721/1808-29, E.Moser@badischer-sportbund.de

SPORT in BW 10|2017 13





THEMENBERATUNG FUSION UND VERSCHMELZUNG

Wichtiges zum Ablauf und Ihren Ansprechpartnern

Sie suchen u. a. Hilfe zu folgenden Themen:

- Ist für unsere Vereine eine Fusion oder eine Verschmelzung sinnvoller?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?
- Welche rechtlichen Vorgaben und Fallstricke sind zu beachten?
- Welche Steuern k\u00f6nnen anfallen?
- Was sind die nächsten rechtlichen Schritte?
- Welche Abstimmungsmehrheiten sind erforderlich?
- Was ist bzgl. eines bestehenden fördervereins zu beachten?

"Erste Hilfe" durch Mitarbeiter der BSB-Geschäftsstelle:

In vielen Fällen wird Ihr Problem direkt gelöst: z. B. durch Information am Telefon, der Zusendung von digitalen Unterlagen oder der kurzen Einschätzung Ihrer Situation. Dabei gilt immer: Zunächst bekommen Sie von uns die Impulse, die Sie brauchen, um selbst aktiv weiterarbeiten zu können. Erst bei tiefer liegenden Problemen, die entsprechend eine länger dauernde Betreuung und Beratung erfordern, bieten wir Ihnen unsere kostenpflichtige Vor-Ort-Themenberatung durch einen unserer Experten an.

Individuelle Beratung durch unsere Experten

Sie vereinbaren ein erstes persönliches Treffen mit einem unserer Themenberater bei Ihnen in der Region oder vor Ort bei Ihnen im Verein.

In diesem Gespräch analysieren Sie zunächst Ihre Situation und erhalten gleich Anregungen, wie Sie Ihre Herausforderung professionell anpacken können. Diese erste Hilfe zur Selbsthilfe ist ein wichtiger Schritt und dient zur Vorbereitung der nächsten Schritte, in denen die individuellen Lösungen Gestalt annehmen.

Zum Ziel und Ablauf der Themenberatung

Sie kennen es aus dem Sport: Der Trainer gibt Hilfestellungen, trainieren muss der Sportler jedoch selbst! Das gilt auch für unsere Beratungen!

Unsere Berater erstellen mit Ihnen gemeinsam individuelle Konzepte. Die Umsetzung obliegt Ihnen! Stellen Sie sich daher bereits im Vorfeld eine geeignete Mannschaft zusammen! So können Sie die Ergebnisse, die Sie aus Ihren Beratungen mitnehmen, unmittelbar praktisch umsetzen. Die Themenbera tung hilft Ihnen Ihre Fusion bzw. Verschmelzung rechtssicher und auf die Bedürfnisses Ihres Vereins individuell zu gestalten. Die Themenberatung gibt hinen nicht nur Gestaltungshinweise für die Fusion bzw. Verschmelzung, sondern auch für die Vorund Nachbearbeitung eines solchen Prozesses.

Überschaubarer Vereinsanteil!

Für die Themenberatung mit unseren externen Beratern entstehen Kosten:

Eine kostenpflichtige Beratungseinheit umfasst vier Stunden:

Einheit 1 bis 4: je 195,00 Euro Einheit 5 bis 8: je 300,00 Euro

Eine Themenberatung besteht immer aus mindestens zwei, maximal aus acht Einheiten. Der Prozess sollte innerhalb von zwei Jahren nach dem Start abgeschlossen sein.

Ihr Ansprechpartner in der BSB-Geschäftsstelle



BSB-Justitiar Thorsten Väth steht Ihnen für einen rechtlichen Überblick zu den Themen Fusion bzw. Verschmelzung zur Verfügung. Zusätzlich geht er auf Vorüberlegungen und Umsetzungsschritte jenseits juristischer Fragestellungen ein und gibt hierzu Tipps. Gegebenenfalls zeigt er alternative Kooperationsformen auf. Neben seiner juristischen Expertise bringt Thorsten Väth zahlreiche eigene ehrenamtliche Eifahrungen aus Sportvereinen in seine Arbeit ein.

Kontakt: 0721 1808-19 T.Vaeth@Badischer-Sportbund.de

Ihr externer Themenberater



Timo Lienig ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht. Er vertritt als Rechtsanwalt Vereine, Verbände und Sportler außergerichtlich und gerichtlich. Ferner ist er als Referent und Dozent für Verbände und Organisationen im Vereinsrecht und im Vereinssteuerrecht tätig.





Tennisplätze fachgerecht pflegen -

aber wie?

Können die Tennisplätze im nächsten Jahr nicht eine Woche früher eröffnet werden? Wie beregne ich den Platz richtig und welcher Tennissand ist der optimale für unseren Platz? Sollen wir die Frühjahrsinstandsetzung im nächsten Jahr selbst durchführen oder muss ein Profi ans Werk? Was kostet denn eine Generalsanierung des Platzes? Das sind Fragen, mit denen Sie als Vorstand für Technik oder Platzwart von Tennisplätzen sicher schon einmal konfrontiert wurden. Auf diese Fragen wollen wir Ihnen eine Antwort geben.

Gemeinsam mit dem Badischen Tennisverband und unserem Partner Sportstättenbau Garten-Moser laden wir Sie daher zu unserer diesjährigen, kostenlosen Informationsveranstaltung "Tennisplätze fach-



gerecht pflegen – aber wie?" am Donnerstag, den 30. November 2017 in das Landesleistungszentrum des Badischen Tennisverbandes ein.

Termin:

Donnerstag, 30. November 2017, 16 bis 19 Uhr

Ort:

Landesleistungszentrum des Badischen Tennisverbandes, Jahnstr. 4, 69181 Leimen







SPORTSTÄTTENBAU

Themen:

- Fördermodalitäten beim Vereins-Sportstättenbau
- Voraussetzungen für die Bespielbarkeit eines Midcourts
- Tennisplatzsanierung und -pflege
- Ist-Zustand Bedarfsanalyse Kosten
- Pflege und Ausrüstung rund um die Tennisanlage
- Frühjahrsinstandsetzung
- Pflege-Tipps direkt vom Profi
- Fragen und Probleme aus dem Vereinsalltag

Referenten:

- Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser
- Wolfgang Elfner, Badischer Sportbund Nord
- Max Krolik, Badischer Tennisverband

Anmeldung und Information

Bitte melden Sie sich unter Angabe von Verein, Vorname, Name, Anschrift und Geburtsdatum bis spätestens 23. November 2017 bei Kerstin Kumler an: k.kumler@badischer-sportbund.de, Tel.: 0721/1808-25





polytan





SPORTSTÄTTENBAU

Sportrasen-TOUR 2017

Nordbaden

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB) und der Badische Fußballverband e.V. (bfv) touren im Herbst 2017 gemeinsam mit ihren Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan^{te} durch Nordbaden und informieren alle Interessierten zu folgenden Themen:

- (Vereins-) Sportstättenbauförderung und Unterstützung durch den BSB Nord e.V.
- Voraussetzungen zur Bespielbarkeit von Fußballplätzen
- · Vorführung von Pflege- und Renovationssystemen
- · Neuer Polytan-Hybridkunstrasen Ligaturf Cross mit Hybridinfillgranulat
- Hybridrasen Erfahrungsberichte aus Pfingstberg und Langensteinbach
- Was kann der Amateurplatzwart vom Kollegen aus der Bundesliga abschauen?
- · Stadion- bzw. Kunstrasenumrandung
- · Bau von Minispielfeldern

Die Teilnahme ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt.

17. November 2017 · 15 bis 19 Uhr Sportschule Schöneck Sepp-Herberger-Weg 2 76227 Kansruhe-Durlach

24. November 2017 - 15 bis 19 Uhr Mosbacher Fußballverein 1919 e.V. Neckarburkener Straße 9 74821 Mosbach

SPORT in BW 10|2017 **15**



WLSB-Sportstiftung vergibt Förderpreise

Die Aufgaben und Anforderungen an den Vereinssport sind in den vergangenen Jahren ebenso gestiegen wie die Notwendigkeit, angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen mit Kreativität neue Wege zu beschreiten.

Deshalb hat die WLSB-Sportstiftung für wegweisende, kreative und außergewöhnliche Ideen und Projekte für das Jahr 2017 Förderpreise in vier Kategorien ausgeschrieben, für die sich gemeinnützige Sportvereine aus ganz Baden-Württemberg bewerben können.

Je Kategorie werden Preise in Höhe von insgesamt 5.000 Euro vergeben. Der Gewinner erhält einen Förderpreis in Höhe von 4.000 Euro, dane-



ben werden je Kategorie zwei Anerkennungspreise mit jeweils 500 Euro vergeben. Bewerbungen sind in den folgenden Kategorien möglich:

- Kooperationsmodelle
- Umwelt und Ressourcen
- Ehrenamtliches Engagement
- Soziale Kompetenz

Projekte können entweder vom Projektträger selbst eingereicht oder von Sportkreisen und Fachverbänden vorgeschlagen werden.

Hierfür verwenden Sie den Bewerbungsbogen, der unter www.wlsbsportstiftung.de zu finden ist. Hier gibt es auch weitere Informationen zu den vier Kategorien.

Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember.

JOBBÖRSE

TG Neureut sucht Trainer und Übungsleiter/in!

Die Turngemeinde Neureut sucht dringend für die ab 5 Jahre Gruppe im **männlichen Gerätturnen** zwei qualifizierte Übungsleiter/ Trainer. Die Jungen sind wettkampforientiert und nehmen an vielen Wettkämpfen teil.

Im Moment findet das Training am Mittwoch- und Freitagnachmittag statt. Eine Vergütung wird nach Vereinbarung geleistet.

Bei Interesse bitte bei Christina Merz (Haupttrainerin) Tel. 0173-9578131 oder bei Frank Zander (Abteilungsleitung) Tel. 0179-2171129 nachfragen und um einen Gesprächstermin bitten oder Bewerbung an turnen@tgneureut. de schicken.

Für die ER+Sie Gruppe der Turngemeinde Neureut wird eine/r Übungsleiter/in genau so dringend gesucht. Die Gruppe betätigt sich mit Gymnastik und Turnspielen. Trainingszeit ist am Freitagabend von 20.00 – 21.30 Uhr. Bei Interesse die Bewerbung an turnen@tgneureut.de schicken. Eine Vergütung wird nach Vereinbarung geleistet.

Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:

FC Wertheim-Eichel, TV Mosbach, SV Rohrbach/S., TV Eberbach, Deutscher Alpenverein Sektion Heidelberg, Hockey-Club Heidelberg, TSG 78 Heidelberg, TSV HD-Handschuhsheim, TSG HD-Rohrbach, Turnerbund HD-Rohrbach, TSG Wiesloch, Schachvereinigung Hockenheim, Mannheimer Ruder-Club, Mannheimer Ruderverein Amicitia, WSV





MA-Sandhofen, TSG MA-Seckenheim, TSG Weinheim, TSG Bruchsal, TV Oberhausen, TV Bretten, Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe, DJK Karlsruhe Ost, Karlsruher Schachfreunde, Polizei-SV Karlsruhe, Post Südstadt Karlsruhe, Rheinbrüder Karlsruhe, SSC Karlsruhe, TG KA-Aue, ASV KA-Hagsfeld, VT KA-Hagsfeld, Turnerschaft KA-Mühlburg, TSV KA-Rintheim, TuS KA-Rüppurr, Sportclub KA-Wettersbach, FV Leopoldshafen, TV Mörsch, TV Huchenfeld

Vereine, die dem Badischen Sportbund Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung in "Sport in BW" zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an den Badischen Sportbund, Redaktion "Sport in BW", Postfach 1580, 76004 Karlstube



TERMINE

BSB- und LSV-Termine

19. Oktober 2017

BSB-Satzungskommission Haus des Sports, Karlsruhe

24. Oktober 2017

BSB-Ehrungsabend, Bad Schönborn

20. November 2017

BSB-Präsidium, Haus des Sports, Karlsruhe

29. November 2017 LSV-Präsidium,

LSV-Präsidium, Haus des Sports, Karlsruhe

Danke

den Ehrenamtlichen im Sport.





Mercedes-Benz Arena Stuttgart | Wirsol-Arena 1899 Hoffenheim | Weserstadion, Bremen | FC Augsburg Nachwuchsleistungszentrum | Continental-Arena Regensburg | Borussia Mönchengladbach Trainingszentrum | TEC Waldau Stuttgart | TC Weissenhof Stuttgart | TSG Tübingen | TC Überlingen FC Ingolstadt | Mechatronik-Arena SG 94 Großaspach | NÖ-Arena Sankt Pölten | Nachwuchscampus FC Basel | Donaustadion Ulm | Scholz Arena Aalen | Sportpark FC Nöttingen | Sportgelände Pichterich Neckarsulm Sportgelände Pfaffenhofen a. d. Ilm | 1860 München Trainingszentrum Ursapharm-Arena SV Elversberg | Salem Campus Überlingen | Wildpark-Stadion Karlsruhe | TC Doggenburg Stuttgart | VfL Sindelfingen

Komplettlösungen für Sportanlagen



Allianz-Arena München



WWK-Arena FC Augsburg



Elementary and High School Böblingen



Hohentwielstadion Singen



Sportgelände Eningen u. A.



Grün-Weiss Mannheim

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

Telefon 07121.9288-21 72762 Reutlingen 73457 Essingen Telefon 07365.919040 75417 Mühlacker Telefon 07041.937030

Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände











Rudern gegen Krebs trotz Wind und Wetter!

8. Benefizregatta am 9. September 2017 in Heidelberg

Am Samstag, dem 9. September fand die 8. Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" in Heidelberg statt. Trotz Wind und Wetter lieferten sich 95 Boote spannende Rennen auf dem Neckar. Die Veranstalter Stiftung Leben mit Krebs, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg und die Rudergesellschaft Heidelberg 1898 e.V. (RGH) konnten rund 2.000 Besucher - trotz kühler Temperaturen - auf die Neckarwiese locken. Die Gäste erlebten eine spannende Regatta mit buntem Rahmenprogramm und zahlreichen Attraktionen für die ganze Familie. Für das leibliche Wohl sorgten das RGH-Café und der Neo-Truck, Besondere Aufmerksamkeit fand der Besuch der Ruder-Olympiasieger Carina Bär und Filip Adamski, die auf der Bühne über ihr Engagement berichteten. Vanessa Weil und André Olbrich gaben einen sehr persönlichen Einblick zum Thema "Bewegung und Krebs". Sie erläuterten, wie die Diagnose Krebs ihr Leben verändert hatte. André Olbrich betonte die positive Wirkung von Sport, die er während der Therapie erfahren hatte. Vanessa Weil ließ sich für ihr Kalenderprojekt "Krebs hat ein Gesicht" von namhaften Fotografen ablichten. Der Erlös kommt einem Lotsenprogramm für Patienten am NCT zugute.



Bei den Rennen wurde durch weg voller Einsatz gezeigt.

Erlös für Patientenprogramm "Bewegung und Krebs"

Insgesamt kamen bei der diesjährigen Heidelberger Benefizregatta rund 80.000 Euro aus Spenden, Startgebühren und Sponsoring-Geldern zusammen. Der stolze Betrag wurde vor allem durch die Unterstützung von Hauptsponsoren wie SNP, SKYLABS und dem Luftballonwettbewerb des Rotary Clubs Alte-Brücke möglich. Wegen des starken Windes stiegen die Ballons bereits um 15.15 Uhr zum Himmel. Den Grundstein der Spendensumme hatten das St. Raphael-Gymnasium und die Kindersportschule (KiSS) des TSV Handschuhsheim gelegt. Sie überreichten in Summe 5.625 Euro aus zwei Spendenläufen. Am Ergometer-Stand von HEKORI und MATRIX wurde auch in diesem Jahr wieder kräftig gerudert. Jede 100 Meter honorierte die Heidelberger Volksbank mit einer Spende von einem Euro. Die großen Sportvereine der Region - Adler Mannheim, Rhein-Neckar-Löwen, Die Eulen Ludwigshafen und der SV Waldhof Mannheim - unterstützten die Benefizregatta mit gespendeten Trikots. Die signierten Shirts der Mannschaften wurden am Tag der Regatta vor Ort versteigert und erzielten eine Summe von 500 Euro. Der Erlös der Heidelberger Regatta geht an das Patientenprogramm "Bewegung und Krebs" am NCT.

Über 80 Mannschaften am Start

Die Rennen auf dem Wasser wurden mit großer Aufmerksamkeit vom Publikum verfolgt und kurzweilig von Wolfgang Grünwald (RNF Chefredaktion) und Arno Boes (Eurosport) kommentiert. Auch in diesem Jahr wurde mit allen Mitteln gekämpft: Einige Teams versuchten mit Kostümen oder besonderer Haarpracht zu überzeugen, andere hatten sich kreative Teamnamen ausgedacht. Bei den Finalläufen am Nachmittag siegte bei den Frauen das Team "Pusteblume" aus der Thoraxklinik, bei den Männern "Insinno" und in der Mixed-Klasse "Evonik Deep Purple". Das anschließende Superfinale konnte Team "Insinno" für sich entscheiden. In der Meisterklasse der Medaillengewinner vom Vorjahr gewann "Volksbank Kurpfalz" und in der Meisterklasse Vereinsmannschaften "New England Biolabs". Im neu etablierten Städte-Cup siegten "De Meenzer" ganz knapp vor "Die Heidelberger". Manfred Lautenschläger, Gründer und stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der MLP AG, legte sich im Boot







des Teams "Die Heidelberger" als Schirmherr der Veranstaltung persönlich für den guten Zweck in die Riemen. Der MLP-Gründer führt in diesem Jahr erstmals verschiedene Veranstaltungen zum Thema Krebs zusammen, um den Erlös für das Universitätsklinikum Heidelberg auf 150.000 Euro zu erhöhen. Denn das Thema liegt ihm auch persönlich am Herzen: "Während meiner Krebserkrankung haben Bewegung und Sport mir sehr geholfen, mit Belastungen umzugehen und wieder fit zu werden. Daher möchte ich möglichst vielen Betroffenen entsprechende Unterstützung ermöglichen", berichtete er auf der Bühne. Im Metropol-Cup konnte sich "MLP Academics Heidelberg Team 1" gegen "MLP Academics Team 2", Team Tokio und das Team der TSG Hoffenheim durchsetzen. Die U23-Nationalmannschaft musste leider kurzfristig verletzungs- und krankheitsbedingt ihre Teilnahme an der Regatta absagen, versprach aber eine Teilnahme des Deutschland-Achters für nächstes Jahr oder spätestens bei der Jubiläumsregatta 2019 in Heidelberg.

Trotz kühler Temperaturen waren rund 2.000 Zuschauer gekommen, die reichlich Beifall spendeten.

Fotos: RGH



Über 180 freiwillige Helfer

Mehr als 180 Helfer der Stiftung Leben mit Krebs, des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg und der Rudergesellschaft Heidelberg 1898 e.V. (RGH) haben die 8. Regatta "Rudern gegen Krebs" möglich gemacht. Als eines der ersten Kooperationszentren von OnkoAktiv am NCT Heidelberg e.V. unterstützt das Racket-Center Nussloch die Regatta in administrativen Bereichen. Die Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" ist eine Initiative der "Stiftung Leben mit Krebs". Seit 2005 wird diese Regatta bundesweit in Kooperation mit lokalen Rudervereinen und onkologischen Therapieeinrichtungen ausgetragen. In Heidelberg findet die Regatta bereits seit 2009 statt. 2017 wird in elf Städten für den guten Zweck gerudert.

Annette Kerstein, RGH







Perspektiven entwickeln. Zukunft sichern.



STÄRKEN SIE IHRE KOOPERATIONEN: FÜR MEHR MITGLIEDER UND VIELFALT IM VEREIN

Bewerben Sie sich noch **bis zum 6. Oktober 2017** für ein Coaching und erhalten Sie professionelle Unterstützung. Weitere Bewerbungen sind in 2018 und 2019 möglich.

www.sportverein2020.de

















Auftakt von Sportverein 2020

Am 17. August wurde in Ludwigshafen die Fortsetzung der Initiative und die Bewerbungsphase für die Sportvereine eingeläutet

Am 17. August fiel im Bootshaus des Ludwigshafener Rudervereins von 1878 der Startschuss von Sportverein 2020. Hiermit wurden die Fortsetzung der erfolgreich durchgeführten Initiative und der Bewerbungsstart für die Sportvereine der Metropolregion Rhein-Neckar und alle Mitgliedsvereine des Projektpartners Badischer Sportbund Nord eingeläutet.

Von 2017 bis 2020 liegt der Fokus von Sportverein 2020 nun auf der Weiter- und Neuentwicklung der Vereinsangebote für Zielgruppen mit besonderem Inklusions- und Integrationsbedarf. Dabei sollen Kooperationen mit anderen Institutionen eine zentrale Rolle spielen. Karin Heyl, Leiterin Gesellschaftliches Engagement bei BASF, unterstrich die gesellschaftliche Relevanz dieses Projekts: "Sport, Bewegung und Gesundheit gemeinsam auszuüben, bringt Menschen aus unterschiedlichen Lebenslagen und Kulturen zusammen. Deshalb sind Sportvereine wichtig, um Integration und Teilhabe in der Gesellschaft zu fördern. Wir freuen uns, dass sich Sportregion und Sportbünde erneut so aktiv für die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Vereinswelten einsetzen." Sportverein 2020 wird auch dieses Mal von der Sportregion Rhein-Neckar, dem Badischen Sportbund Nord und dem Sportbund Pfalz sowie weiteren Projektpartnern unterstützt. Die Sportbünde übernehmen wichtige Aufgaben, zum Beispiel bei der Strukturierung der bestehenden und der Entwicklung neuer Angebote für Sportvereine zum Umgang mit besonderen Zielgruppen.

Aufbau von Kooperationen

Wolfgang Eitel, Geschäftsführer des Badischen Sportbundes Nord, erklärte: "In dem Projekt geht es konkret darum, Vereine beim Aufbau von Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen zu unterstützen und damit Menschen anzusprechen, die bislang nicht den Weg in den Sportverein gefunden haben.

Viele Menschen, darunter auch Vereinsverantwortliche, tun sich immer noch schwer im Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Aus dieser Unsicherheit erfolgt häufig zunächst eine Untätigkeit. Hier will Sportverein 2020 weiter helfen."

Dr. Ulrich Becker, Geschäftsführer des Sportbundes Pfalz, beschrieb, warum die Initiative ein wichtiger Schritt für die Vereine ist: "Die Sportvereine befinden sich in der Mitte der Gesellschaft und reagieren dabei ständig auf Veränderungen. Daher nehmen die Sportvereine bei vielen Entwicklungstendenzen eine Vorreiterrolle mit individuellen Lösungen vor Ort ein. Dies ist auch an den positiven Ergebnissen der ersten Projektphase von Sportverein 2020 zu erkennen, durch welche erfolgreich neue Wege beschritten wurden. Die Weiterentwicklung der bestehenden Sportangebote ist ein zentraler Schritt, um neue Ziel-



Gemeinsam wurde für Sportverein 2020 das Startsignal gegeben. Fotos: BASF SE

gruppen für die Vereinswelt zu interessieren und langfristig an die Sportvereine binden zu können."

Umsetzung durch Nielsen Sports

Für die erfolgreiche Gestaltung und operative Umsetzung der Initiative Sportverein 2020 ist weiterhin das Forschungs- und Beratungsunternehmen Nielsen Sports als Kompetenzpartner der Initiative verantwortlich. "Die bisherigen Ergebnisse von Sportverein 2020 haben gezeigt, dass Sportvereine den speziellen Bedarf von Gruppen mit besonderen Bedürfnissen bislang oft noch nicht decken können und dadurch wichtige Chancen für die Vereinsentwicklung verpassen. Hier setzt Sportverein 2020 nun an", ergänzte Dr. Fabian Hedderich, Managing Director Consulting bei Nielsen Sports.



Perspektiven entwickeln. Zukunft sichern.



Auf dem Podium informierten und diskutierten (v.l.) Anja Marx (Geschäftsführerin des 1. FFC 08 Niederkirchen), Elke Rottmüller (Vizepräsidentin, Sportbund Pfalz), Dr. Fabian Hedderich (Managing Director Consulting, Nielsen Sports), Karin Heyl (Leiterin Gesellschaftliches Engagement, BASF) und Wolfgang Eitel (Geschäftsführer, Badischer Sportbund Nord)

Die Initiative in der Übersicht

- Laufzeit: 2017 2020
- Drei Zyklen à 24 Vereine
- Bewerbungszeitraum des1. Zyklus: 17.08 06.10.2017
- 2018 und 2019 weitere Bewerbungsphasen
- Vier Bausteine sind nutzbar
- Nutzen für Vereine: Mitgliedergewinnung, Vielfalt, Stärkung lokaler Netzwerke und Zugang zu Fördermitteln



Software-Lösungen für Vereine

Im Internet kann man heute alles bestellen - von Lebensmittellieferungen bis hin zur Waschmaschine. Der Trend, von zuhause aus zu shoppen, Geschäfte zu erledigen und Verträge abzuschließen hat sich längst durchgesetzt. Warum also nicht Vereinsmitgliedern und -interessenten die Möglichkeiten bieten, übers Internet bequem die Freizeit zu organisieren? Möglich ist das mit Softwarelösungen für die Online-Buchung von Courts, Plätzen, Räumen oder Workshops und Sportkurse, die in jede Website eingebunden werden können. Unser Förderer InterConnect macht es möglich:



So sieht die Kurssuche und -buchung mit IntelliEvent auf der Website des SSC Karlsruhe

teressenten ist es ein Serviceangebot, das sie nicht mehr missen möchten.

eine effiziente Kursverwaltung

Das sagen Vereine über IntelliEvent

Heiko Valentin,

Leiter Geschäftsstelle TV Bretten:

IntelliEvent - die Software für

Immer mehr Vereine bieten spezielle Kurse und Angebote an, für die sich Mitglieder oder auch Nichtmitglieder anmelden müssen. Das geht von Sportkursen, Freizeiten, Ausflügen bis hin zu Weiterbildungen. Hinter alle den Angeboten steckt ein großer Administrations- und Zeitaufwand. Mit einem Online-Modul, mit dem gebucht und verwaltet werden kann, bieten Sie Teilnehmern eine schnelle Möglichkeit der Anmeldung, ohne dass Sie Ihre Mitarbeiter oder Ehrenamtliche zusätzlich belasten. Mit IntelliEvent werden Ihre Kurse auf der Website angezeigt und können dort direkt online gebucht werden.

"Wir haben IntelliEvent direkt auf unserer Website www.tv-bretten.de integriert. Wir bieten permanent etwa 30 Kurse, die sowohl von Mitgliedern als auch anderen Interessenten gebucht werden können. Das geht von Entspannungskursen, diversen Schwimmkursen über Pilates bis hin zu Qi Gong. Die Kurse erweitern unser Vereinsangebot, waren aber bisher immer mit gro-





Vielleicht kennen Sie das Szenario: Sie haben spontan Zeit und Lust abends Tennis zu spielen, aber die Geschäftsstelle Ihres Vereines ist bereits geschlossen und Sie können nicht in Erfahrung bringen, ob ein Court frei wäre. Den Aufwand, in die Sporthalle zu fahren und nachzusehen, möchten Sie nicht betreiben und so lassen Sie es bleiben. Wie einfach und hilfreich wäre es da, kurz auf die Vereins-Website zu schauen und dort direkt online buchen zu können?

Mitglieder oder aber auch Vereins-Fremde können mit IntelliCourt direkt auf Ihrer Webseite sehen, welche Zeiten frei bzw. belegt sind und direkt buchen und bezahlen. Schnell, bequem, unkompliziert, so wie man das heute gewohnt ist. Praktisch für die Sportler und hilfreich für den Verein. Denn mehr Buchungen bringen eine bessere Auslastung und damit Mehreinnahmen ohne zusätzlichen Aufwand. Für die Mitglieder oder In-

Im Kursmodul speichern Sie alle wichtigen Informationen über die angebotenen Kurse. Hier legen Sie Detailinfos wie Teilnehmeranzahl fest.



ßem Verwaltungsaufwand verbunden, den wir Dank IntelliEvent deutlich minimieren konnten. Wir sind froh, ein Modul gefunden zu haben, das so leicht und intuitiv gepflegt werden kann. Das Buchen auf der Website ist kinderleicht - das bestätigen uns jedenfalls unsere Mitglieder."

Stefan Ratzel,

Geschäftsführer, SSC Karlsruhe:

"IntelliEvent wurde von unseren Mitgliedern sofort gut angenommen, die Buchungszahlen sind um ca. 20% gestiegen. Positiv überrascht bin ich davon, dass wir uns neue Zielgruppen erschließen konnten. Interessierte recherchieren im Web nach konkreten Sportangeboten und stoßen dann auf unsere Kurse, die sie sofort online buchen können."

Katja Latussek, Leiterin Geschäftsstelle SSV Friedrichshafen:

"IntelliEvent überzeugte uns durch ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis und geringe Folgekosten. Die Integration des Tools auf unserer Website ging einfach und schnell. Innerhalb von nur drei Wochen standen die Kurse online und konnten gebucht werden, obwohl wir einige kleinere Anpassungen haben vornehmen lassen. Schnell und kompetent ist auch der E-Mail-Support – gerade in der Anfangsphase gab es von unserer Seite doch immer wieder die ein oder andere Frage – die immer freundlich und gut verständlich beantwortet wurde."

IntelliOnline: Das Rundum-Softwarepaket für Vereine

Haupt- und Ehrenamtliche sind in der Regel gut ausgelastet. Erleichtern Sie Ihren Mitarbeitern das Leben mit aufeinander abgestimmten Softwarelösungen. Die IntelliOnline-Produkte laufen auf einer Plattform und sind intuitiv zu bedienen. Von der Erstellung und Pflege einer Website mit IntelliWebs, der Lösung IntelliEvent für die Buchung von Kursen bis hin zum Platzbuchungssystem IntelliCourt erhalten Vereine eine Komplettlösung für Ihren Online-Auftritt aus einem Guss. Intelli Verein, die Verwaltungssoftware für Vereine, komplettiert das Angebot.

Infos: www.intellionline.de



BSB.Regio

Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im Oktober und November 2017

BSB.Regio

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

FÜHRUNG UND MANAGEMENT

SPORTPRAXIS

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

2017-0099

Kurzschulung: Vereinsrecht, -satzung und Haftung

Termin: 11.10.2017

Zeitrahmen: Mi. 18.30 – 21.30 Uhr Seminarort: SV Germania Obrigheim,

Neckarstraße 17, 74847 Obrigheim Kosten: 10 Euro

Meldeschluss: 27.09.2017

Anerkennung: 4 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz Aus- und

Fortbildung

Inhalte: Auf den ersten Blick haben Satzung und Vereinsalltag oder gar -entwicklung wenig gemein. Auf den zweiten jedoch sehr viel, sind doch in der Satzung ganz grundlegende Dinge geregelt. Beginnend beim Satzungszweck: "Wie viel Offenheit bietet dieser für Sportartenentwicklung?" über die Ausgestaltung der Gremien: "Arbeiten wir mit gleichberechtigtem oder hierarchischem Vorstand?" bis hin zu Fragen des Verhältnisses Verein – Mitglied: "Sind Arbeitsstunden Teil der Mitgliederpflichten?" oder "Wie solidargemeinschaftlich ist unser Beitragsmodell ausgerichtet?".

In der Kurzschulung befassen Sie sich nach der Einführung zum mitgliedschaftlich organisierten Vereinswesen mit den zentralen Satzungsfragen inkl. Mitgliederversammlung. Sie erkennen Gestaltungsmöglichkeiten und bekommen rechtssichere Umsetzungsbeispiele aufgezeigt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch zentrale Aspekte zur Haftung im Ehrenamt.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- ✓ Zentrale Aspekte der Satzungsgestaltung
- ✓ Erkennen von Fallstricken bei der Satzungsgestaltung
- ✓ Klärung allgemeiner Haftungsfragen im Ehrenamt

Referent: Timo Lienig (Kanzlei Lienig & Lienig-Haller)

2017-0084

IntelliWebs Kennenlern-Workshop

Termin: 20.10.2017

Zeitrahmen: Fr. 14.00 – 17.00 Uhr Ort: Badischer Sportbund Nord e.V., Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe



Kosten: kostenlos

Meldeschluss: 13.10.2017

Anerkennung: 4 LE für VM C-Ausbildung

Inhalte: IntelliWebs bietet Vereinen einen schnellen Weg zur eigenen Website. Sie erfahren, wie Sie Ihre Vereinshomepage in



wenigen Minuten erstellen und pflegen können und zwar ohne Programmierkenntnisse und lange Einarbeitungszeiten.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

✓ Warum Online?

- ✓ Inhalt und Funktionen von IntelliWebs
- ✓ Praxisbeispiele bestehender IntelliWebs-Websiten
- ✓ Zeit für Fragen und Diskussion

Referent: Ben Rudolph (InterConnect)

2017-0085

Kurzschulung: Führung im Ehrenamt

Termin: 23.10.2017

Zeitrahmen: Mo. 18.30 – 21.30 Uhr Seminarort: 1.FC 08 Birkenfeld (Club-

haus), Stadionstraße 8, 75217 Birkenfeld

Kosten: 10 Euro

Meldeschluss: 09.10.2017

Anerkennung: 4 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz Aus- und

Fortbildung

Inhalte: Die Sportvereine leben vom Ehrenamt und Ihr Verein hat erfreulicherweise bereits motivierte ehrenamtliche Mitstreiter in seinem Reihen. Damit diese dem Verein langfristig erhalten und weiterhin mit Freude und Begeisterung bei der Sache bleiben, sind eine motivierende Führungsarbeit sowie Anerkennung und Wertschätzung elementar.

In dieser Kurzschulung erfahren Sie, welche Faktoren Ehrenamtliche antreiben aber auch ausbremsen und wie Sie dieses Wissen für Ihre Führungsarbeit nutzen können. Sie erhalten einfache und praxisnahe Tipps und Kniffe um die persönlichen Stärken und zeitlichen Ressourcen Ihrer Mitarbeiter herauszufinden und die Ehrenamtlichen dementsprechend einzusetzen und zu fördern.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- ✓ Grundlagen einer motivierenden Führungsarbeit
- ✓ Besonderheiten ehrenamtlicher Arbeit
- ✓ Zielgerichtete Kommunikation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern

Referentin: Silke Duttlinger (Sportpädagogin)

SPORT in BW 10|2017 **23**



2017-0087

Vertiefendes Steuerrecht

Termin: 11.11.2017

Zeitrahmen: Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karls-

ruhe

Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung

Meldeschluss: 28.10.2017

Anerkennung: 8 LE für VM C-Aus und Fortbildung, 8 LE für VM

B Fortbildung

Inhalte: Sind Sie von den Inhalten der Seminare Vereinsbesteuerung oder Finanzen im Sportverein begeistert? Dann vertiefen Sie Ihr Wissen in dieser Veranstaltung! Die bereits gelernten steuerrechtlichen Grund – lagen werden anhand von Fallstudien aufgenommen und noch umfangreicher bearbeitet und Sie können Ihr Wissen durch eigene Praxisbeispiele vertiefen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- ✓ Gemeinnützigkeit und Geschäftsführung
- ✓ Umgang mit Spenden und Sponsoring
- ✓ Besonderheiten der Vergütung im Verein
- ✓ Umgang mit Umsatzsteuer
- ✓ Fallstudien zu steuerrechtlichen Problemstellungen

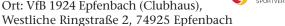
Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

2017-0100

Projekte im Sportverein

Termin: 29.11.2017

Zeitrahmen: Mi. 18.30 – 21.30 Uhr Ort: VfB 1924 Epfenbach (Clubhaus),



Kosten: 10 Euro

Meldeschluss: 15.11.2017

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In nahezu jedem Sportverein sind Projekte bereits fester Bestandteil der Vereinsarbeit, sei es das Vereinsfest oder die Organisation einer Meisterschaft. Projekte sind vielseitig und vor allem zielgerichtet einsetzbar. Zeitlich befristete Projekte können daher ein geeignetes Instrument sein, im Verein etwas zu bewegen und gleichzeitig aufzuzeigen, dass mit Engagement etwas bewegt werden kann. Aus einem Projekt kann durchaus auch ein Vorstandsmitglied hervorgehen aber auch neue Ideen auf Vereins- oder Abteilungsebene ausprobiert und etabliert werden.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- ✓ Grundlagen der Planung und Durchführung von Projekten im Sportverein
- ✓ Welche Themen sind grundsätzlich für Projekte geeignet?
- ✓ Überblick über den Einsatz von Projekten zur Ehrenamtsgewinnung und zum Anstoß von Veränderungsprozessen Referenten: Ralph Fülop und Martino Carbotti (Sportkreis Heidelberg)

2017-0092

Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein

Termin: 04.12.2017

Zeitrahmen: Mo. 18.30 - 21.30 Uhr

Ort: Hotel Prinz Carl,

Hochstadtstraße 1, 74722 Buchen

Kosten: 10 Euro

Meldeschluss: 20.11.2017

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und davon ausgehend die unterschiedlichen Steuersphären und deren "Spielregeln" kennen. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- ✓ Überblick über Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- ✓ Prinzipien der Gemeinnützigkeit
- ✓ Erkennen von Fallstricken bei der Besteuerung Ihres Vereins

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

Anmeldung und Informationen:

Seminare Führung und Management:

Eva Zimmermann,

Tel. 0721/1808-31, E.Zimmermann@badischer-sportbund.de

BSB.Regio / Kurzschulungen:

Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@badischer-sportbund.de

2017-0014 Tapekurs für Anfänger

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport



Termin: 14.10.2017

Zeitrahmen: Samstag ganztägig Ort: Tauberbischofsheim

Teilnahmegebühr: 30 Euro inkl. Material & Verpflegung

Meldeschluss: 07.10.2017

Anerkennung: 8 LE für ÜL-C und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Tape-Verbände sind im Sport mittlerweile unverzichtbar. Der Kurs gibt Ihnen eine Übersicht über die Grundregeln, verschiedenen Materialien und möglichen Einsatzbereichen von Tape. Neben theoretischen Wissen wird das intensive praktische Üben von Tape-Verbänden an diesem Kurstag großgeschrieben.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung

- ✓ Grundlagen des Bewegungsapparates
- ✓ Handhabung des Materials
- ✓ Sport-Taping/Kinesio-Taping
- ✓ Ausführung von Tapeverbänden

Referent: Matthias Rother (Physiotherapeut)

SPORTPRAXIS – Anmeldung und Informationen:

Ulrike Schenk, U.Schenk@badischer-sportbund.de, Tel. 0721/1808-14

24 SPORT in BW 10|2017

BSB.Regio



Steuererleichterungen beim Spendenrecht

Über das umfangreiche bereits geltende Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens v. 18.07.2016, BGBI 2016 I S. 1679 ff., sollen künftig auch (spürbare) Erleichterungen beim Umgang mit Spendenquittungen möglich sein.

Zunächst wurden die bislang recht strengen Vorgaben mit den Aufbewahrungspflichten von Spendenbelegen für die Steuerzahler etwas zurückgefahren: Bei Abgabe der Steuererklärung genügt es, wenn im Hauptvordruck die Angaben zu geleisteten Spenden als zu berücksichtigende Sonderausgaben gemacht werden.

Neu: Die Beifügung oder auch getrennte Übersendung von Spendenbelegen, wenn man z.B. mit dem Elster-Programm die eigene ESt-Erklärung erstellt, ist nicht mehr erforderlich.

Mit einer (wichtigen) Einschränkung: Die eigenen vorhandenen Spendenbelege müssen mindestens ein Jahr aufbewahrt werden, um diese auf ausdrückliche Anforderung dem Finanzamt doch noch vorlegen zu können (so § 50 Abs. 8 EStDV). Dies gilt damit auch bereits für die laufende ESt-Erklärung 2016.

Beibehalten wird zudem die Möglichkeit, statt ausgefüllter Spendenquittung den Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstituts als Spendenbeleg bereitzuhalten – jedoch nur, wenn die Zuwendung jeweils nicht über 200 Euro liegt und es sich nachweisbar um einen gemeinnützigen/steuerbegünstigten Empfänger handelt (§ 50 Abs. 4 Satz 2 EStDV).

Neu: Zumindest zukunftsorientiert sind auch die Vorgaben zur künftigen Vereinfachung des Spendenrechts durch problemlose digitale Übermittlung der Zuwendungsbestätigungen ausgerichtet.

Mit einem aktuellen Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) werden diese neuen Abläufe zur Modernisierung auch des Spendennachweisverfahrens kurz präzisiert und sind daher auch von den Finanzämtern so zu beachten.

Wenn ein gemeinnütziger Verein/ Verband oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft/Organisation gemeinsam den Weg mit dem Finanzamt in die digitale Spendenwelt beschreitet, können die vielen Spender als Nachweis für ihre finanzielle Unterstützung künftig dann die Spendenbescheinigung per E-Mail vom Spendenempfänger erhalten

Gerade bei aktiven Spendensammelorganisationen oder Vereinen mit großer Mitgliederzahl und entsprechendem Spendenvolumen zur Realisierung der Satzungszwecke wird dann die sonst bisher übliche Übersendung der Spendenbescheinigung meist gleich zum Jahresanfang per Brief entbehrlich. Damit lassen sich sicherlich auch spürbar die Verwaltungskosten bei diesen Großvereinen durch Portoeinsparungen reduzieren.

Dies setzt voraus, dass der Spendenempfänger, z.B. der gemeinnützige Verein, die künftige digitale Übersendung dem Vereinsfinanzamt "anzeigt". Also dies mitteilt und sicherstellt, dass die maschinell erstellten Zuwendungsbestätigungen dann auf elektronischem Weg in Form schreibgeschützter Dokumente dem Spender als E-Mail-Empfänger zugehen.

Was natürlich auch voraussetzt, dass mit Hinweis auf die Textform die eigenen Mitglieder oder Nichtmitglieder dann auch sicherlich künftig viele Vereinsförderer/Spender ihre E-Mail-Adressen zuvor offengelegt haben.

Wobei es für die Steuer-Abzugsberechtigung über die ESt-Erklärung oder auch KSt-Erklärung bei Kapitalgesellschaften beim Spender dann unerheblich ist, ob der Spendenempfänger den Ausdruck des entsprechenden Dokuments selbst übernimmt oder dies, was zu erwarten ist, gleich dem Spender selbst überlässt.

Prof. Gerhard Geckle, Freiburg

(Fundstelle: BMF-Schreiben vom 06. Februar 2017, IV C4 S 2223/07/0012)



SERVICE von Lex WARE

Mit diesem Artikel bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von "Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Alle Angebote für Vereine zu beziehen unter https://shop.lexware.de/wissen-know-how

SPORT in BW 10|2017 **25**



Versicherungsschutz für ausländische Gäste

Ob eine Jugendgruppe aus der Partnerstadt zur 100-Jahrfeier oder eine Fußballmannschaft zum jährlichen Freundschaftsspiel: Vereine laden gerne ausländische Gruppen ein. Was aber passiert, wenn ein ausländischer Gast in Deutschland einen Unfall erleidet, jemand anderen schädigt oder krank wird?

Besonders im Krankheitsfall kann dies zu Ärger führen. Der erkrankte ausländische Gast geht zum Arzt und gibt dort - im guten Glauben die Adresse des Vereins an. Der Arzt wiederum rechnet am Ende des Quartals ab und schickt dem Verein erst nach einigen Wochen die Rechnung zu. Eigentlich müsste der Verein die Rechnung nun an den Gast in sein Heimatland weiterreichen, damit es sie bezahlt. Ist jedoch die Adresse des Betreffenden nicht bekannt oder übersteigt die Rechnung dessen wirtschaftliche Möglichkeiten, ist der Ärger für den Verein vorprogrammiert.

Die ARAG Sportversicherung hat mit der EUROPA Versicherung AG eine einfache und preiswerte Versicherungsmöglichkeit geschaffen. Für nur 1,55 Euro pro Person und Tag wird eine kombinierte Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung für ausländische Gäste geboten. Der Versicherungsschutz gilt vom Betreten bis zum Verlassen der Bundesrepublik Deutschland und gilt für Gruppen, die sich maximal 28 Tage in Deutschland aufhalten. Der Abschluss ist denkbar einfach: wenn Sie eine ausländische Gruppe erwarten, melden Sie dies bitte rechtzeitig beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) an. Sie erhalten dann ein ausformuliertes Angebot, welches Sie durch Überweisung des Beitrags annehmen können.

Eine kleine Formalität gibt es noch: Die ausländischen Gäste müssen namentlich und mit Geburtsdatum an das Versicherungsbüro gemeldet





werden. Dies kann spätestens am Tag der Ankunft erfolgen, nämlich wenn bekannt ist, wer tatsächlich zur Reisegruppe gehört. Natürlich ist es am schönsten, wenn die ausländischen Gäste ihren Aufenthalt in Deutschland ohne Probleme genießen können. Falls es aber doch zu einem Schaden kommt, steht die ARAG Sportversicherung auf Ihrer Seite.

"Schmerzhaftes Zusammentreffen" auf dem Weg zum Training

Martin S. war spät dran. Das abendliche Volleyball-Training sollte pünktlich um 18 Uhr beginnen und er war mit seinem Rennrad noch mindestens fünf Kilometer von der Sporthalle entfernt.

Also legte er – tief über den Lenker übergebeugt – einen Zwischenspurt ein und rauschte förmlich an den Häusern der Siedlung vorbei. Martin S. fuhr gerade in einer verkehrsberuhigten Zone, in der eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h vorgeschrieben war, als ein Anwohner seinen Pkw hinter einer Kurve langsam rückwärts aus der Garageneinfahrt heraussetzte.

In seiner Eile und auch wegen seiner vorn vornüber gebeugten Haltung sah Martin S. das Hindernis zu spät. Alle Bremsversuche waren vergeblich. Er prallte mit dem Fahrrad seitlich gegen das Heck des Pkw,



flog selbst im hohen Bogen darüber und schlug dahinter auf der Straße auf. Zum Glück hatte er einen Fahrradhelm getragen.

Zusätzlich zu dem nahezu komplett verbogenen Fahrradrahmen trug Martin S. einen Oberarmbruch und eine Schulterluxation davon. Die zahlreichen Prellungen waren im Vergleich dazu eher nebensächlich.

Ein herbeigerufener Rettungswagen brachte ihn ins Krankenhaus.

Der Pkw-Fahrer machte gegen Martin S. Schadensersatzansprüche geltend, weil dieser durch die unangemessene Geschwindigkeit nicht die nötige Vorsicht und Rücksichtnahme im Verkehr hatte walten lassen. Sein Verein meldete den Unfall dem Versicherungsbüro bei der ARAG Sportversicherung. Da Martin S. auch auf dem Weg zum Training im Rahmen der Sportversicherung versichert war, kümmerte sich die ARAG um den Haftpflichtschaden. Letztlich erhielt der Pkw-Fahrer 20 Prozent seines Schadens an der Karosserie ersetzt, wobei die sogenannte Betriebsgefahr des Pkw sich haftungsmindernd auswirkte.

Nachdem die Behandlung der unfallbedingten Verletzungen bei Martin S. ungefähr nach einem Jahr abgeschlossen war, ließ die ARAG durch einen medizinischen Sachverständigen die Höhe des verbliebenen Dauerschadens feststellen. Zwei Jahre nach dem "schmerzhaften Zusammentreffen" erhielt Martin die vertraglich vorgesehene Versicherungsleistung für einen Invaliditätsgrad von 25%.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de





2. neu bearbeitete Aufl.2017, 320 Seiten, 51 farbige Abb., 20 Tabellen, Softcover, 14,5x21,5 cm, 24,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim.

Volker Scheid / Robert Prohl (Hsg.) Sportdidaktik

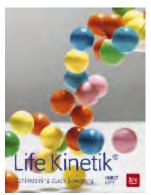
Grundlagen – Vermittlungsformen – Bewegungsfelder

In den vergangenen Jahren hat die Sportdidaktik wesentliche Veränderungen und Entwicklungen erfahren, die eine grundlegende Neuausrichtung des Lehrstoffes erforderlich machten. Diese Grundlagen der Sportvermittlung liegen nun in einer 2., neu bearbeiteten Auflage vor. Das Standardwerk ist in zwei Teile untergliedert, die eng miteinander verknüpft sind. Der erste Teil erörtert die Grundlagen und konzeptionellen Entwicklungen der aktuellen Fachdiskussion. Der zweite Teil des Buches beinhaltet fachdidak-

tische Analysen ausgewiesener Autoren und Erörterungen der zentralen Bewegungsfelder, die in den aktuellen Lehrplänen für das Fach Sport den bisherigen Sportartenkanon ersetzen. Im Mittelpunkt stehen die Bewegungsfelder Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Rückschlagspiele und Zweikampfsport. Das neue, übersichtliche Layout der 2. Auflage sowie zahlreiche farbige Abbildungen, Fotos und Grafiken unterstützen durchgängig die fachdidaktischen Konzepte und Analysen der Autoren.

Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- & Verbandsservice Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt

Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de



128 Seiten, 116 Farbfotos, 15 Zeichnungen, broschiert mit CD bzw. DVD, 16,99 Euro, BLV Buchverlag, München 2015.

Horst Lutz

Life Kinetik®

Gehirntraining durch Bewegung

Life Kinetik® ist das geniale Erfolgsprogramm, von dem Ski-Legende Rosi Mittermaier sagt: "Das braucht ja wohl ein Jeder!" Die Medien berichten regelmäßig über das verblüffende Konzept zur Steigerung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen: Kinder verbessern ihre schulischen und motorischen Leistungen ebenso wie Erwachsene ihre Stressresistenz und Handlungsschnelligkeit. Profisportler nutzen das einzigartige Programm, um ihre Konzentration und Koordination

zu verbessern – z.B. im Fußball Borussia Dortmund, der VfB Stuttgart und der 1. FC Nürnberg oder im Wintersport die deutsche alpine Ski-Nationalmannschaft und die Schweizerische Skisprung-Nationalmannschaft.

Das vorliegende Buch ist mit 25 Basisübungen und 180 Variationen der Einstieg in das Life-Kinetik®-Programm: ein spielerisches Training für jedes Alter, das Spaß macht und schnell zu überraschenden Ergebnissen führt. Die Übungen schaffen neue Verbindungen zwischen den Gehirnzellen und ermöglichen so, das "schlummernde" geistige Potenzial zu wecken. Die Ansagen auf der beiliegenden CD ermöglichen es, eigenständig die ersten Übungen durchzuführen.

polytan









DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

LigaTurf Cross – die perfekte Symbiose aus glatten und texturierten Rasenfasern. Das Spielgefühl eines echten Fußballrasens, dabei robust und pflegeleicht wie ein gekräuselter Kunstrasen. Ideal für professionelle Trainingsanlagen, Vereine und Sportschulen. Weltweit. Made in Germany.

info@polytan.com · www.polytan.de

Jugendförderung nur mit Jugendordnung

Sportvereine können sowohl Sportals auch Jugendfördermittel des Landes erhalten. Die Sportförderung ist den meisten Vereinen bekannt. Weniger ausgeprägt ist das Wissen um die Jugendförderung des Landes. So gibt es z.B. Fördermittel für Jugendfreizeiten, zur Beschaffung von Zelten, für Lehrgänge, die der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/innen dienen, oder für Jugendbildungsmaßnahmen.

Fördervoraussetzungen

Bedingung für eine Förderung aus dem Landesjugendplan ist die Anerkennung des Zuwendungsempfängers als Träger der freien Jugendhilfe und der außerschulischen Jugendbildung. Die Badische Sportjugend (BSJ) im Badischen Sportbund Nord e.V. (BSB) hat diese Anerkennung. Sie erstreckt sich auch auf die Mitgliedsverbände und -ver-



Nicht vergessen!

Antragstermine für Zuschüsse in 2018

bis 15.12.2017:

Internationale Jugendbegegnungen (oder bis 15.01.2018 an die Deutsche Sportjugend)

bis 20.01.2018:

- Lehrgänge für Jugendleiter/innen und Seminare der Jugendbildung (siehe Artikel "Förderung der Jugendbildung" Seite 29)
- Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung
- Freizeiten mit behinderten und nichtbehinderten Teilnehmer/innen
- Anschaffung und Reparatur von Groß- und Gruppenzelten sowie die Anschaffung von für Zeltlager unmittelbar notwendige Ausrüstungen wie Feldbetten, Abdeckplanen, Bodendecken der Zelte, Holzplatten und -latten für den Zeltbau.

Keine Anträge sind nötig bei:

- Vereinszuschuss für Kinder- und Jugendfreizeiten (ab drei Tagen, siehe auch Kasten Seite 29)
- Zuschuss für Freizeit-Teilnehmer/innen aus finanziell schwachen Familien
- Zuschuss für Pädagogische Betreuer/innen bei Kinder- und Jugendfreizeiten

jeweils aber Abrechnung bis spätestens vier Wochen nach Ende der Freizeit!

Kontakt und weitere Informationen: Nicole Dreßler, Tel. 0721/1808-20, n.dressler@badische-sportjugend.de



eine des BSB, soweit diese Jugendarbeit im Sinne des Kinder- und Jugendhilferechts sowie des Jugendbildungsgesetztes Baden-Württemberg betreiben.

Weitere Voraussetzungen

Ist die Jugendgruppe in eine Erwachsenenorganisation eingegliedert (wie bei einem Sportverein oder -verband), müssen die folgenden weiteren Bedingungen eingehalten werden:

- Gewährleistung des Rechts auf Selbstorganisation und Selbstgestaltung der Jugend in der Satzung der Erwachsenenorganisation,
- eigene Jugendordnung,
- selbst gewählte Jugendorgane,
- demokratische Willensbildung und demokratischer Organisationsaufbau innerhalb der Jugend,
- eigenverantwortliche Verfügung der Jugend über die für die Jugendarbeit bereitgestellten Mittel.

Nähere Informationen zu den einzelnen Titeln der Jugendförderung finden Sie unter www.badischesportjugend.de/Foerderung.

Vereine und Verbände, die Jugendförderung erhalten wollen,

reichen mit dem Antrag oder Verwendungsnachweis einmalig ihre aktuelle Jugendordnung bei uns

Für alle Fragen rund um die Themen Jugendförderung und Jugendordnung stehen wir gerne zur Verfügung.

Nicht von diesen Regularien betroffen ist die Sportförderung des Landes, also die Förderungen von Lizenzen, Sportstätten, Sportgeräten, Kooperationen Schule - Verein, Kooperationen Kindergarten – Verein sowie sonstigen Förderungen des Badischen Sportbundes Nord e.V.





Förderung der Jugendbildung

Sportvereine und -verbände können Fördermittel für Jugendleiterlehrgänge sowie für Seminare der außerschulischen Jugendbildung erhalten. Beide Maßnahmen müssen mindestens fünf Teilnehmer/innen umfassen.

Der volle Tagessatz wird bei mindestens 5-stündigem Programm (mind. 300 Minuten Unterricht, nicht 5 x 45 Minuten), der halbe Tagessatz bei mindestens 2 ½-stündigem Programm (mind. 150 Minuten Unterricht) gewährt.

Halbe Tage können nur abgerechnet werden, wenn ein voller Tag vorausgeht oder nachfolgt, oder mindestens drei halbe Tage innerhalb eines Monats eine zusammenhängende thematische Einheit bilden.

Jugendleiterlehrgänge richten sich an Multiplikatoren ab 14 Jahren (Jugendleiter, Jugendbetreuer etc.) und haben jugendpflegerische oder staatspolitische Themen zum Gegenstand (z.B. Leitung und Führungsstile, Gruppendynamik, Konfliktlösung, Planung und Organisation von Aktionen und Projekten, Partizipation/Beteiligungsformen der Jugend, Rechtsfragen der Jugendarbeit, Präventionsthemen, gesellschaftliche Themen).

Seminare der außerschulischen Jugendbildung sind Bildungsangebote für junge Menschen. Die förderfähigen Teilnehmer/innen müssen mindestens 12 Jahre, jedoch noch nicht 27 Jahre alt sein.

Beispielhafte Seminarthemen:

- Sport und Gesundheit (z.B. Sport und Ernährung, Sportbiologie, Sportmedizin)
- Erste-Hilfe-Seminar
- Sport und Werte (z.B. Anti-Doping, Fairness, Chancengleichheit)
- Inklusion
- Interkulturelle Öffnung, Kultur der Vielfalt
- Interkulturelle Bildung (z.B. Seminar zur Vorbereitung

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

www.ehrenamt-im-sport.de



einer internationalen Jugendbegegnung)

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
 (z.B. Sport und Umwelt, Gerechtigkeit, Toleranz, Gleichberechtigung)
- Jugendmitbestimmung und Verantwortungsübernahme in Verein und Verband
- Persönlichkeits- und Teamentwicklung, Gruppendynamik
- Jugend und Recht
- Streit- und Konfliktschlichtung, Gewaltprävention
- Weitere Präventionsthemen (z.B. Sexualisierte Gewalt, Drogen, Medikamente, Alkohol, Spiel- und Wettsucht, Umgang mit Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit)
- Neue Medien, Soziale Netzwerke
- Seminare zur politischen, sozialen, kulturellen, ökologischen, technologischen oder geschlechtsspezifischen Jugendbildung.

Antragstellung bis 20.01.2018 sowie weitere Informationen an/bei: t.vaeth@badische-sportjugend.de oder Telefon 0721/1808-19

Thorsten Väth

Ab 2018 auch dreitägige Freizeiten förderfähig!

Ab dem nächsten Jahr gibt es den Vereins- bzw. Verbandszuschuss bereits für Freizeiten ab drei Tagen Dauer. Bis einschließlich Abrechnungsjahr 2017 mussten die Kinder- und Jugendfreizeiten mindestens vier Tage umfassen. Mit dieser Neuregelung kommen wir der Praxis vieler Vereine entgegen, die Freizeiten von Freitag bis Sonntag auf ihrem Vereinsgelände anbieten. Die Förderhöhe beträgt voraussichtlich 1,−€ pro Tag und Teilnehmer/in bis 18 Jahren (die genaue Förderhöhe wird im Laufe des Jahres 2018 bekannt gegeben).

Freizeiten ab fünf Tagen

Nicht von der Neuregelung betroffen sind die zusätzlichen Zuschüsse des Ministeriums für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

- für Betreuer/innen der Kinder- und Jugendfreizeiten,
- für integrative Freizeiten sowie
- für finanziell schwächer gestellte Teilnehmer/innen. Diese Fördertitel erfordern eine Mindestdauer der Freizeit von fünf Tagen. Die Fördersätze 2018 werden vom Ministerium für Soziales und Integration zur Jahresmitte 2018 veröffentlicht. Auch diese Zuschüsse werden über die Badische Sportjugend abgerechnet.

Jugendordnung erforderlich

Für alle Jugendzuschüsse benötigt der Antragsteller eine Jugendordnung. Für nähere Informationen siehe Seite 28 bzw. www.badische-sportjugend.de/Foerderung.



BSJ-Vereinswettbewerb 2017

"Sport verbindet"

Es ist kein Geheimnis – ob man im Sportverein einen guten Freund findet, ob man auf Veranstaltungen völlig neue Kontakte knüpft oder ob man mit Wildfremden die gleiche Mannschaft begeistert anfeuert: Sport verbindet auf so viele und unterschiedliche Arten!

"Sport verbindet!" ist das Motto des BSJ-Vereinswettbewerbs 2017. Wir suchen nach Projekten und Veranstaltungen, die zeigen, wie, wo und wann Sport junge Menschen zusammenfinden lässt und ein Zusammengehörigkeitsgefühl auslöst.

Die Möglichkeiten hierbei sind unbegrenzt:

- Projekte zur Stärkung bereits bestehender Gruppen
- Kooperationen mit anderen Vereinen – national oder international
- Integration von Flüchtlingen oder Behinderten
- und vieles mehr ...

Denn eines ist klar: die Begeisterung für den Sport lässt so manche Grenzen verschwinden.

Die Bewerbungsmappe muss in einem Schnellhefter mit Anschreiben eingereicht werden und Folgendes enthalten:

- Titelseite mit Ansprechpartner, Kontaktdaten und Verein
- Zwei bis fünf Seiten Fließtext über das Projekt (Ziele, Vorbereitung, Durchführung, Fazit)
- Maximal fünf zusätzliche Seiten können zur freien Visualisierung hinzugefügt werden.

Das Nicht-Einhalten dieser Kriterien kann zum Ausschluss vom Wettbewerb führen.

Das Projekt muss im Kalenderjahr 2017 stattgefunden haben und von und/oder für Kinder bzw. Jugendliche durchgeführt worden sein. Teilnehmen können alle Mitgliedsvereine und -verbände des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Es gibt wieder zahlreiche **Geld- und Sachpreise** (Gutscheine für sportliche Aktionen sowie für die Lehrgänge der BSJ) zu gewinnen. Die Gewinner werden durch eine von der BSJ berufene Jury ermittelt. Die Prei-



Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann



se werden zweckgebunden für die Förderung der Vereinsjugendarbeit vergeben.

Einsendeschluss ist der 31.12.2017.

Es gilt das Datum des Poststempels.





Die Einsendungen sind zu richten an:

Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. Postfach 15 80, 76004 Karlsruhe

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen verbleiben im Besitz der BSJ.

Fortbildung "Wertevermittlung durch Rangeln und Raufen"



Zielgruppe sind Übungsleiter, Jugendleiter, Pädagogen und Erzieher (soweit eine Mitgliedschaft in einem Sportverein besteht), die Interesse an der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen haben.

Mit motivierenden Übungs- und Spielformen soll die körperliche und geistige Präsenz – auch in der Auseinandersetzung mit anderen – verbessert werden, wobei es neben Körperkontakt auch darum geht "sich mit anderen zu messen". Die Fort-

bildung gibt den Teilnehmern Anregungen zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen. Dies geschieht einerseits durch ein geregeltes Raufen andererseits durch vielfältige, sportartübergreifende Spielund Übungsformen.

Inhalte:

- Kooperative und konkurrenzorientierte Übungs- und Spielformen
- Raufen als Grenzerfahrung
- Persönlichkeits- und Teamentwicklung durch ausgewählte Spielformen
- Konfliktbewältigung.

Termin:

Freitag, 10.11.2017, 17.00 Uhr – Sonntag, 12.11.2017, 12.30 Uhr Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe Kosten: 50,– Euro

Anmeldeschluss: 18.10.2017

Anmeldung und Infos

Weitere Informationen finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Freistellung

Vereinsmitarbeiter/innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Mehr Informationen unter www.badische-sportjugend.de im Bereich "Service und Beratung".



MOSBACH

www.sportkreis-mosbach.de

Sportkreis und Kirche traten zur 4. Kirchlichen Radtour in die Pedale

"Der Teufel steckt in einem alten Wandgemälde im mittelalterlichen Teil der Lohrbacher Kirche", erklärte Pfarrer Roger Baudy den 12 Teilnehmern der diesjährigen Kirchenradtour bei ihrem 4. Kirchenbesuch entlang der Wanderbahn.

Morgens um 7 Uhr starteten die ersten Radfahrenden von zuhause aus, um pünktlich um 9 Uhr in der Evangelischen Kirche in Mudau an der ersten von sechs Kirchenführungen teilzunehmen. Mit dem Fahrradanhänger des TV Mosbach brachte die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel weitere Räder und deren sportliche Besitzer an den Start. Nach einer kurzen Besinnung durch Pfarrer Martin Sommer berichtet Pfarrerin Rebecca Stober, die im selben Haus ihr Büro und ihre Wohnung hat, von der evangelischen Diasporagemeinde, die durch die Fürsten von Leiningen einst entstanden ist und zu der neben Limbach weitere 16 Ortsteile gehören. 11 Gemeindeglieder gab es damals und der Pfarrer kam später auch mit der Wanderbahn. Und die Gemeinde ist gewachsen. Die fürstliche Kirche in Waldleiningen, ein wahres Kleinod, ist jedoch nur zu Gottesdienstbesuchen geöffnet. Gut gestärkt ging es auf den Wanderbahn-Radweg, nun abwärts nach Limbach – empfehlenswert



Die Radler vor dem Friedrich-Ebert-Gedenkstein

Die Lohrbacher Kirche mit Wandgemälden aus dem Mittel-



Vor der Kirche in Fahrenbach wurde die Gruppe von Chorleiter Friedemann Weber empfangen. Er erklärte, wie es die arme Gemeinde geschafft hat, sich eine so eindrückliche Kirche erbauen zu können durch Friedrich Weinbrenner, den großen Architekten aus Karlsruhe. Die Gemeinde ist äußerst musikalisch mit langer Tradition, großem Posaunenchor und der Sänger Schar ist durch Herrn Webers 40-jährige Tätigkeit gut bei Stimme. Einst sei der Pfarrer mit der Kutsche vom Nachbarort gekommen und einmal unterwegs sogar verloren gegangen. Ein großes Ökumeneprojekt erläuterte er und wies auf den so notwendigen Dialog hin, durch den dieser Bau gelingen könne.

Er entließ uns mit dem Tipp, die Lohrbacher Straße und nicht sofort wieder die Wanderbahn-Strecke zu nehmen. Das sei kürzer. Zur Kirche nach Lohrbach, das einst nur evangelisch war, ging es dann wieder weg von der Wanderbahn zur größten Steigung der gesamten Tour.

Welch Geschenk, in der Kirche mit Holundersaft und anschließend mit Eis gestärkt zu werden. Wie unterschiedlich die Kirchen und die Gemeinden sind, die doch so nah beieinander liegen, erfuhren die rastenden Radfahrenden durch Pfarrer Roger Baudy. Trotz der sehr hohen Kanzel, die den Kirchenraum dominiert, ist ihm dieser besondere Ort wichtig für die Verkündigung. Neben dem modern gestaltetem Altarraum überraschte die alte Kapelle mit zahlreichen an die Wand gemalten biblischen Bilder aus dem 16. Jahrhundert. Immer noch gut bei Kräften stimmte die Gruppe "Großer Gott wir loben dich" an. Ob die nächste Tour neben dem Radfahren auch eine musikalische werden könnte, wurde in den Raum geworfen. Gerne hätte die Gruppe länger im Pfarrgarten verweilt. Aber noch zwei Kirchen lagen auf dem weiteren Weg – die Johannes-Kirche auf dem Gelände der Johannes-Diakonie, die einen spannend gestalteten Flügelaltar aufweist, bevor es an der Elz entlang zur Stiftskirche mitten in Mosbach ging. Aufgrund des schwülen Wetters etwas abgekämpft in den Bänken sitzend, beeindruckte diese Kirche auf ihre Art. Die Ruhe und den Raum genießend feierte die sportliche Radgruppe eine kurze Abschlussandacht. Pfarrer Sommer verwies auf den Radfahrsonntag Ende August im nächsten Jahr und Dr. Schlegel schloss die Tour mit den Worten: Das Lied "nun lasst uns gehen und (in die Pedale) treten" wird wieder mit von der Partie sein.



INTERCONNECT

InterConnect GmbH & Co. KG Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100 Ansprechpartner: Ben Rudolph vertrieb@intellionline.de www.intellionline.de



Polytan GmbH Gewerbering 3, 86666 Burgheim Tel. 08432/87-0, Fax /87-87 Ansprechpartner: Peter Eberhardt Mobil 0176/12000106 info@polytan.com, www.polytan.com



AfB gemeinnützige GmbH Niederlassung Ettlingen Ferdinand-Porsche-Straße 9 76275 Ettlingen Tel. 07243/20000-115, Fax/20000-101 Ansprechpartner: Frederic Kosina bsb@afb-group.eu, bsb.afb-group.eu

auch für weniger Trainierte. Dort feierte die Gruppe den von Pfarrer Sommer gestalteten Gottesdienst in der katholischen Kirche, die von beiden Konfessionen genutzt wird. Passend zur Radtour predigte er über das Herz, das nicht nur sportliche "Pumpe", sondern oft steinern und unmenschlich geworden sei. Eine Organistin, Fachfrau für Pedale, fuhr bei der Gruppe mit, so dass die Orgel gebührend zum Einsatz kam. Die nach dem Brand im Jahr 2003 nun modern gestaltete St. Valentins-Kirche beherbergt wenige Überreste aus der alten Kirche. Künstlerisch eingebettet sind vom Brand gezeichnete Fenster ebenso ein Glasblätterdach der Künstlerin Gabriele Wilpers, das dem Paradiesgarten nach-

Da die Kirchen nicht direkt an der Wanderbahn gelegen sind, ließ es der Umweg zu, an einem Denkmal vom Januar 1945 neben der Schule Halt zu machen. Der Bildstock erinnert an den überraschenden Fliegerangriff, der die Bahnlinie zerstörte, jedoch keine Menschenleben forderte. "Gott sei Dank", so Norbert Schwing, ortskundig und mit von der Partie.

Ein weiterer Zwischenstopp war dem Denkmal des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert in Krumbach gewidmet, dessen Vater aus Krumbach und die Mutter aus Neckargerach stammte. Wer die Lebensverhältnisse der Menschen hier vor Ort kennt, kann auch gut für sie einstehen, erinnerte Dr. Schlegel an den 1925 verstorbenen Politiker, dem die Demokratie ein großes Herzensanliegen

HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

Ferien-Champs: Ganztägiges Ferienprogramm für Kids von 4 bis 12 Jahren



ielbero



Der Sportkreis Heidelberg, die Stadt Heidelberg und das Bündnis für Familie Heidelberg setzen sich aktiv für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Gerade in den Sommerferien sind berufstätige Eltern auf ein zuverlässiges Betreuungsangebot für ihre Kinder angewiesen. Daher hat der Sportkreis Heidelberg für Kinder und Eltern das Sportferienprogramm "Ferien Champs" entwickelt. Es bietet im Schulterschluss mit Sportvereinen ein interesantes Ferienangebot, das ganz bewusst, auch als "Sport-Schnuppern" in den jeweiligen Vereinen verstanden werden soll.

Mit der SG Heidelberg-Kirchheim, dem TSV Handschuhsheim, der TSG 78 Heidelberg, der TSG Rohrbach, SRH Campus Sports, der KTG Heidelberg und dem Heidelberger TV haben sieben Heidelberger Sportvereine während der Sommerferien ein ganztägiges Betreuungsangebot organisiert. Darüber hinaus gab es auch zwei betreute Sportferienwochen für Kindergartenkinder. Diese wurden von der TSG Rohrbach und der KTG Heidelberg zusätzlich organisiert. Dabei hatte sich die KTG ausschließlich auf diese Altersgruppe spezialisiert. Ein Ziel der Aktion "Ferien Champs" ist es, sportlich noch unentschlossenen Kindern die Möglichkeit zu bieten, verschiedenste Sportarten zu testen und ihre sportlichen Neigungen und Vorlieben zu entdecken. Folgende Sportarten und Bewegungsformen wurden von den Vereinen angeboten: SG Kirchheim: Erlebnisparcours | Turnen | Leichtathletik | Basketball | Kegeln | Handball | Rollstuhlbasketball | Gymnastik/Tanz | Fußball | Wasserspiele | Minigolf



TSV Handschuhsheim: Rugby | Turnen | Leichtathletik | Groß-Trampolin | Kegeln | Handball | Turnlandschaft | Slackline | Pedalo-Wettrennen | Fußball | KISS | Wasserrutschen | Kubb/Wikingerschach TSG 78 Heidelberg: Volleyball/Beachvolleyball | Leichtathletik | Laufspiele | Inline-Skating | Inline-Hockey | Ultimate Frisbee | Tennis | Kinderolympiade | Lacrosse | Wasserspiele | Sportspiele

TSG Rohrbach: Baseball | Fechten | Fußball | Hockey | Leichtathletik | Kampfkunst | Tanzen | Tur-

nen | KISS | Capoeira | Wasserspiele | Inline-Skating | Volleyball | Geländespiele | Le Parcour

SRH Campus Sports: Klettern | Fußball | Schwimmen | Tauchen mit Flossen | Basketball | Streetsoccer | Rückschlagspiele | Rallye | Slackline | Parcour | Selbstverteidigung | Outdoorgames |

Heidelberger Turnverein: Turnen | Basketball | Fußball | Ballspiele | Leichtathletik | Kinderolympiade | Inline-Skating | Wasserspiele | Rugby | Tennis | Volleyball/Beachvolleyball | Flag Football | Badminton | Le Parcour | Tanzen | Klettern/Bouldern Die Angebote für die Kinder von 4 bis 6 Jahren waren weniger sportartspezifisch, sondern hatten allgemeine Bewegungserfahrungen und das freie Spiel zum Schwerpunkt. Selbstverständlich wurde intensiv darauf geachtet, dass die Kinder ausreichend Trinkpausen und Ruhephasen bekamen. Die durchführenden Vereine, die Stadt Heidelberg und der Sportkreis waren sich einig, dass die "Ferien Champs" wieder ein voller Erfolg waren und mittlerweile eine wichtige Konstante in der Heidelberger Ferienbetreuung sind.

- Freizeit -

Noch Teilnehmer für Ski- und Snowboardfreizeit in Gerlosstein gesucht

Vom 25. bis 31.12.2017 führen die TSG Germania Dossenheim und der TV Oberhausen in Gerlosstein/Österreich eine Ski- und Snowboardfreizeit durch. Teilnehmen können Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren. Die Freizeit ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Am ersten Tag werden die Teilnehmer in die jeweilige Leistungsgruppe eingeteilt.

Unterkunft: Berghotel Gerlosstein (1700 m) mitten im Skigebiet gelegen (Skilifte & längste Rodelbahn im Zillertal, 7 km Länge direkt vor der Haustür). Skigebiet: Abwechslungsreiches Gelände mit herrlichen Waldabfahrten und gut präparierten Pisten im Skigebiet Zillertal-Arena 580 – 2.500 m. Unser Angebot: Übernachtung im Mehrbettzimmer (4 – 6 Personen), Vollverpflegung, Liftgebühren, Ski- und Snowboardkurse, An- und Abreise mit Reisebus ab Oberhausen, Dossenheim

(25.12.2017 abends). Ski-Schuh- und Helmverleih ist möglich (ca. $35 \in$ – Snowboard ca. $70 \in$, vor Ort zu bezahlen).

Gesamtkosten: 400 € pro Person (Mitglieder der TSG Dossenheim 390 €)

Ältere Teilnehmer bzw. Familien bitte anfragen. Anmeldung unter gleichzeitiger Einzahlung des TN-Betrags auf das Konto TSG Dossenheim, IBAN: DE43 6729 0000 0085 6822 37 bei der Heidelberger Volksbank (BIC: GENODE61HD1). Bei Verwendungszweck bitte Name des Teilnehmers und Stichwort Skifreizeit angeben.

Anmeldung an: Klaus Bähr, Heidelberger Str. 25, 69221 Dossenheim, Tel. 06221-866192, E-Mail: ks.baehr@gmail.com. Gesamtverantwortlich: Walfried Hambsch, Kalmitstr. 6, 68753 Waghäusel, Tel. 07254-2669 Fax bzw. AB 07254/76250, E-Mail: walfried.hambsch@web.de

HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

Sport-Ferien-Programm – 30 Sportkurse zum "Reinschnuppern"

Eine bewegungsreiche und spannende Zeit verbringen – dafür sorgt schon seit vielen Jahren der Heidelberger "Feriensommer". Da Sportveranstaltungen im Rahmen des gesamten städtischen Ferienangebots zu den beliebtesten Veranstaltungen gehören, organisierte der Sportkreis Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Heidelberg, zum mittlerweile 16. Mal eine breite Palette sportlicher Schnupperkurse für das diesjährige Ferienprogramm. In diesem Jahr wurden 30 Schnupperkurse, an denen über 600 Kinder und Jugendliche teilnahmen, angeboten. Jede Sportart wurde den Teilnehmern innerhalb einer Woche (Montag bis Freitag) in zwei bis drei Stunden pro Tag von erfahrenen Vereinsübungsleitern

nähergebracht. Durch dieses intensive Kennenlernen steigt für die Vereine die Chance neue und gerade junge Mitglieder zu gewinnen und für die Teilnehmer eine für sie passende Sportart zu finden. Folgende Sportarten und Vereine waren beim diesjährigen Feriensommer vertreten:

Basketball (Heidelberg TV), Beachvolleyball (Heidelberger TV), Capoeira (Brasilianisch Deutsches Zentrum), Einrad (Kinder- und Jugendcircus Peperoni), Eishockey (EC Eisbären Eppelheim), Fußball (TSV Handschuhsheim), Handball (PSV Heidelberg), Hockey (Hockey-Club Heidelberg), Inlinehockey (TSG 78 Heidelberg), Inlineskating (TSG



78 Heidelberg), Kanu (WSC Neuenheim), Klettern (DAV Sektion Heidelberg), Le Parkour (TB Rohrbach), Reiten (Reit- und Fahrverein Wieblingen), Ringen (AC Germania Ziegelhausen), Rugby (SC Neuenheim), Schwimmen (SV Nikar Heidelberg), Segeln (WSC Heidelberg West), Selbstverteidigung (Heidelberger Judoclub), Tennis (TC Schwarz-Gelb Heidelberg), Trampolin (KTG Heidelberg), Ultimate Frisbee (TSG 78 Heidelberg)





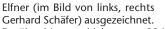
Auszeichnung –

Gerhard Schäfer zeichnete zwei Vereine mit Goldener Ehrennadel aus

Für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Badischen Sportbundes Nord ist in der Regel eine zentrale Veranstaltung vorgesehen. Die Führungskräfte eines Vereins sollen dadurch als besonders bedeutend hervorgehoben werden, denn die Qualität in den Vereinen hängt in erster Linie davon ab, wie sie in der Spitze geleitet werden. Es gibt aus unterschiedlichen Gründen auch Anlässe, die eine dezentrale Vergabe nahelegen, sowohl aus zeitlichen, als auch aus geographischen Gründen.

So konnte im Gebiet des Sportkreises Heidelberg dieses Jahr der Sportkreisvorsitzende Gerhard Schäfer bei zwei Anlässen Goldene Ehrennadeln im Auftrag des Badischen Sportbundes verleihen:

In Heiligkreuzsteinach an die Führungskräfte des VfL Heiligkreuzsteinach. In Anwesenheit von Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl wurden Vorsitzender Karl-Heinz Ehrhard, Geschäftsführerin Laura Lüthig und das langjährige Führungsmitglied Robert



Darüber hinaus erhielten zum 90-jährigen Jubiläum des TV Eppelheim mit der 2. Vorsitzenden Ingrid Müller und dem 1. Vorsitzenden Claus Reske (re.) zwei Persönlichkeiten die Goldene Ehrennadel, die den Eppelheimer Turnverein mit seinen sechs Abteilungen über Jahre entscheidend geprägt haben. Ganz links im Bild der 2. Vorsitzende Andreas Walter.





MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Sportabzeichen: Prominenter Besuch beim TV 1864 Schwetzingen

Zur diesjährigen Stützpunktleiter-Schulung des Sportkreises Mannheim am 16. September kamen 50 Teilnehmer zum TV 1864 Schwetzingen. Sie erfuhren von Sportabzeichen-Obmann Kurt Herschmann alle Neuerungen rund um das Sportabzeichen.

Dank der Organisation von Norbert Theobald und der Unterstützung von Jugendleiter Morten Kristian Angstmann konnte an diesem Tag auch das Sportabzeichen beim TV Schwetzingen abgelegt werden. Auch Kurt Herschmann und seine Frau Brigitte



Autogrammstunde und Weitsprungtipps von Malaika Mihambo.

Fotos: Kurt Herschmann



unterstützten. "Das ist eine tolle Veranstaltung" lobte Kurt Herschmann und fügte hinzu, dass Schwetzingen mit eine der fleißigsten Städte in Sachen Sportabzeichen ist. An diesem Samstag waren es 12 Teilnehmer, die das Sportabzeichen und 15 Kinder die das Kindersportabzeichen machten. Zur großen Freude der anwesenden Kinder aber auch für alle Teilnehmer, Besucher und freiwilligen Helfer kam die diesjährige Bronzemedaillen Gewinnerin bei den deutschen Meisterschaften Malaika Mihambo für eine Autogrammstunde vorbei. Im Anschluss gab sie allen Teilnehmer noch nützliche Tipps beim Weitsprung.

Susanne Erles

– Jugendarbeit -

Fanprojekt zur englischen Woche in Stuttgart



Mit sieben Jugendlichen fuhr das Fanprojekt Mannheim zum Spiel der englischen Woche von Dienstag auf Mittwoch, 22. und 23. August nach Stuttgart. Neben dem Spielbesuch der Partie des SV Waldhof bei den Stuttgarter Kickers, erwartete die Teilnehmer, drei Mädchen und vier Jungs, ein abwechslungsreiches Programm in der Landeshauptstadt. Unterwegs gewannen Leon und Janina das Waldhofquiz. Die Gewinner erhielten freien Eintritt und eine Bratwurst.

In Stuttgart angekommen, checkten alle in die Jugendherberge International ein. Einer City-Shopping-Tour am Mittag folgte nach dem Abendessen das heiß ersehnte Abendprogramm: das Bowlen im Sportshaus Stuttgart, was allen großen Spaß be-

reitete. Nach dem Frühstück und auschecken am Spieltag folgte der Besuch der Wilhelma. Der bekannte Stuttgarter Zoo bot ein reichhaltiges Programm an Flora und Fauna. Neben Riesenschmetterlingen konnten u.a. Kängurus, Krokodile, Bisons und Fledermäuse bewundert werden. Das Wetter war an beiden Tagen sommerlich heiß und mit großer Vorfreude wurde das Waldau-Gazi Stadion am Abend betreten. Leider konnten die tollen Erlebnisse nicht mit einem Auswärtssieg abgerundet werden. Der Waldhof verlor mit 1:2 trotz einer sehr schnellen Führung. Die Stimmung im Block während des Spiels und bei der Rückreise, war bei allen Teilnehmern, wegen der vielen spannenden Eindrücke trotzdem positiv. Martin Willia

TAUBERBISCHOFSHEIM

Zuschussseminar "Ohne Moos nix los"

Vieles ist vom Geld abhängig, gerade in der Jugendarbeit. Doch genau hier wird oft durch Unkenntnis der Fördermöglichkeiten Geld verschenkt! Dieses Seminar ist besonders für die Vereine und Abteilungen interessant, die im kommenden Jahr Freizeitmaßnahmen, Internationale Jugendbegegnungen, Seminare o.ä.



durchführen wollen. Das Seminar stellt eine gute, praxisorientierte Grundlage für die Finanzierung von Jugendarbeit im Sportverein dar. Vorgestellt werden alle aktuellen Fördermöglichkeiten, Antragswege sowie die einzuhaltenden Termine und Fristen.

Termin: 23. Oktober 2017 um 18.30 Uhr. Die Veranstaltung wird im Sportheimheim in 74722 Waldhausen stattfinden. Als Referenten wirken Julia Seus, Michael Geidl und Werner Mohr.

Anmeldungen sind erforderlich und ab sofort möglich unter Tel. 09341/898813 oder per E-Mail: SportjugendTBB@t-online.de



Jugendgruppe des BSV Tauberbischofsheim

erwarb Sportabzeichen

1994 wurde die Jugendsportgruppe für Teilnehmer mit geistiger und körperlicher Behinderung im Behindertensportverein Tauberbischofsheim (BSV) als eigenständige Abteilung gegründet. Eine wöchentliche Übungsstunde der speziell hierfür ausgebildeten Übungsleiterin mit entsprechender Lizenz, Daniela Kraus, sorgt für Spaß an der Bewegung, Freude am Spiel und für die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Seit einiger Zeit war auch die Ablegung des Deutschen Sportabzeichens ein großer Wunsch aller SportlerInnen.



Armin Schaupp, stv. Vorsitzender des BSV TBB und Vorstandsmitglied des Sportkreises Tauberbischofsheim überreichte Daniela Kraus die Übungsleiterlizenz "B" - Sport in der Rehabilitation - Geistige Behinderung.

Die stolzen Sportabzeichenabsolventen mit ihren Urkunden.



Mit der Sportabzeichenbeauftragten Jutta Hellmuth wurden Disziplinen wie Ballwurf, 50 Meter Lauf, Standweitsprung und Ausdauerlauf ausgearbeitet. Nach einigen Übungsstunden in der Halle und entsprechender Vorbereitung war es dann endlich soweit. Die Abteilungsleiterin der Jugendsportgruppe, Anita Kettner, konnte zahlreiche Sportler, Eltern und Betreuer auf dem Sportplatzgelände begrüßen. Sie erinnerte die SportlerInnen zu Beginn an das Motto der Veranstaltung – "Der Weg ist das Ziel" - und appellierte so an das Durchhaltevermögen der Teilnehmer.

Mit großem Eifer wurden daraufhin die einzelnen Sportarten und Disziplinen gemeistert. Ein jeder Sportler gab im Rahmen seiner Möglichkeiten sein Bestes. Besonders unterstützend wirkten auch die Fans und Zuschauer. Sie machten Mut und motivierten die Absolventen, sie liefen selbst neben der Bahn mit und applaudierten kräftig, wenn ein Ziel erfolgreich erreicht wurde.

Nach zwei Stunden Sport war es dann soweit. Jutta Hellmuth beglückwünschte alle Teilnehmer, händigte die Urkunden und Medaillen aus und krönte so die Leistungen der Sportler. Armin Schaupp, stellvertretender Vorsitzender des Behindertensportvereins, überbrachte die Grüße, Glückwünsche und eine Sporttasche für jeden Sportler im Namen der Vorsitzenden Dr. Gerhild Bau und des gesamten Vorstandes.

Messelauf –

Sportjugend teilnehmerstärkstes Team in Lauda-Königshofen

Die Verantwortlichen der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis, des ETSV Lauda, Abteilung Leichtathletik und der Sportstadt Lauda-Königshofen konnten beim 27. Messelauf am 16. September einen neuen Teilnehmerrekord vermelden. Über 1.500 LäuferInnen aus zahlreichen verschiedenen Ländern beteiligten sich an den unterschiedlichsten Wettbewerben. Unter anderem starteten auch neun um A's für die Sportjugend. Die erneut sehr attraktive Streckenführung kam vor allem den zahlreichen Zuschauern entgegen. Bei optimalen Laufbedingungen erfolgten sämtliche Starts in unmittelbarer Nähe zum Messegelände in Königshofen. Prächtige Stimmung herrschte am Wendepunkt des Messelaufs auf dem Marktplatz in Lauda, wo die Zuschauer, ähnlich wie am Ziel in Königshofen, von Moderatoren über die Läufer, ihre Laufzeiten und allerhand Hintergründe fachkundig informiert wurden.





Sehr gut angenommen wurden wiederum der seit zehn Jahren ins Programm aufgenommene Teamlauf sowie die Kinder- und Jugendläufe. Die Firma, OBI Baumarkt in Lauda-Königshofen/Tauberbischofsheim ließ es sich nicht nehmen, den Kindern T-Shirts für diese Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Für die restlichen Teilnehmer wurden die Laufshirts vom Stadtwerk Tauberfranken bereitgestellt. Auch die Sportjugend war mit dem teilnehmerstärksten Team bei diesem Breitensportevent

> vertreten. Damit der traditionsreiche Messelauf wieder reibungslos ablaufen und gelingen konnte, waren rund 200 freiwillige Helfer im Einsatz. An fünf Verpflegungsstationen versorgten die Helfer die Läufer mit 3.000 l Wasser, isotonischen Getränken und 2.000 Bananen. Besonderes Lob für die hervorragende Organisation und Durchführung des 27. Messelaufs gilt Günter Fading (Messelauforganisator) sowie seinem kompletten Helferteam!

Freizeiten —

Winterfreizeiten 2018 der Sportjugend

Gerade ist der Sommer vorbei, aber wir planen schon wieder mit Volldampf in Richtung Winter. Wie seit vielen Jahren führt die Sportjugend TBB für alle Wintersportbegeisterten verschiedene Frei-

Die Saison beginnt mit der Familienfreizeit in Saas Grund für Familien, aber auch für Jugendliche, die in der Zeit vom 30.12.2017 bis 06.01.2018 stattfindet. Weiter geht es für die Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren in den Faschingsferien vom 10.02. bis 17.02.2018. Bei diesen Freizeiten sind Ski- und Snowboardkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Preis enthalten. Außerdem bietet die Sportjugend vom 19.01. bis 21.01.2018 wieder ein Skiwochenende für alle Schneesportbegeisterten in Andermatt an. Diese Fahrt ist nicht für Anfänger geeignet.

Für Informationen und Anmeldungen steht das Sportjugend Service-Center ab sofort unter der Nummer 09341/898813 zur Verfügung



HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

Internationale Beziehungen zu Frankreich vertieft

Die Sportjugend Tauberbischofsheim machte sich auch dieses Jahr wieder auf den Weg in ein unvergessliches Abenteuer an die Ardèche nach Südfrankreich. Nach einer mehrstündigen Fahrt und ersten Kennenlern-Spielen während der Pausen, wurden die Teilnehmer von strahlendem Sonnenschein in Frankreich begrüßt. Der Ankunftstag wurde genutzt, um gemeinsam die Umgebung zu erkunden und am Strand die Sonne zu genießen. Beim Fußballspielen und beim Slacklinen entstanden bereits erste Kontakte mit den einheimischen Jugendlichen. Bei einem nächtlichen Lagerfeuer am Strand lernten sich die Teilnehmer untereinander besser kennen und es konnten Kontakte zu einheimischen Jugendgruppen geknüpft werden. Am zweiten Tag erkundeten die Teilnehmer die Klippen am Campingplatzeigenen Strand. Das Erklimmen der Felsen war oft nur in Teamarbeit möglich, weshalb die Teilnehmer sich gegenseitig helfen





mussten. Durch Kommunikation und Kooperation war auch dies für alle Teilnehmer eine tolle Erfahrung und die Gruppendynamik wurde gestärkt. Das erste große Highlight war eine 32 Kilometer lange Kanutour. Die Tour führte vorbei am Pont d'Arc, an atemberaubenden Stränden und Felsen und forderte die Teilnehmer in ihrem sportlichen Ehrgeiz. Ebenso förderte das Kanufahren den Teamgeist, da man nur durch gemeinsames abgestimmtes Paddeln vorankommt. Nur im Team gelang es den Teilnehmern den Fluss entlang zu kommen und die schöne Natur zu genießen. Die Besichtigung und Erkundung der Großstadt Avignon und der Besuch eines typisch französischen Marktes brachten den Teilnehmer die französische Kultur näher und förderten den Kontakt zu den Einheimischen. Dadurch konnte vieles über die französische Mentalität und Lebensweise erfahren werden. Beim gemeinsamen Kochen eines tradi-



tionell französischen Gerichtes, Weinbergschnecken in Kräutersoße, wurde die französische Küche erkundet.

Ein weiteres Highlight der Freizeit war die Canyoning-Tour am vorletzten Tag. Mit einem Neoprenanzug bekleidet konnten die Teilnehmer eine Welt erkunden, die außer mit dem Seil und viel Mut völlig unzugänglich ist. Beim Abseilen durch Wasserfälle, Springen von meterhohen Felsen und beim Rutschen über natürliche Wasserrutschen erlebten sie ein unvergessliches und actionreiches Abenteuer. Durch Teamwork und Willensstärke meisterten alle die Naturhindernisse mit Bravour. Das Wetter war ein absoluter Traum, weshalb die Jugendlichen die Zeit in Frankreich in vollen Zügen genießen konnten. Die gemeinsamen Aktionen und Erfahrungen schweißten die Gruppe immer mehr zusammen, weshalb der Abschied am Ende der Freizeit allen Teilnehmer schwer fiel.

Austausch -

Ungarische Gäste aus Partnergemeinde Ratká zu Besuch

Seit mehr als 20 Jahren besteht nun die Partnerschaft von Unterbalbach mit den ungarischen Freunden aus Ratká. Seit 2015 wurde diese Partnerschaft um eine internationale Jugendbegegnung erweitert. Im Rahmen der Projektwoche mit der Einweihung der neuen Bouleplätze war wieder eine Delegation aus Ratká im Main-Tauber-Kreis zu Gast. Ein buntes Programm wurde von der DJK Unterbalbach in Kooperation mit der Sportjugend und allen beteiligten Jugendlichen geboten. Organisatorisch und inhaltlich unterstützt wurde die Maßnahme durch den Ortschaftsrat von Unterbalbach. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), sowie vom Main-Tauber-Kreis.

Die offizielle Begrüßung fand im Clubheim der DJK Unterbalbach durch Präsident Alois Imhof statt. Mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein sowie verschiedenen Kennenlern- und Kommunikationsspielen wurde der Abend abgerundet. Danach ging es in die verschiedenen Gastfamilien, bei denen die ungarischen Gäste untergebracht waren.

Im weiteren Verlauf der Projekttage stand eine Besichtigung der Schulen im Ort, sowie der Firma



Weiterer Höhepunkt war die Einweihung des neuen Boulegeländes mit der Behindertensportgruppe der DJK. Auch hier zeigten die Jugendlichen beider Nationen keinerlei Berührungsängste bei den ge-

Endres in Großrinderfeld auf dem Programm. Hierbei sollten die Jugendlichen einen Einblick in die im Main-Tauber-Kreis vorhandenen Schulstrukturen sowie in einen mittelständischen Wirtschaftsbetrieb erhalten. Auch die zahlreichen Workshops zu aktuell jugendrelevanten Themenfeldern, die mit den Teilnehmern durchgeführt wurden, fanden großen An-

klang. Die Teilnehmer beider Nationen konnten sich so über viele jugendrelevante Gesprächsthemen austauschen. In diesem Rahmen wurde auch gleich der Gegenbesuch im Rahmen des internationalen Jugendaustauschs für Oktober 2017 besprochen und geplant.

meinsamen Aktivitäten mit den Menschen mit Handicap. Nach einem anstrengenden aber kurzweiligen Programm kam für die deutschen als auch ungarischen Freunde keinerlei Langeweile auf und die gemeinsame Woche ging viel zu schnell zu Ende.



Baden-Württembergischer Badmintonverband



Führungsseminar in Lenzkirch-Saig



Auch in diesem Jahr hatte Präsident Bernhard Mai das Präsidium, die Landes- und Bezirksfunktionäre zum Mitarbeiterseminar (1. – 3. Sept.) ins Sporthotel Sonnhalde nach Saig eingeladen. Er konnte über 20 Teilnehmer begrüßen, zum ersten Mal dabei war aus dem Schiedsrichterwesen Oliver Sperandio. Der Freitagabend wurde traditionell zum allgemeinen Gedankenaustausch genutzt und die neusten Badmintonnews ausgetauscht. Am Samstag fanden nach dem Frühstück eine Präsidiumssitzung und eine Jugendausschusssitzung statt. Danach konnte das Führungsseminar starten. Erstes gemeinsames Thema war die aktuelle Situation mit unserem Partner nu Datenautomaten GmbH über das Andreas Schuch referierte. Neben Baden-Württemberg arbeiten heute Rheinhessen-Pfalz, Hessen und Bayern mit diesem Partner zusammen. Nach der Mittagspause übernahm Edi Klein die nächste Präsentation:

- Neues Jugend WK-System (Hütten) ab 2019 (DBV/Gruppen), ab 2020 (LV).
- Die Landesverbands-, Gruppe Süd-Ost MS (Bayern, Baden-Württ. und Sachsen) und DBV-MS
 Oktober bis Dezember.
- Turniere übers Jahr verteilt. (alle Ebenen). Integriert gesamtdeutsche Rangliste. Spielsystem und Mindest-Teilnehmerzahl vorgegeben.

Den Abschluss des Nachmittages bildete das Thema Leistungssport. Francois Boe hatte eine Präsentation vorbereitet über bundeseinheitliche Landeskaderkriterien des DBV mit Erläuterung der Konsequenzen für den BWBV.

Der Sonntagmorgen war für das Thema DOSB-Trainerlizenzen reserviert. Hier kam jetzt Lothar Becker mit seiner Präsentation zum Einsatz. Der DOSB stellt ab sofort über das Bildungsnetzt ein modernes Lizenzmanagementsystem zur Verfügung. Damit wird das bisherige Verfahren zur Ausstellung und Verlängerung von DOSB-Lizenzen modernisiert und vereinheitlicht. Danach kam Frank Bender zu Wort. Er berichtete anhand von einer Präsentation über dezentrale Trainerlehrgänge, die der BWBV 2017 als Projekt neu anbietet und in den Regionen sehr gut angenommen werden. Zudem berichtete er über den aktuellen Stand der Regionalkader, Bereichskader und weiteren Planungen. Zum Abschluss bedankte sich Bernhard Mai bei den Referenten und allen Teilnehmern. Die Themen waren gut ausgewählt und jeder konnte Neuerungen, die auf den Verband zukommen, mit nach Hause nehmen.

Bernhard Mai & Monika Kniepert

Irish U19 Open: Platz 1 und 3 für Miranda Wilson

Miranda Wilson von der SG Schorndorf siegte bei den Irish U19 Open in Lisburn im Einzel U19 und holte Platz Drei im Doppel. Die Jugendnationalspielerin sammelte damit wichtige Punkte für die Qualifikation zur Jugendolympiade 2018. Mit der Nominierung zur Jugend-WM in Indonesien und zwei U19-Länderspielen gegen Frankreich wurden die starken Leistungen zusätzlich belohnt.

Im Einzel zählte Miranda Wilson durchaus zu den Favoritinnen und wurde dem auch gerecht. So konnte die Jugendnationalspielerin die erste und zweite Runde gegen irische Spielerinnen klar für sich entscheiden. Auch das Viertelfinale gegen die Belgierin Clara Lassaux lief mit 21:17, 21:14 gut für die Schorndorfer Zweitligaspielerin Eindrucksvoll dann der Auftritt gegen die an Eins gesetzte Schwedin Ella Sonderstrom. Satz Eins ging mit 8:21 deutlich weg. Miranda Wilson konnte sich dann jedoch auf das Spiel der Schwedin einstellen, holte Satz Zwei mit 21:7 und den Entscheidungssatz mit 21:13.



Im Finale kam es zu einem deutschen Duell. Auf der Gegenseite stand die Nationalmannschaftskollegin Ann-Kathrin Spöri. Beide kennen sich in- und auswändig. Satz Eins ging mit 21:14 an Miranda Wilson, Satz Zwei konnte Ann-Kathrin Spöri ausgleichen (16:21). Im Entscheidungssatz wollte Miranda Wilson der Erfolg vielleicht noch mehr und setzte sich mit 21:16 durch!

Im Doppel spielte Miranda Wilson mit Ann-Kathrin Spöri. Bis zum Halbfinale lief es rund. Gegen die späteren Siegerinnen Maija Krzywacki/Inalotta Suutarinen hielten beide zwar kräftig dagegen, die Finninnen brachten das enge Spiel aber in zwei Sätzen mit 21:17, 21:19 durch.

Badischer Fußballverband



Fußball

Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424 info@badfv.de, www.badfv.de

bfv ehrte Fair-Play-Geste des Jahres

Aus 50 eingegangenen Fair-Play-Meldungen wählte der Badische Fußballverband Romina Konrad von der Frauenmannschaft des TSV Neckarau aus dem Fußballkreis Mannheim als Fair-Play-Jahressiegerin 2016/17.

Beim Verbandsligaspiel TSV Neckarau gegen VfB Wiesloch am 6. November 2016 prallte die Torhü-



Frauenmannschaft des TSV Neckarau wurde für "Fair-Play-Geste der Saison" ausgezeichnet.

terin des VfB Wiesloch beim Kampf um den Ball mit einer eigenen Mitspielerin im Strafraum zusammen und blieb verletzt liegen. Eine Spielerin des TSV Neckarau, die das Ausmaß des Zusammenpralls nicht bemerkt hatte, schoss den Ball zum 3:0 ins Tor.

Nach Anspiel für den VfB Wiesloch ergriff Spielertrainerin Romina Konrad die Initiative: sie ließ sich den Ball zuspielen und schoss ihn nach Verständigung mit der Torhüterin zum 3:1 ins eigene Tor. Damit war der alten Torabstand wieder hergestellt. Im Februar 2017 wurde Romina als Fair-ist-mehr Monatssiegerin ausgezeichnet und war damals schon überrascht und glücklich über die Auszeichnung. "Am Ende wurde es noch ganz schön knapp in dem Spiel, aber es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung."

Der Deutsche Fußball-Bund und seine Landesverbände zeichnen seit vielen Jahren vorbildlich faires Verhalten im Rahmen der DFB-Aktion "Fair ist mehr" aus. In jedem Landesverband wird eine "Fair-Play-Geste der Saison" ausgewählt. 50 Meldungen gingen im bfv für die Saison 2016/17 ein. "Rominas Verhalten hat uns besonders beeindruckt, sie hat den Jahressieg verdient", betont Helmut Sickmüller, bfv-Vizepräsident für gesellschaftliche Verantwortung. Beim Frauen-Bundesligaspiel 1899 Hoffenheim gegen 1. FFC Frankfurt wurde Romina nun dafür geehrt: Vom Badischen Fußballverband übergaben Daniela Quintana (Vorsitzende im Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball), Helmut Sickmüller und Harald Schäfer (Vorsitzender des Fußballkreises Mannheim) die Auszeichnung. Gemeinsam mit der dreimaligen Weltfußballerin und Ehrenspielführerin der Frauennationalmannschaft, Birgit Prinz, die aktuell Sportpsychologin der Hoffenheimer Frauen ist, überreichten sie Romina eine Einladung zur DFB-Ehrungsveranstaltung am 8. Oktober in Mainz, wo dann auch der Besuch des WM-Qualifikationsspiels Deutschland gegen Aserbaidschan in Kaiserslautern ansteht. Der bfv ruft alle Personen auf, faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden. Die Meldung kann über den Spielberichtsbogen, ein Meldeformular (www. badfv.de unter dem Bereich Verband – Engagement & Soziales - Fair Play) oder formlos per Mail an Stefan.Moritz@badfv.de erfolgen. Jede eingehende Meldung wird berücksichtigt - es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Zwei neue Mitarbeiter im bfv-Team

Der bfv begrüßt zwei neue Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Christine Gustai und Fabian Zimmer unterstützen seit 1. September das Team der Öffentlichkeitsarbeit auf geringfügiger Basis.

SPORT in BW 10|2017 37



Christine Gustai und Fabian Zimmer unterstützen seit September das Team Öffentlichkeitsarbeit beim bfv.

Die Schwerpunkte liegen in der digitalen und dezentralen Kommunikation. Dafür bringen die beiden ganz unterschiedliche Stärken mit: Christine arbeitet seit vielen Jahren als Selbstständige im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. "Mit der Tätigkeit beim bfv freue ich mich auf interessante Aufgaben, die mich fordern und neue Impulse setzen. Neu für mich ist nicht nur die Arbeit in einem Verband, sondern auch die Sportart – für einen Handballer ebenfalls eine Herausforderung", sagt die 34-jährige Durlacherin.

Fabian hat gerade sein Studium in Sportmanagement und Sportjournalismus abgeschlossen und ist absolut fußballverrückt. Den bfv kennt der 25 Jahre junge Jugendtrainer und Schiedsrichter von einem Praktikum in der Regionalliga Südwest bereits: "Ich freue mich auf eine interessante und vielfältige Aufgabe im Arbeitsumfeld Fußball."

"Zusammen wollen wir unsere Kommunikation weiter intensivieren, neue Wege finden und alle Vereine und die Menschen darin erreichen, damit sie die Angebote wahrnehmen und Möglichkeiten ausschöpfen, die der bfv bietet", sagt die Abteilungsleiterin Annette Kaul. Ich bin froh über die Unterstützung und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit."



Jubilare im Ehrenamt des bfv

- 02.10.47 Rainer Hecker (Tauberbischofsheim), Schriftführer Jugend Fußballkreis Tauberbischofsheim
- 03.10.47 Werner Wießmann (Wertheim), Vorsitzender Kreissportgericht Tauberbischofsheim
- 03.10.57 Edmund Pöschko (Karlsruhe), Vorsitzender Kreissportgericht Karlsruhe
- 13.10.62 Rüdiger Guthier (Waldbronn), Beauftragter für Frauen- und Mädchenfußball Fußballkreis Karlsruhe
- 16.10.72 Andreas Wenz (Ettlingen), Beauftragter Jugend trainiert für Olympia Verbandsschulfußballausschuss
- 21.10.57 Bernhard Riedlberger (Sinsheim), Beauftragter Frauen- und Mädchenfußball Fußballkreis Sinsheim
- 23.10.67 Aleksandar Rüster (Wörth), Stützpunkttrainer

Lehrgänge in der Sportschule im Oktober

02.-04.10. Fußball Basiswissen

02.-06.10. Aufbaulehrgang Fußball Trainer B

02.-06.10. BWSJ FSJ-Einführungsseminar

02.-06.10. Prüfungslehrgang Rope Skipping

04./05.10. BSB PFIFF-Lehrgang

05./06.10. Fortbildung Lauf

06.-08.10. Fortbildung Tischtennis

06.-08.10. Fortbildung Taekwondo

06.-08.10. BTB Eltern/Kind Modul 3

06.-08.10. Profillehrgang Fußball Jugend

06.-08.10. Trainingslager MFC Lindenhof, Junioren

07./08.10. Tagung bfv-SR-Lehrwarte

07./08.10. Fortbildung Judo

09.-11.10. Fortbildung Handball

09.-13.10. Aufbaulehrgang ÜL Erwachsene

09.-13.10. Profillehrgang Fußball U23

10./11.10. Regierungspräsidium, Jahrestagung Jugend trainiert für Olympia

12./13.10. Fortbildung Lauf

13./14.10. Basiswissen Fußball Mädchen

13.-15.10. Badmintonverband
Baden-Württemberg Fortbildung

13.-15.10. Fortbildung Tischtennis

13.-15.10. Am. Football Verband U17 Auswahl

13.-15.10. Trainingslager MFC Lindenhof, Junioren

16.-18.10. Fortbildung Fußball

16.-20.10. Aufbaulehrgang Handball

16.-20.10. BWSJ FSJ-Einführungsseminar

16.-20.10. Profillehrgang Fußball

18./19.10. ÜL B Ganztagsschule

19.10. BDFL Trainer Fortbildung

20.10. Eignungstest Fußball Trainer B 20./21.10. Profillehrgang Fußball

20.-22.10. bfv-Führungskräfteseminar

20.-22.10. Fortbildung Schach

20.-22.10. BTB Fortbildung Sport in der Schwangerschaft

21.-22.10. DLRG Fortbildung Tauchlehrer

23./24.10. Prüfungslehrgang Fußball

23.-27.10. Prüfungslehrgang Kraft und Fitness

23.-27.10. Aufbaulehrgang Eltern / Kind

23.-27.10. Prüfungslehrgang Tennis

25./26.10. Fortbildung Koordination

27./28.10. Basiswissen Fußball

27./28.10. BTB Aerobic 27./28.10. DFB-Workshop

27.-29.10. Trainingslager Offenburger FV,

Junioren

28.-29.10. BTB Fortbildung Funktional Training 30.10.-01.11. Trainingslager SV Blankenloch, B-Junioren

30.10.-03.11. BSJ Grundlehrgang Jugendleiter

30.10.-03.11. Prüfungslehrgang ÜL C

30.10.-03.11. Aufbaulehrgang Gerätturnen

30.10.-03.11. Aufbaulehrgang Fußball FSJ

Baden-Württembergischer Gewichtheber- und Fitnessverba

Gewichtheben



Badener Platz 6, 69181 Leimen Tel. 06224/769980, Fax 06224/769985 gewichtheberverband@online.de www.bwg-gewichtheben.de

Kraft und Fitness C-Lizenz Aufbaulehrgang

Nach einer, wie der Sporttheoretiker sagen würde, vollständigen Erholung von fast fünf Monaten ging es vom 28. August bis zum 1. September für die Teilnehmer des Kraft und Fitness C-Lehrgangs in die zweite Runde. Der Aufbaulehrgang, der wieder in der Sportschule Schöneck stattfand, bot für die 19 angehenden Trainerinnen und Trainer ein abwechslungsreiches Angebot an Theorie und Praxiseinheiten. Zu einem ausgewogenen Fitnessprogramm gehören nicht nur Kraft und Ausdauer, sondern noch viele andere Komponenten. So wurden die Teilnehmer von Hans Hofrichter und Dorsey Erg auch in den Bereichen Koordinationstraining, Sinneswahrnehmung, Training der Tiefenmuskulatur und sogar diversen Entspannungstechniken geschult und bekamen sehr viele Anregungen und Übungen mit, um diese später im Verein oder Fitnessstudio weitergeben zu können.

Ein besonderes Highlight dieser zweiten Lehrgangswoche war ein Besuch im Landesleistungszentrum in Leimen, wo schon einige der besten Gewichtheber Deutschlands, unter anderem Matthias Steiner, ihre Trainingseinheiten absolvierten. Anwesend an diesem Tag war der Spitzengewichtheber Robby Behm, dem die Lehrgangsteilnehmer einige Zeit staunend beim Training zuschauen durften, bevor es selbst an die Langhantel ging. Hans Hofrichter, Experte was Gewichtheben angeht, führte in die Technik ein und half einigen, ihre erste Erfahrung mit dem anspruchsvollen Trainingsgerät zu machen.

Am Freitagmorgen wurde es dann wieder etwas ernster und ein letzter, allerdings noch recht harmloser Lehrversuch stand an, bevor daraus im Prüfungslehrgang dann eine Lehrprobe wird. Die angehenden Trainerinnen und Trainer hatten noch einmal die Möglichkeit vor der Gruppe zu stehen und für ihre Kollegen eine Einheit in verschiedenen Bereichen wie Ausdauertraining, Training mit der Turnbank oder dem sogenannten "Fitnessstudio in der Turnhalle" zu leiten.

Der letzte Lehrgangsteil wird bereits im Oktober stattfinden, wodurch, um der Terminologie von oben gerecht zu bleiben, zwar keine vollständige, aber doch mindestens eine lohnende Erholung für die Teilnehmer gegeben sein wird.





Aus- und Fortbildungsmaßnahmen "Kraft und Fitness" 2017

Der Baden-Württembergische Gewichtheber Verband bietet in Zusammenarbeit mit dem Badischen Sportbund, verschiedene Aus- und Fortbildungsmaßnahmen mit dem Schwerpunkt "Kraft und Fitness" an. Themenschwerpunkte sind u.a.:

Trainingslehre in Theorie und Praxis im Kraft-Fitnessbereich, Anatomie, Physiologie, Training an Synchrontrainingsgeräten und freien Gewichten, Krafttraining im Kindes- und Jugendalter bzw. Seniorenalter. Weitere Inhalte sind: Übungen zur Sinneswahrnehmung, Körpererfahrung, Tiefenmuskulatur, Aerobic, Kinesiologie, Tai Chi, div. Kursund Stundenmodelle, Entspannungstechniken u.v.m.

Kraft und Fitnessseminare

(auch zur Lizenzverlängerung) Termine:

09.-11.03.18 Grundseminar, Schöneck, Modul I 20.-22.04.18 Aufbauseminar, Steinbach, Modul II 14.-16.09.18 Weiterbildungsseminar, Schöneck, Modul III

Kosten je Seminar 185,- Euro.

ÜL-Ausbildung Lizenz C Kraft und Fitness

Zielgruppe: Einsteiger und Fortgeschrittene Termine:

23.-27.04.17 Grundlehrgang 11.-15.06.17 Aufbaulehrgang 13.-17.08.17 Abschlusslehrgang Ausbildungsort: Sportschule Schöneck Kosten: 650,– Euro zuzüglich Lizenzkosten.

Trainer-Ausbildung Lizenz B Kraft und Fitness (DOSB, 80 UE, Voraussetzung C-Lizenz/Tätigkeit im Verein)

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Termine:

14.-18.05.18 Aufbaulehrgang 27.-29.06.18 Abschlusslehrgang

Ausbildungsort: Sportschule Steinbach Kosten: 590,– Euro für Teilnehmer aus baden-württembergischen Vereinen + ca. 190,– Euro für Teilnehmer aus anderen Landesfachverbänden.



World Games: Gold und 2x Bronze für Badische Ju Jutsukas

Bei den World Games 2017, dem Zielwettkampf der noch nicht olympischen Sportarten, die dieses Jahr in Wroclaw (Polen) stattfanden, zählte Ju-Jutsu zu den erfolgreichsten deutschen Sportarten. 2013 konnten die deutschen Athleten 3x Gold aus Kolumbien mit nach Deutschland brinen – dieses Jahr waren es zwei Gold- und zahlreiche Silber- und Bronzemedaillen.

Aus Baden gingen Roman Apolonov (Rastatt) im Fighting bis 62 kg und das Frauen-Duo-Team Annalena Sturm & Blanca Birn an den Start. Roman Apolonov (Weltrangliste 1) konnte die Bronzemedaille gewinnen, ebenso das Duo-Team Sturm/Birn.



Das erfolgreiche deutsche Team mit drei Ju Jutsukas aus Baden.

Auf Grund ihrer guten Leistungen in den Einzelwettbewerben wurden beide für den Mannschaftswettbewerb nominiert. Mit der Mannschaft gewannen sie Gold. Zu diesem Erfolg konnten sie mit ihren im Finale gegen Russland gewonnen Kämpfe beitragen. Mit 1x Gold und 2x Bronze gehört Baden erneut zu den weltbesten Sportregionen im Ju Jutsu. Wir gratulieren recht herzlich.

Karateverband Baden-Württemberg



Breitensport trifft Spitzensport

Anfang August verwandelte sich Ravensburg wieder zur Hochburg der internationalen Karateszene (3. – 6.8.2017). Begeisterte Karateka aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, sowie ganz Europa, Japan und Brasilien nahmen daran teil.



SV-Experte Dr. Sigi Wolf mit Selbstverteidigung.

Das Internationale Karate-Sommercamp ist mit seinen internationalen Spitzentrainern das absolute Karate-Highlight 2017 und die größten Breitensportmaßnahme des Karateverbandes Baden-Württemberg. Mit seinem vielseitigen und hochklassigen Angebot an Spitzentrainern ist es das mit Abstand das größte Karate-Sommercamp im Deutschen Karate Ver-

band und bundesweit einzigartig. Karateka aller Altersklassen – egal welcher Stilrichtung – erlebten intensive und schweißtreibende Trainings- und Erlebnistage, denn es gab wieder ein erstklassiges Trainingsangebote für alle Gürtelfarben. Dieses Karate-Event der Superlative sprach sowohl "Erstbesucher" als auch treue und seit Jahren immer wiederkommende Sommercamp-Fans an. Viele Karatefans reisten sogar mit der gesamten Familie oder mit Vereinskameraden an und verbrachten ihre ersten Sommerferientage in Ravensburg. Es gab rund um das Gelände auch die Möglichkeit für Camping und Übernachtung in der Halle. Zu den Top-Trainern dieses Spitzenevents zählten viele Weltmeister, Vize-Weltmeister und World-Cup-Sieger. Mit dabei: Der SV-Experte des KVBW Dr. Sigi Wolf, KVBW-Landestrainer und Vize-Präsident Günter Mohr, Japans Nationaltrainer Seiji Nishimura, Kata-Weltcup-Sieger Silvio Campari, Prof. Dr. Lazar Boskovic (Weltmeister 2000), Predrag Stojadinov (Weltmeister 2002 Allkategorie), Berthold Bürkle (Vize-Weltmeister der Hochschul-WM 1996), Köksal Cakir (World-Games-Sieger 2005), Timo Gißler (Dt. Kata-Rekordmeister), Benj Lee (Capoeira), Kenichi Sato (European Kata-Cup-Sieger 2011) und Johanna Kneer (Weltmeisterin

Jugend 2013). Gründer und Mitorganisator des Sommercamps, sowie Vize-Präsident des KVBW Günter Mohr begrüßte es, dass dieses Karate-Großevent auf vielfachen Wunsch nach einer einjährigen Pause wieder in Ravensburg stattfand.

Neben einem mehrtägig, vollgespickten Trainingsprogramm gab es auch ein exzellentes Rahmenprogramm für Trainer, Prüfer und Athleten. Ganz speziell für Jugendliche wurde das KVBW-Kinderfördertraining mit Jugendreferent Helmut Spitznagel angeboten und für die Senioren im Camp gab es die Dan-Vorbereitung mit Dr. Dietmar Wagner und Roman Kalbacher, die ganz speziell auf diese Altersklasse eingeht.

In diesem Jahr feierte das Int. KVBW-Karate-Sommercamp sein fünfjähriges Bestehen. Dazu hatten die Organisatoren am Samstag-Abend um 20 Uhr zur großen Jubiläumsparty eingeladen. Treffpunkt war das Bowling-Billard- und Kegelcentrum PALACE (gegenüber dem KJC Ravensburg). Auf 12 Bowlingbahnen, 4 Kegelbahnen, 11 Poolbillardtischen, 4 Turnierdartplätzen, einer Playstation Lounge, Snooker u.v.m., gab es in dieser Location reichlich Raum zum Feiern.

Im Bar- und Restaurant-Bereich sorgte DJ Björn für Stimmung. Einige hundert Kampfsportfreunde aus nah und fern nahmen am Sommercamp in Ravensburg teil. Weitere Infos auch im Internet unter www.karate-sommercamp.de



Kata-Experte Silvio Campari aus Italien zeigte Kata.



Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik



Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/183850 Fax 0721/1838520 gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Kinderleichtathletik-Tag am 8. Oktober 2017 in Steinbach

Über das Kinderleichtathletik Wettkampfsystem wird immer noch viel diskutiert. Einige lehnen es komplett ab und versuchen es mit allen möglichen Tricks zu umgehen. Andere praktizieren es mit großem Erfolg.

Woran liegt es, dass es so unterschiedliche Meinungen dazu gibt? Wie sieht die Praxis da aus, wo das Wettkampfsystem erfolgreich durchgeführt wird? Wie schaffen wir es, zu einem von allen akzeptierten Wettkampfsystem zu kommen? Wie gelingt es, möglichst viele Kinder zur Leichtathletik zu bringen und sie bis ins Jugendalter zu behalten? Das sind die Themen, die wir beim Kinderleichtathletik-Tag am 8. Oktober von 10 bis ca. 15 Uhr in

letik-Tag am 8. Oktober von 10 bis ca. 15 Uhr in der Sportschule in Steinbach diskutieren wollen. Mit allen, die an diesem Thema interessiert und engagiert sind. Ob als Übungsleiter bei Kindergruppen, Trainer im Leistungssport, aktiver Athlet oder Funktionär – alle sind herzliche dazu willkommen.

Hinweis: Teilnahme wird als Lizenzverlängerung von 4 UE anerkannt und ist kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie unter www.blvonline.de \rightarrow Bildung.

Schülercamp 2017 in Steinbach



Wie in jedem Jahr erhielten die besten Athleten und Athletinnen (U16) des Badischen und Württembergischen Leichtathletik-Verbandes die Einladung zum Schülercamp in Steinbach vom 4. – 8. September 2017. 58 Sportler/Innen konnten so mit den Verbandstrainern und Betreuern gemeinsam in entspannter Atmosphäre trainieren, sich außerhalb des Sportplatzes kennenlernen und Spaß haben.

Philipp Krämer, Präsident des Badischen Leichtathletik-Verbandes, begrüßte die Teilnehmer/innen, Trainer/innen und Betreuer des diesjährigen Schülercamps persönlich und wünschte allen einen erfolgreichen Aufenthalt in Steinbach. Auch hinsichtlich des anstehenden württembergischen Ländervergleichs und des BLV-DSMM-Finales fand er motivierende Worte für Sportler/innen.

Dank des trockenen Wetters konnten alle Trainingseinheiten ohne Einschränkungen durchgeführt werden und auch das Schwimmbad wurde bei Sonnenschein eifrig genutzt. Vormittags wurden in kleinen Gruppen die verschiedenen Schwerpunkte einzelner Disziplinen trainiert, während in den Nachmittagseinheiten die Athletinnen und Athleten andere Sportarten ausprobieren konnten,

die von den Trainern angeboten wurden. Auch das zusätzliche Freizeitprogramm, welches von Jonas Kunstein und Felix Geissler organisiert wurde, traf bei allen Sportlern und Trainern auf Begeisterung.

Leichtathletik-Kalender 2018: Jetzt zugreifen!

Die Deutsche Leichtathletik-Jugend hat sich erneut Gedanken gemacht, was sie Neues für alle Leichtathletik-Interessierten anbieten kann. Herausgekommen ist ein gut aussehender, interessanter, informativer und vor allem praktischer Kalender, der jeden Fan der Leichtathletik optimal durch das kommende Jahr 2018 begleitet.

Der Leichtathletik-Kalender 2018 bietet Tipps und Tricks rund um die Leichtathletik und eignet sich bestens auch als Trainingstagebuch und Wettkampfplaner. Alle wichtigen Termine rund um die Leichtathletik sind vermerkt und auch auf die Ausschreibungen und Workshops der Deutschen Leichtathletik-Jugend wird zum entsprechenden Zeitpunkt hingewiesen. Das "must have" also für das kommende Jahr!

Bereits jetzt an Weihnachten und Ehrungen denken und Athleten und Trainer sowie die zahlreichen weiteren Engagierten mit dem Leichtathletik-Kalender 2018 glücklich machen! Ab sofort steht der Leichtathletik-Kalender 2018 im Leichtathletik.de-Shop für 6 Euro zzgl. Versandkosten zur Verfügung.

Pferdesportverband Nordbaden



Goldenes Reiterkreuz für Peter Hofmann

www.pferdesport-nordbaden.de

Beim CHIO Aachen wurde Peter Hofmann, Präsident des Reitervereins Mannheim, mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet worden. Der Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Breido Graf zu Rantzau überreichte dem Mannheimer Turnierchef, Vorsitzenden des Springausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und langjährigen Mitglied des FN-Präsidiums, vor großem Publikum die hohe Auseichnung. "Peter Hofmann engagiert sich jetzt seit rund 35 Jahren für den Pferdesport und ich hoffe, wir machen noch ein paar Jahre zusammen weiter", sagte Graf zu Rantzau.

Seit seiner "Amtsübernahme" als Turnierleiter im Jahr 1983 feierte das Maimarkt-Turnier zahlreiche Höhepunkte wie die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften (1986, 1987, 1990, 2002), der Bundeschampionate (1989 und 1993), der Voltigier-Weltmeisterschaft (2000), der Europameisterschaften der Springreiter (1997 und 2007) sowie zuletzt des 100. Nationenpreises auf deutschem Boden (2015). Dabei war und ist Peter Hofmann stets auch für Neues aufgeschlossen und band Disziplinen wie Fahren, Westernreiten, Polo (seit 2010) oder Para-Dressur (seit 2002, 2007 Deutsche Meisterschaft, 2014 erster Nationenpreis in Para-Dressur, seither jährlich) in das Turnier ein. Seit 1993 ist er Mitglied des DOKR-Springausschusses, seit

Mai 2005 dessen Vorsitzender und seit 2001 Mitglied im DOKR-Vorstand Sport. Dem FN-Präsidium gehört Peter Hofmann bereits seit 1997 an. Von 1999 bis 2009 saß er für die CDU im Gemeinderat der Stadt Mannheim. Für seine zahlreichen Verdienste wurde Peter Hofmann in der Vergangenheit mehrfach ausgezeichnet. Bereits 2000 verlieh ihm die FN das Deutsche Reiterkreuz in Silber, dem nun das "Goldene" folgt.

Der lange Weg zum Goldenen Reitabzeichen

Die Reiterkarriere von Marc Gerhardt aus Buggingen ist bemerkenswert in ihrer Vielfalt: Als Kind begann er elfjährig mit dem intensiveren Umgang mit Pferden, lernte reiten und ging zunächst zum Voltigieren. Da machte er offenbar eine so gute Figur, dass er unter den Fittichen des legendären Voltigier-Ausbilders Paul Lorenz gefördert wurde. Als Longenführer nahm Marc Gerhardt an Turnieren jener Zeit teil und seine Gruppen waren sehr erfolgreich. 1981 trat er seine Ausbildung als Pferdewirt und Bereiter an der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster antrat und kam unter die Fittiche eines der wichtigsten Ausbilders: Major a.D. Paul Stecken, der erst im September 2016 im Alter von 100 Jahren verstarb. Weitere Stationen folgten in renommierten Ställen. Seit 16 Jahren ist Marc Gerhardt (55) als selbständiger Ausbilder auf dem Hofgut Caballus in Neuenburg am Rhein tätig und kehrte somit nach Baden-Württemberg zurück, wo er 1962 in Ellwangen/Jagst zur Welt kam. Nun hat Marc Gerhardt eine Art Ritterschlag erreicht: Das Goldene Reitabzeichen zeigt, dass sein Träger durch Erfolge, Langmut und Ausdauer diese Ehrung verdient. Der Weg dahin kann manchmal auch sehr lang werden, wie im Falle von Marc Gerhard.

Alina Rosenberg gewann Bronze

Zum Abschluss der Para-Dressurwettbewerbe bei den Europameisterschaften in Göteborg durften sich die deutschen Reiter über Edelmetall in der Kür freuen. Auch Alina Rosenberg aus Konstanz konnte nach zwei Wettbewerben mit ihrem Pferd Nea's Daboun die Kür-Bronzemedaille in Grade II erringen. "Mein Pferd ging schon auf dem Abreiteplatz gut und auch beim Außenherumreiten ums Prüfungsviereck. Und auch in der Prüfung selbst konnte ich im Prinzip alles sehr gut abrufen", sagte die 25-jährige Studentin.

Deutsche Pony-Fahrer gewannen WM-Gold

Die Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Minden brachte für das deutsche Team über alle Anspannungsarten hinweg einen tollen Erfolg: Fabian Gänshirt aus **Lahr** und Steffen Brauchle aus **Lauchheim** gehörten zum Team, das die Goldmedaille gewann. Die Silbermedaille ging an Holland, Bronze gewannen die Fahrer aus Belgien.

Ilona Kress verteidigte ihren Titel

Beim Festival des Dressurpferdes 2017 von Marbach war Ilona Kress aus Horrenberg-Balzfeld mit ihrem Pferd Rossini in den beiden Qualifikationen und im Finale mit Pferdewechsel erfolgreich und verteidigte ihren Titel im Süddeutschen Championat der Berufsreiter, den sie 2016 an gleicher Stel-



le gewonnen hatte. Das Besondere an diesem Finale der drei besten Reiter ist der Pferdewechsel. Ilona Kress bewies ihre reiterlichen Fähigkeiten und glänzte auf den Pferden ihrer beiden Berufskollegen Marc Torsten Gerhardt, Buggingen, und Petra Rampe, Amtzell. Die Reiter hatten nur fünf Minuten Zeit, sich auf die mehr oder weniger fremden Pferde einzustellen, um dann eine Dressurprüfung der Klasse S** zu reiten. Besonders schön fand die Siegerin den kameradschaftlichen Umgang mit ihren Kontrahenten. "Wir haben uns schon vorher ein paar Tipps gegeben und Besonderheiten unserer Pferde ausgetauscht", erzählte sie aus dem Nähkästchen. Im "echten Leben" arbeitet Ilona Kress als selbständige Pferdewirtschaftsmeisterin auf dem Martinshof in Zeutern. In diesem Jahr wurde ihr die größte Ehre zuteil, die ein Reiter in seiner Karriere erlangen kann. Beim Osterturnier in Zeutern bekam sie das Goldene Reitabzeichen verliehen.

Moritz Treffinger ist Pony-Dressur-Master 2017

Beim Dressurfestival von Marbach gewann Moritz Treffinger aus Oberderdingen den Titel Pony-Dressur Master 2017 mit seinem Pony Top Queen. Das ist der zweite Titel des Reiters nach seinem Erfolg als Landesmeister in Schutterwald im Juli.

"Isländerin" gewinnt Gold

Bei der Islandpferde-Weltmeisterschaft 7 im holländischen Oirschot gab es Gold für Baden-Württemberg. Im Töltpreis T1 Young Riders gewann Olivia Ritschel aus Überlingen mit Alvar frá Stóra-Hofi Gold. Auch in der Viergangkombination C4 Young Riders errang sie das begehrte Edelmetall. Damit ist die Reiterin automatisch für die nächste Weltmeisterschaft 2019 in Berlin startberechtigt.

EM in Samorin: Baden-Württemberger waren dabei

Die deutschen Children haben bei der EM der Nachwuchsspringreiter im slowakischen Samorin Rang acht belegt. Der erste Umlauf des Nationenpreises lief wie geschmiert für das deutsche Team mit Lilli Collee aus Eberstadt mit Barry Brown Escaille, Charlotte Höing, Großbeeren, mit Bajala, Alia Knack aus Sauldorf mit Campari VII und Lukas Weiler aus Ubstadt-Weiher mit Cosmo. Sie blieben allesamt fehlerfrei und in der Zeit. Auch im zweiten Umlauf blieben Alia Knack und Charlotte Höing fehlerfrei. Lukas Weiler und Lilli Collee hatten je einen Springfehler. "Wir haben die Mannschaftsentscheidung im Einlaufspringen verloren. Im Nationenpreis sind alle gut geritten, vor allem die erste Runde war top. Tröstlich war, dass mit Alia Knack, Charlotte Höing, Lilli Collee und Einzelreiterin Chiara Reyer vier der fünf deutschen Reiter ins Finale der Einzelwertung kamen. Hier verpassten Alia Knack und Chiara Reyer eine Medaille in der Einzelwertung. Alia Knack wurde Vierte, Chiara Reyer Fünfte.

Niklas Krieg im Bundes-B-Kader

Im Bundes-B-Kader (perspektivisch) steht derzeit ein junger Reiter aus dem Lande in der "Warteschleife" nach oben: Berufen wurden nämlich Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen mit seinem Pferd Carella. Landesruderverband Baden-Württemberg

info@lrvbw.de, www.lrvbw.de



Stuttgarterin wird U23 Vize-Europameisterin

Janika Kölblin vom Stuttgart-Cannstatter Ruderclub ist mit ihrer Hamburger Partnerin Stefanie Weigt Vize-Europameisterin im leichten Doppelzweier geworden. Bei der U23 Europameisterschaft am 2. und 3. September 2017 im polnischen Kruszwica erreichte der Leichtgewichts-Doppelzweier der Frauen mit Stuttgarter Beteiligung den 2. Platz. Für die 21-jährige Janika Kölblin vom Stuttgart-Cannstatter Ruderclub und Ihre Partnerin Stefanie Weigt von der Rudergesellschaft Hansa Hamburg hätte es besser nicht laufen können.



Janika Kölblin (li.) und ihre Partnerin Stefanie Weigt bei der Siegerehrung in Kruszwica.

Foto: meinruderbild.de

Schon beim Vorlauf am 1. Tag war klar, dass gegen die rumänischen Damen, die bereits die diesjährige Weltmeisterschaft in Bulgarien dominiert hatten, nichts zu holen war. Ein dritter Vorlaufsplatz hinter den Österreicherinnen ließ dann die Hoffnungen für das Finale steigen.

Im Endlauf ließen die beiden Deutschen nichts anbrennen. Vom Start weg setzten sie sich vor die Österreicherinnen. Diese griffen mit einem Zwischenspurt bei 1.000m noch einmal an, kamen aber nicht vorbei und wurden auf den letzten 500m schließlich abgehängt. Nach 2.000m kamen die beiden Deutschen schließlich mit deutlichen 11 Sekunden Rückstand auf Rumänien und 4 Sekunden Vorsprung auf Österreich ins Ziel. Für Janika Kölblin ist dies der bisherige Höhepunkt ihrer Ruderkarriere. Schon für Deutschland an den Start zu gehen war ein lange gehegter Traum, für den sie jahrelang hart gearbeitet hat.

Insgesamt holte die deutsche Mannschaft bei der U23 EM sieben Medaillen. Darunter die Goldmedaille im Vierer ohne Steuermann der Männer, sowie Silber im Einer der Männer und im Leichtgewichts-Vierer der Frauen. Letzteres Team startete wegen des kleinen Starterfelds zusätzlich mit den Schwergewichten und erreichte hier Bronze. Ebenso erreichte der leichte Zweier ohne Stm. und der leichte Doppelvierer (beides Männer) den dritten Platz und damit Bronze. Der zweite Stuttgarter Starter, Emil Schmidberger von der RG Stuttgart, fuhr im Doppelvierer der Männer im B-Finale und erreichte einen insgesamt 5. Platz.

Ruderzentrum Altrhein in Mannheim eröffnet



Michael Zirnstein bei der Bootshaus-Einweihung.
Foto: Hannes Blank

Nach fünfjähriger Planungs- und Bauzeit hat der Mannheimer Ruderclub am 2. September 2017 sein neues Ruderzentrum Altrhein eröffnet. Zur Einweihung kamen zahlreiche Gäste und Freunde des Vereins zum neuen Standort auf der Friesenheimer Insel. Der MRC-Vorsitzende Michael Zirnstern leitete ab 13.30 Uhr durch die Einweihung, an deren Ende auch Bootstaufen anstanden.

Ausgangspunkt der Verlegung vom Mannheimer Mühlauhafen in den Altrhein bei Mannheim-Sonthofen war der Unfall eines jungen MRC-Ruderers im Mühlauhafen am 4. Juli 2012. Schon ab September 2012 wurde konkret daran gearbeitet, von dort wegzuziehen. In der Folgezeit wurde ein neues Grundstück gefunden und mit einem Sanitärund Sozialgebäude sowie einer Bootshalle bebaut, außerdem ein Zugang zum Altrhein geschaffen. Am 2. September 2017 schließlich war diese Bootshalle und der Vorplatz gut gefüllt mit Ruderern, Mannheimer Vereinsmitgliedern, Verbandsvertretern und Vertretern der Stadt Mannheim, die zur Einweihung gekommen waren. "Das Baukapitel zu schließen heißt, das neue Kapitel des Trainings im Altrhein aufzuschlagen", so Michael Zirnstein.

52. Wanderrudertreffen in Mannheim



Start der Rudertour nach Mannheim im morgendlichen Nebel in Heidelberg. Foto: DRV/Seyb

Vom Albis Colonie RG Meißen über die Sorkower Rudervereinigung 1919 bis zum Wormer Ruderclub Blau-Weiß. In Booten, die "Brotworscht" heißen, "Odysseus" oder einfach "Rhein": Ca. 170 Ruderer und Ruderinnen aus ganz Deutschland haben am 52. Wanderrudertreffen des Deutschen Ruderverbands (DRV) angemeldet. Es fand vom 15. bis 17. September 2017 beim Volkstümlichen Wassersport Mannheim, in der Festhalle Baumhain im Luisenpark und im Mannheimer Schloss statt. Höhepunkte waren die Ruderfahrt von Heidelberg nach Mannheim, das Rudererfest in der Festhalle und der Festakt des Deutschen Ruderverbandes im Rittersaal des Mannheimer Schlosses. Ausrichter war der Volkstümliche Wassersport Mannheim (VWM), er wurde 1912 gegründet und besteht aus drei Abteilungen mit insgesamt ca. 500 Mitgliedern.



Der WWM zählt im Wanderrudern seit vielen Jahren zu den besonders aktiven Baden-Württembergischen Rudervereinen. Schon des Öfteren erhielt der Verein den Wanderruderpreis des Landesruderverbandes Baden-Württemberg. Bereits vorab fand eine mehrtägige Vortour unter Leitung von LRVBW-Wanderruderwart Werner Rudolph auf dem Neckar mit Ziel beim VWM statt.

Rugbyverband Baden-Württemberg



Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt Tel. & Fax 06202/4097860

clauspeterbach@gmail.com, www.rbw-rugby.de

EM-Platz elf für deutsche Rugby-Junioren



Der deutsche Spielmacher Benedikt Müssig vom TSV Handschuhsheim wagt einen Rückhandpass gegen Europameister Irland. Foto: F&S

Die deutschen U18-Junioren haben bei der Europameisterschaft im olympischen Siebenerrugby in Heidelberg den elften Rang belegt. Nachdem man am ersten Turniertag trotz zweier Siege in der Vorrunde, unter anderem gegen den Titelverteidiger und später erneuten Europameister Irland, nur aufgrund der Punktedifferenz das Viertelfinale verpasst hatte, genügte die gleiche Bilanz am zweiten Turniertag "nur" zum elften Platz. Den Titel holte sich erneut das Team der Iren, das sich in einer hoch spannenden Neuauflage des Vorjahresfinals mit 21:19 gegen Frankreich durchsetzte. Die Bronzemedaille ging an England.

Die beiden deutschen Trainer Max Pietrek (Heusenstamm) und Jan Ceselka (Heidelberg, auch Landestrainer in Baden-Württemberg) zogen ein positives Fazit von diesem EM-Turnier, das das 20-köpfige Organisationskomitee des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg (RBW) mit rund 60 freiwilligen Helfern organisiert hat: "Der zweite Turniertag war eher durchwachsen. Der erste Sieg gegen Litauen war okay, mehr nicht. Gegen die Russen

hatten wir ein ähnliches Problem wie am Vortag gegen Georgien, als wir in der zweiten Halbzeit nicht mehr dran kamen. Das Spiel gegen Belgien zum Abschluss war wieder Spitze. Insgesamt kann man festhalten, dass wir vier von sechs EM-Spielen gewonnen haben und dass wir vor allem glücklich sind, dass wir den Europameister schlagen konnten. Diese Bilanz ist positiv. Nicht zufrieden sind wir natürlich mit unserer Platzierung."

Die Leistungen, die die zwölf deutschen Spieler während ihrer sechs EM-Spiele in Heidelberg erbracht haben, waren zum großen Teil sehr gut. Über die letzten Wochen und Monate zeigt die Kurve dieses Teams, für das sich mit Vincent Holpp (RC Rottweil), Benedikt Müssig (TSV Handschuhsheim) und Wolfram Hacker (RG Heidelberg) drei Baden-Württemberger qualifizierten (Emil Schäfer, Florian Kübe/beide TSV Handschuhsheim und Simon Rosbach/RG Heidelberg standen auf Abruf parat) klar nach oben.

Am Sonntagmorgen des 10. September, eine Nacht nach dem überraschenden Erfolg gegen Irland, kam das deutsche Team im Viertelfinale um die Challenge Trophy (Rang 9) gegen Litauen gut aus den Startlöchern. Jack Hunt, der nach zwölf Versuchen in den sechs Spielen zum besten Spieler der EM gewählt wurde, brachte die Junioren vor 400 Zuschauern mit zwei Versuchen mit 10:0 zur Pausenführung. Die Deutschen agierten weiter fast ausschließlich im Vorwärtsgang, vergaben aber die eine oder andere Chance auf weitere Punkte. Auch nach dem Seitenwechsel dominierte die DRV-Sieben das Geschehen, eroberte Bälle, hatte selbst in Unterzahl nach einer Zeitstrafe lange Ballbesitzphasen und kam erneut durch Jack Hunt, dessen Versuch Benedikt Müssig zum 17:0 erhöhte, zu Punkten. Erst mit der Schlusssirene erzielte Litauen den Ehrenversuch zum 17:5-Endstand.

Im Trophy-Halbfinale zwei Stunden später gegen Russland konnte Deutschland jedoch nicht an die guten Leistungen aus den beiden vorangegangenen Partien anknüpfen. In einem recht konfusen Spiel mit vielen Fehlern auf beiden Seiten geriet man früh unter Druck, konnte aber zunächst gegnerische Punkte verhindern und stattdessen selbst in Führung gehen. Jack Hunt wurde auf der rechten Seite frei gespielt, zog einen Sprint an, der erst im Malfeld endete. Der Versuch wurde von Benedikt Müssig zum 7:0 erhöht. Mit einem schnell ausgeführten Straftritt ließ sich die DRV-Auswahl jedoch kurz darauf überrumpeln und musste den Ausgleich hinnehmen. Doch das deutsche Team blieb am Drücker: Anton Gleitze (Berliner RC) hatte die Lücke gefunden und stieß bis kurz vor das russische Malfeld vor, wo er gerade noch zu Boden gebracht wurde. In der anschließenden Gasse gab man jedoch den Ball unnötig weg, sodass die Russen in der Nachspielzeit der ersten Hälfte noch einmal in Position kamen und das zum 12:7-Pausenstand nutzen. Mit der ersten Aktion nach dem Wiederanpfiff gelang der erneute Ausgleich, nachdem Anton Gleitze im Tackling noch auf seinen

Zwillingsbruder Philip abgab, der den Versuch legte. In der Folge spielten die Russen jedoch körperliche Vorteile geschickt aus. Erst gewannen sie den Ball im Gedränge für einen Versuch, dann dominierte man im Ruck und ließ einen langen Sprint zum 22:12 folgen. Deutschland kam nach einer schönen Kombination mit Benedikt Müssig und Vincent Holpp zwar noch auf 17:22 heran, doch dann war die Zeit abgelaufen.

Nach einer kurzen Druckphase der Belgier im Spiel um Platz elf übernahmen die DRV-Spieler schnell die Spielkontrolle. Nach einer Zeitstrafe gegen Belgien spielte man die Überzahl gut aus und kam durch Jack Hunt auf der rechten Seite zum ersten Versuch. Auch danach war Deutschland das deutlich bessere Team und erhöhte nach einem schönen Zusammenspiel zwischen Müssig und Hunt noch vor der Halbzeit auf 12:0. Belgien bekam gegen das weiter dominant und druckvoll nach vorn spielende deutsche Team kaum Zugriff auf das Geschehen. Jack Hunt krönte seine überragende Turnierleistung in der zweiten Halbzeit mit zwei weiteren Versuchen, von denen Benedikt Müssig einen zum verdienten 24:0-Endstand erhöhte.

In der Vorrunde hatte das deutsche Team zum Turnierauftakt einen 29:14-Arbeitssieg gegen Luxemburg verbucht, musste sich im zweiten Spiel trotz eines hervorragenden Starts und einer 12:0-Führung allerdings dem Weltranglisten-Zwölften Georgien mit 12:29 geschlagen geben. Im abschließenden Spiel des ersten Turniertages gegen die Iren gelang die Sensation: Nach einer überragenden ersten Halbzeit und einer 17:0-Führung verteidigten die DRV-Junioren den Vorsprung gegen den Titelverteidiger und Weltranglisten-Vierten bis zum Schluss und gewannen mit 17:14. In der Endabrechnung der Vorrundengruppe A waren Irland, Georgien und Deutschland damit punktgleich, sodass am Ende die Punktedifferenz entscheiden musste und das zu Ungunsten des deutschen Teams. Das Gesamtklassement: 1. und Cup-Sieger Irland, 2. Frankreich, 3. England, 4. Wales, 5. Portugal, 6. Spanien, 7. Georgien, 8. Rumänien, 9. und Trophy-Sieger Italien, 10. Russland, 11. Deutschland, 12. Belgien, 13. Polen, 14. Luxemburg, 15. Litauen, 16. Israel. Iens Beeskow

Badischer Sportschützenverband



Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020 info@bsvleimen.de www.bsyleimen.de

Verbands-Ehrenmitglied Ludwig Neuhaus feierte 85. Geburtstag

Der in Wertheim beheimatete Ludwig Neuhaus konnte am 26. September seinen 85. Geburtstag feiern. Grund und Anlass zugleich, in die Historie des Jubilars zu schauen, insbesondere was sein Engagement im regionalen und überregionalen Schießsport angeht.

Im Jahre 1967 in die Schützengesellschaft Wertheim eingetreten, war Ludwig Neuhaus besonders dem Schießen mit Kurzwaffen, also den Pistolendisziplinen zugetan, wobei das Schießen mit der Luftpistole sein besonderes Interesse fand. Die Teilnahme an Rundenwettkampfturnieren und Meisterschaften des einstmaligen Sportschützenbezirks "Frankenland", des nachfolgenden Sportschützenkreises Main-Tauber sowie an Badischen und auch



Die Kapitäne der 16 EM-Teilnehmer auf der Alten Brücke in Heidelberg.

Foto: Karl-Heinz Lörch



Deutschen Meisterschaften waren von Erfolg gekrönt. Erinnert sei an die von ihm errungenen Kreis-, Bezirks- und Landesmeistertitel, allen voran jedoch an seinen Deutschen Vizemeistertitel.

Doch widmete sich Ludwig Neuhaus bislang nicht nur dem ak-



tiven Sportschießen, sondern übernahm bereits im Jahre 1970 auch Verantwortung in ehrenamtlichen Positionen von Verein, Sportschützenkreis und Landesverband. Von 1970 bis 1976 bekleidete er in der Schützengesellschaft Wertheim die Ehrenämter des Zweiten Schützenmeisters und des Schatzmeisters; von 1976 bis 1978 Erster Schützenmeister und Schatzmeister sowie – zeitweise auch als Sportleiter. In der Zeit von 1986 bis 1993 folgte die Funktion als Oberschützenmeister der Schützengesellschaft. In den Jahren von 1976 bis 2008 war Ludwig Neuhaus beim Sportschützenkreis Main-Tauber als dessen Kreisschützenmeister verpflichtet. Und auch der Badische Sportschützenverband nahm Ludwig Neuhaus für Jahre als Ehrenamtlicher in die Pflicht. Dabei sei nicht nur an sein Wirken als Kreisschützenmeister in der Gesamtvorstandschaft gedacht, sondern auch als Landesreferent mehrerer fachlicher Funktionen sowie als Mitglied des Schlichtungsausschusses.

Dieses über viele Jahre hinweg währende Engagement von Ludwig Neuhaus fand schließlich auch in mancherlei hohen Ehrungen und Auszeichnungen eine gebührende Würdigung. Der Sportschützenkreis Main-Tauber ernannte ihn zum Ehrenmitglied und Ehren-Kreisschützenmeister. Vom Badischen Sportschützenverband wurden Ludwig Neuhaus der Goldene Ehrenring und die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Der Deutsche Schützenbund würdigte seine Arbeit mit der Verleihung der Präsidentenmedaille am grünen Band und dem Ehrenkreuz in Gold. Vom Sportkreis Main-Tauber folgte die Ehrenmedaille, und der Ministerpräsident von Baden-Württemberg verlieh Ludwig Neuhaus die Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt. Schützenbruder Ludwig Neuhaus hat sich um den Schießsport wahrlich bleibende Verdienste erworben. Möge es ihm vergönnt sein, noch recht lange in Gesundheit und Frische bei seinen Angehörigen und seinen Freunden und Kameraden verbringen zu dürfen. Georg Mülbaier

Badische Sportschützen trauern um Wolfgang Steigemann

Am 12. September verstarb im Alter von 79 Jahren der in Sinsheim beheimatete Wolfgang Steigemann. Mit ihm verloren die badischen Sportschüt-

zen einen Kameraden, dessen Passion zum einen der intensiven Ausübung des Schießsportes galt und zum anderen der ehrenamtlichen Arbeit in mehreren Führungsgremien innerhalb des Badischen Sportschützenverbandes.

Wolfgang Steigemann gehörte der Schützen-



gesellschaft Sinsheim und dem Schützenverein Eschelbach als Mitglied an und bevorzugte über Jahre hinweg das Schießen mit Langwaffen, wobei er an Rundenwettkampfturnieren, vor allem jedoch bei den jeweiligen Kreis-, Landes- und Deutschen Meisterschaften als Starter anzutreffen war; und dies mit großem Erfolg. Geradezu zahllose Kreis- und Landesmeistertitel, dazu auch Titel als Deutscher Meister, die Wolfgang Steigemann vornehmlich in den Auflagedisziplinen errang, bezeugen seine Leistungsbereitschaft und seinen Leistungswillen in der Ausübung des aktiven Schießsportes. Dies wiederum ließ ihn schon bald zum Vorbild des schießsportlichen Nachwuchses werden.

Eine andere Seite zeigt Wolfgang Steigemann in der Wahrnehmung ehrenamtlicher Funktionen, die er akribisch und kameradschaftlich zugleich ausübte, nämlich als Sportleiter und Beisitzender der Schützengesellschaft Sinsheim, als Rundenwettkampf- und Ligaleiter des Sportschützenkreises Sinsheim sowie in der Zeit von 2002 bis 2012 als Landesrundenwettkampfleiter des Badischen Sportschützenverbandes.

Die Sportschützen trauern um ihren Kameraden Wolfgang Steigemann, dem sie ein ehrendes Gedenken bewahren werden. Den Angehörigen des Verstorbenen wendet sich allseitige von Herzen kommende Anteilnahme zu. Georg Mülbaier

Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg



SegeIn Am Seemooser Horn 1 88045 Friedrichshafen

88045 Friedrichshafen Tel. 07541/32333, Fax 07541/372109 Ilz-segelnbw@t-online.de www.seglerverband-bw.de

Frauenpower bei Laser-WM



Gute Platzierungen für Pauline Liebig (li.) und Katharina Schoch. Foto: LSVb-BW

Das holländische Ijsselmeer war das 2017er WM-Segelrevier der verschiedenen Laserklassen: Zuerst starteten hier insgesamt rund 380 Mädchen und Jungen im Laser Radial bei der Jugend-WM, in der darauffolgenden Woche genau 100 Frauen bei der Laser-Radial-WM und aktuell sind die Männer im Laser Standard dran.

Unter den 106 gestarteten Laser-Mädchen waren auch drei aus dem Süden Deutschlands, also aus Bayern und Baden-Württemberg. Katharina Schoch (Stuttgarter SC) kam mit den Anfangs-Bedingungen (leichter Wind während der Qualifikationsrennen) am besten klar und schaffte den Sprung ins Goldfleet als Sechste der U17-Wertung. In den vier Finalläufen frischte der Wind auf und die kleine leichte Stuttgarterin musste kämpfen. Letzt-

endlich sicherte sie sich den achten Platz (U17). "Katharinas Top-Ten-Platzierung ist ein tolles Ergebnis und ein wichtiger Faktor für die DSV-Kadernominierung", freute sich Landestrainer Peter Ganzert. Amelie Zartl (WYC Friedrichshafen) verletzte sich in der Vorbereitungsphase und konnte bei der JWM nicht an den Start gehen.

Bei der anschließenden Frauen-WM gingen fünf deutsche Laser-Seglerinnen an den Start, darunter Pauline Liebig (DSMC Konstanz), die zum Bundeskader gehört und deshalb in Kiel studiert und trainiert. Die Physikstudentin qualifizierte sich mit sehr guten Einzelergebnissen für das Goldfleet und ging als Gesamt-Zehnte in die finalen Rennen. Mangels Wind wurden nur zwei von vier Finalläufen ausgesegelt, doch dies reichte der 24-Jährigen, um sich auf Platz Neun zu verbessern und als beste deutsche Seglerin die WM 2017 zu beenden. "Paulines Ausdauer und ihre Zielstrebigkeit haben sich ausgezahlt und sie hatte bei der WM auch noch Schulterschmerzen. Es ist ihr bestes bisheriges internationales Ergebnis, worüber wir uns gemeinsam mit ihr sehr freuen", so Ganzert.

29er vom Team-Süd bei Europameisterschaft in Frankreich



Ende August fanden in Quiberon in der Bretagne die Europameisterschaften der 29er-Jugendskiffs statt. Vier Teams aus Baden-Württemberg haben die weite Reise in den Nordwesten Frankreichs angetreten. "Es ist ein Traumrevier", sagt Marc Schulz, Trainer am Bundesstützpunkt Segeln-Friedrichshafen über den Austragungsort. Auf der der flachen Halbinsel Quiberon bekamen die Segler gleichmäßigen, frischen ablandigen Westwind mit Flachwasser serviert. Idealbedingungen für die 29er-

Nach sieben intensiven Tagen im Trainingslager hatten die Jugendlichen dann eine Woche frei, die sie mit ihren Familien verbringen konnten, um Luft zu holen. Dann wurde es ernst, der Wind ließ nach und pendelte sich während der Wettfahrttage bei weniger als zehn Knoten ein. Ein wenig schade für die Teams aus Baden-Württemberg, von denen drei gerade bei kräftigerem Wind ihre Stärken haben. "Im Training hatten wir daher das Gefühl, dass Top-15-Platzierungen möglich und Top-20 Ränge durchaus realistisch sind", so Marc Schulz. 180 Boote segelten in vier Gruppen an drei Qualifying-Tagen mit insgesamt zehn Läufen um eine Platzierung in der Gold-, Silber-, Bronze- und Emerald Fleet. Im Ende schafften es zwei der vier Teams aus Baden-Württemberg unter die ersten 50, also die Gold-Fleet zu kommen und konnten ihre Platzierung in den zehn Läufen des Finales bestätigten. Das Team Niklas und Alisa Engelmann (YC Langenargen) wurde am Ende mit Platz 38 bestes Team aus Baden-Württemberg, gefolgt von Moritz Buck und Luca Schneider (YC Langenargen/ YC Radolfzell) auf Platz 43. Der Trainer zeigte sich zufrieden: "Das ist ein gutes Ergebnis, das zu ihrer

SPORT in BW 10|2017 **43**



langfristigen Entwicklung passt". In die Silver-Fleet auf Platz 69 kamen Moritz Matt und Justus Mickausch (YC Radolfzell), mit Platz 109 erreichten Christoph Winkelhausen und Paul Fräntzki (YC Langenargen/YC Überlingen) sowie Philipp Wrobel mit Julian Haunschild (SV Staad/Münchner SC) auf Platz 123 die Bronze-Fleet.

Tanzsportverband Baden-Württemberg



Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975 scheible@tbw.de. www.tbw.de

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II und Senioren III Standard in Sinsheim

Mit den Aufsteigern aus der A-Klasse gingen in der Hauptgruppe II S Standard vier Paare an den Start und so konnte das Turnier in einer direkten Endrunde durchgeführt werden. Dies kam sowohl Wertungsrichtern als auch Zuschauern zugute, da man aufgrund der größeren Starterfelder bei den Senioren schon eine kleine Verspätung hinnehmen musste. In diesem Turnier waren sich die Wertungsrichter völlig uneinig, wer gewinnen sollte. Die Einsen wurden in einigen Tänzen auf fast alle Paare verteilt und so konnten die Zuschauer nur grob abschätzen, wer welchen Platz machen würde. Bei der Siegerehrung standen dann Christopher Kollar/Dr. Sina Bunzendahl ganz oben auf dem Treppchen. Gefolgt von den Landesmeistern der A-Klasse, Markus und Silke Vogel, auf dem zweiten Platz. Benjamin und Valeska Exner ertanzten sich Rang drei vor Stefan Töpfer/Lisa Marie Hoffmann. Viel zu bieten hatte Sinsheim an diesem Samstag auch allen Mitgereisten oder früh am Tag startenden Paaren. So ist ganz in der Nähe des Vereinsheims des TSC Rot-Gold Sinsheim das Technikmuseum zu finden, welches mit allerlei Sehenswertem auf Auto-, Flugzeug- und Technikfans im Allgemeinen wartet. Wer den Tag am Nachmittag lieber entspannt ausklingen lassen wollte, konnte dies im Palmenbad, unweit des Stadions von Hoffenheim, tun. Und auch Fußballfans kamen auf ihre Kosten, denn am Abend fand im Stadion das Bundesligaspiel des Hoffenheimer Clubs gegen die BayIm letzten Turnier des Tages, der Landesmeisterschaft der Senioren III S Standard, gingen insgesamt 29 Paare an den Start. Da das Turnier bereits mit einer guten Dreiviertelstunde Verspätung begonnen hatte, war es zur ersten Zwischenrunde draußen bereits dunkel geworden. Nach mehreren Runden, in denen sich die Wertungsrichter nicht ganz einig wurden, qualifizierten sich am Ende sieben Paare für das Finale, welches gegen 21 Uhr startete. Bei den Siegern und damit erneuten Landesmeistern Knut und Iris Möller waren die Wertungen eindeutig, dahinter wurde jedoch fleißig gemischt. Zum Ende der Finalrunde setzten sich Alexander Hick/Petra Alexandra Leßmann deutlicher gegen die späteren Bronzemedaillengewinner Dr. Michael und Regina Groß durch. Alle drei Treppchenpaare zeigten außerordentliche Leistungen und wurden dafür vom Publikum gebührend gefeiert. Jürgen und Katrin Kosch sicherten sich mit deutlichem Abstand den vierten Platz. Auch dahinter blieben die Wertungen recht eindeutig und so ertanzten sich Albert und Andrea Rommel Platz fünf. Dieter und Annette Kuchenbecker beendeten dieses Turnier auf Platz sechs vor Dr. Manfred und Andrea Lech.

Hauptgruppe II S Standard

(4 Meldungen, 4 Starts):

- 1. Christopher Kollar/Dr. Sina Bunzendahl, TSC Astoria Stuttgart (6)
- 2. Markus und Silke Vogel, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (13)
- 3. Benjamin und Valeska Exner, TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstraße (14)
- 4. Stefan Töpfer/Lisa Marie Hoffmann, TSC Rot-Weiß Böblingen (17)

Senioren III S Standard

(31 Meldungen, 29 Starts):

- 1. Knut und Iris Möller, TTC Rot-Weiß Freiburg (5)
- 2. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (10,5)
- 3. Dr. Michael und Regina Groß, Tanzsportclub Besigheim (14,5)
- 4. Jürgen und Katrin Kosch,
- ATC 'Graf Zeppelin' Friedrichshafen (20)
- Albert und Andrea Rommel, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach (26,5)
- Dieter und Annette Kuchenbecker, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (29,5)
- 7. Dr. Manfred und Andrea Lerch, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (34)

Baden-Württembergischer Triathlonverband



Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077352 Fax 0711/28077353 info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Lena Berlinger ist Deutsche Meisterin



Lena Berlinger, hier beim Ligawettkampf in Schluchsee, ist Deutsche Meisterin über die Mitteldistanz 2017. Foto: Sandra Schlichenmaier

Der Allgäu Triathlon am 20. August in Immenstadt war gleichzeitig Austragungsort der Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz. Traditionell waren viele baden-württembergische Triathletinnen und Triathleten beim Klassiker am Alpsee am Start. Neben der neuen Deutschen Meisterin, Lena Berlinger vom TV Mengen und dem Drittplatzierten der Männer-Gesamtwertung, Christopher Hettich vom TC Backnang standen sieben Triathleten aus dem Land in den Altersklassenwertungen ganz oben auf dem Siegerpodest und elf weitere landeten auf den Plätzen zwei und drei.



Die drei Erstplatzierten der Hauptgruppe II S Standard.



Sieger und Platzierte bei den Senioren III S Standard.



Noch sechs Landesmeister wurden gekürt

Noch dreimal ging es im August und September um Landesmeisterehren. Luisa Moroff vom GSV Maichingen setzte sich über die Olympische Distanz am 13. August nach 1500 Metern Schwimmen im Sieben-Erlen-See, 40 flachen Radkilometern und zehn ebenso flachen Laufkilometern in und rund um Karlsdorf-Neuthard nach 2:07:21 Stunden deutlich vor Friederike Freimuth (Auto Peters Team Nikar Heidelberg) und Sabrina Roth (Nonplusultra Esslingen) durch. Thomas Heuschmidt siegte ebenfalls deutlich in 1:53:13 vor Marc-Pascal Ehlen (Auto Peters Team Nikar Heidelberg) und Steffen Stegmann (Tri-Team Heuchelberg). Insgesamt waren 151 Triathletinnen und Triathleten in die Wertung gekommen.

Eine Woche später verteidigte Marion Hebding ihren Titel über die Mitteldistanz aus dem Vorjahr in einem dramatischen Rennen in Malterdingen. Die bis dahin erstplatzierte Julia Sydow musste kurz vor dem Ziel mit Kreislaufproblemen aufgeben, so dass Hebding nach 4:49:57 Stunden mit nur 14 Sekunden Vorsprung vor Nadine Bucci (SG Poseidon Eppelheim) und Anna Nagel (PSV Offenburg) gewann. Einen deutlichen Start-Ziel-Sieg feierte dagegen Marc Dülsen, der nach 3:52:49 Stunden rund sieben Minuten Vorsprung auf Elias Schipperges (SV Nikar Heidelberg) und Manuel Sohr (Tri-Team Kaiserstuhl) hatte.

Die Baden-Württembergischen Meister im Swim& Run wurden Lea Sophie Keim (AST Süßen) und Martin Diebold (SSV Huchenfeld). Sowohl Keim (48:57 Minuten) als auch Diebold (42:25) siegten am 9. September in Winnenden nach 1000m Schwimmen und 8000m Laufen mit deutlichem Vorsprung auf die Verfolger – bei den Frauen Petra Hugel (TF Feuerbach) und Nina Autenrieth (VfL Waiblingen), bei den Männern Oskar Klein (VfL Waiblingen) und Henning Hubbert (Tria Echterdingen).

SV Nikar Heidelberg steigt in die Bundesliga auf

Das Männerteam des SV Nikar Heidelberg hat sich in einem spannenden letzten Wettkampf der 2. Triathlon-Bundesliga Süd den Meistertitel gesichert. In der neuen Saison spielt die Mannschaft nun im Konzert der ganz Großen mit und wird in der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga am Start stehen. Die Frauen des Mey Post-SV Tübingen erkämpften sich als Aufsteiger den Vize-Meistertitel in der 2. Bundesliga Süd der Frauen!

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/18150, Fax 0721/26176 zentrale@badischer-turner-bund.de www.badischer-turner-bund.de

Mitmachen, Zuschauen und Feiern für alle Generationen

Das Landesturnfest, die größte Breitensportveranstaltung in Baden-Württemberg, wird vom 30. Mai bis 3. Juni 2018 die gesamte "Zweiburgenstadt" Weinheim in Bewegung bringen. Gut 12.000 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer und viele Tau-

send Besucher werden zu den fünf Turnfesttagen an der schönen und auch touristisch sehr reizvollen Bergstraße erwartet. Der Badische Turner-Bund und der Schwäbische Turnerbund laden neben den Turnerinnen und Turnern auch alle anderen Sportund Bewegungsbegeisterten herzlich zur Teilnahme an Wettkämpfen, Vorführungen, Mitmachangeboten und Highlightveranstaltungen ein!

Das Herz des Landesturnfestes 2018 schlägt im Turnfestzentrum rund um das Sepp-Herberger-Stadion. Auf der Landesturnfest-Hauptbühne steigt zum Auftakt die große Eröffnungsshow, tagsüber zeigen Showgruppen ihr Können und abends wird mit Livemusik und DJs gefeiert. Eine riesige "Trend-Area" mit sportlichen Mitmachangeboten und die Kinderturn-Welt laden Besucher jeden Alters zum Ausprobieren und aktiv werden ein. Auf dem Turnfestmarkt präsentieren Aussteller aus der Turn- und Sportszene ihre Neuheiten und Angebote. Weitere Showbühnen und Aktionen werden über alle Turnfesttage hinweg in der Weinheimer Innenstadt mit dem pittoresken historischen Ortskern zu finden sein. Außerdem heißt es Mitfiebern und Anfeuern, wenn die besten baden-württembergischen Athleten um die Medaillen in den unterschiedlichsten Turnsportarten kämpfen. Großartige Unterhaltung mit den Highlights aus Turnen,

Gymnastik und Sport versprechen die Galaveranstaltungen in der Langenberghalle Birkenau, wie die Turnfestgala, das "Rendezvous der Besten" oder die Soiree "Show – Gymnastik –Tanz". Je nach Sportart in spezifischen Leistungs- und gestaffelten Altersklassen von "12 Jahre" bis "80 Plus" gibt es beim Landesturnfest 2018 u.a. folgende Angebote:

- Beachvolleyball
- Capoeira
- DBW (Paddeln, Schwimmen, Laufen im Team)
- Deutsche Mehrkämpfe
- DTB-Wahlwettkampf
- Faustball
- Fit im Team 40 Plus
- Friesenkämpfe
- Gerätturnen / Kunstturnen
- Gymnastik / Rhythmische Sportgymnastik
- Gymnastik und Tanz / DTB-Dance
- Indiaca
- Jahnwettkämpfe
- Korfball
- Lange Nacht der Turnspiele
- Leichtathletische Mehr- und Einzelkämpfe
- Orientierungslauf
- Prellball
- Rendezvous der Besten



SPORT in BW 10|2017 45



- Rhönradturnen
- Ringtennis
- Rope Skipping
- Schnürles (Fußball-Tennis)
- Schwimm-Fünfkampf
- TGM/TGW
- Trampolinturnen
- TuJu-Star
- Turnfestlauf
- Vereinsteamwettkampf
- Volleyball
- Vorführungen
- Wanderungen
- 4inMotion (Gerätturnen)

Die Ausschreibung mit allen Informationen zu Programm und Anmeldung steht zum Herunterladen unter **www.landesturnfest.de** bereit und kann über das Turnfest-Büro kostenlos angefordert werden (Tel. 0721 1815-88, E-Mail turnfest@badischerturner-bund.de). **Meldeschluss ist am 15. März 2018**.

Bildungshighlight für Fitness und Aerobic am 18./19. November

Die BTB GYMWELT-Convention "Fitness & Aerobic" ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Bildungsprogramms des Badischen Turner-Bundes. Jahr für Jahr pilgern mehr als 300 Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter nach Waghäusel-Wiesental und machen die Wagbachhalle zu einem Ort der Bildung und Begegnung. Diesjähriger Termin ist der 18. und 19. November. Die insgesamt 15 nationalen und internationalen Referenten haben sich auch in diesem Jahr wieder ein modernes und originelles Programm ausgedacht, zeigen neue Ideen, frische Choreografien und lassen die Teilnehmer ordentlich schwitzen.



GYMNASTIK + FITNESS IM VEREIN



Mit dabei sind All-Time-Favorites wie Dance Aerobic (Ivam da Silva), Theraband (Anke Ernst) und Step Dance (Jose Martinez), aber auch Trends wie Modern Dance Flow Workout (Lea Krauß), Athletic Flow (Corinna Michels) sowie ein Faszi(e)nierendes Workout mit Heike Meidinger. Am Samstag erlebt die "alt bewährte" Keule bei Ulla Häfelinger ihre Renaissance und in den bunten Stunden mit Anke, Tanja und Torsten wird es für die

Teilnehmer die eine oder andere Überraschung mit Highlights aus den vergangenen Jahren geben. Beim Dancing Burlesque am Sonntag zeigt Sabrina Häbig ein effektives Tanztraining mit dem gewissen Etwas.

Auch 2017 verstärken einige neue Gesichter das Referententeam der BTB GYMWELT-Convention. Im Workshop Gymstick Muscle mit Janine Berger wird ein leicht zu erlernendes und gleichzeitig anspruchsvolles Group-Fitness-Konzept vermittelt. Felicitas Hadzik ist u.a. staatlich geprüfte Musicaldarstellerin. Beim MusicalDance am Samstag präsentiert sie Originaltänze derzeit angesagter Musicals.

Den richtigen Umgang mit Schulterschmerzen erlernt man bei der AOK-Fachkraft Aleksandra Koffend. Tanja Sacher war als Teilnehmerin schon häufig bei der Convention, ihr Debüt als Referentin hat sie am Sonntag mit dem HIIT-Intervalltraining "kurz und knackig".

Jetzt noch bis zum 5. November anmelden! Weitere Infos gibt es unter www.badischer-turnerbund.de/bildung > Fortbildungsevents. Die Teilnahme kann sowohl für einen als auch für beide Tage der Convention gebucht werden. Wer da nicht mitmacht, ist selbst schuld!

S. Geiss



Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)



Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV) Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer) Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879 www.lsvbw.de

Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.) Tel. 0761/1359-52, Fax -54 joachim.spaegele@t-online.de Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg, Tel. 0711/28077-116, Fax -108 info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB) Wolfgang Eitel (verantwortlich) Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/1808-0, Fax -28 www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15 B.Hirsch@badischer-sportbund.de Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31 E.Zimmermann@badischer-sportbund.de

Anzeigenverwaltung:

Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25 K.Kumler@badischer-sportbund.de

Vertrieb:

Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16 T.Dargatz@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten beiden Ausgaben: Dienstag, 24. Oktober und

Dienstag, 24. Oktober und 21. November 2017, 12.00 Uhr

ISSN 1868-5765

Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.





SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser

An der Kreuzeiche 16 72762 Reutlingen Tel.: 07121/9288-0 Fax: 07121/9288-50 info@sportstaettenbau-gm.de www.sportstaettenbau-gm.de



ARAG Sportversicherung

Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V. Am Fächerbad 5 76131 Karlsruhe Tel.: 0721/2 07 19 Fax: 0721/205017 vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de www.ARAG-Sport.de

Sportfreianlagen – alles aus eine<mark>r Hand</mark>

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG

Grüninger Str. 1-3 71364 Winnenden Tel.: 07195/6905-0 Fax: 07195/6905-77 info@benz-sport.de www.benz-sport.de



Staatliche Toto-Lotto GmbH

Baden-Württemberg Nordbahnhofstraße 201 70191 Stuttgart Tel.: 0711/81000-110 Fax.: 0711/81000-115 info@lotto-bw.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.



HDI

Direkt Versicherung AG

Niederlassung Stuttgart Für besonders günstige Beiträge Stichwort "Sport in Baden-Württemberg" nennen Heilbronner Str. 158 • 70191 Stuttgart Tel.: 0711/9550-320 • Fax: 0711/9550-324

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Informieren Sie sich jetzt unter:
www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb



ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

Jetzt registrieren!

www.ARAG.de/Sport-Newsletter